

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang – Nr. 39

Landeck, 26. September 1980

Einzelpreis S 3.–

## 7. Tiroler Versehrtenschwimmwettkämpfe in PETTNEU

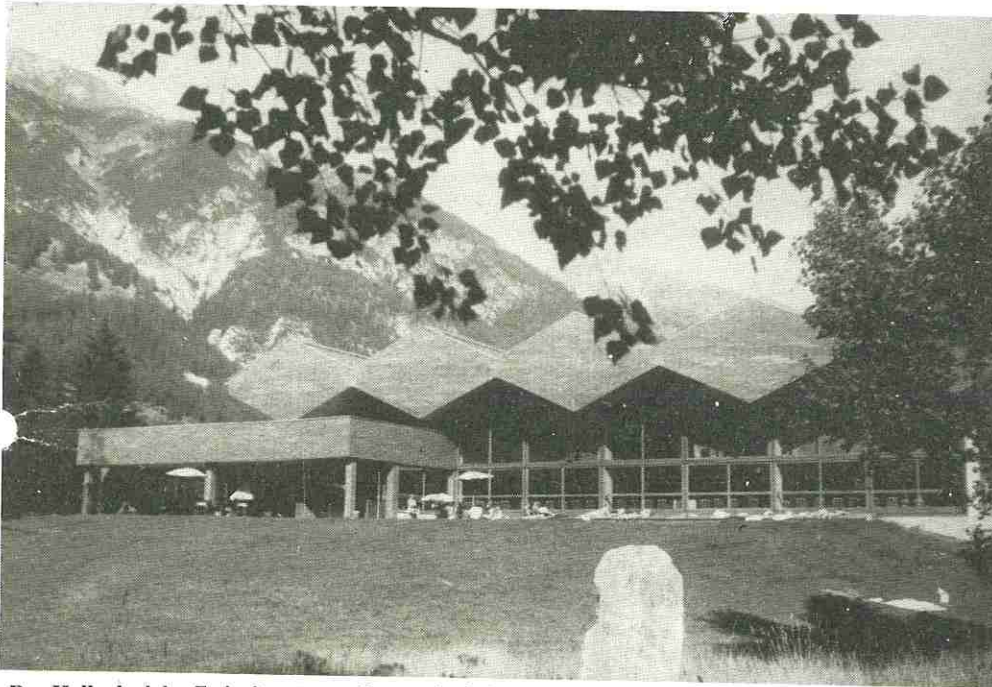
Seit der Tiroler Versehrtenschwimmmeisterschaft, die im vergangenen Winter in Pettneu durchgeführt wurde, steht fest, daß hier die Versehrten jederzeit willkommen sind. Die Aufnahme im Riffler-Dorf behagte den Aktiven wie den Funktionären gleichermaßen. Nicht zuletzt gingen von der Veranstaltung Impulse aus, welche die unbefriedigende Situation auf dem Sektor der Bericht-

erstattung über Sportveranstaltungen von Versehrten zu bessern imstande sein könnten. Es geht dabei nicht um Sensations- und Rekordermittlungen, wie wir sie aus der Sportwelt gewohnt sind, sondern vor allem darum, daß möglichst viele Versehrte über Möglichkeiten der Sportausübung informiert werden. In Gesprächen mit solchen Leuten kommt immer wieder

heraus, daß ihr Leben durch die sportliche Betätigung viel am Wert gewonnen hat. Recht drastisch drückte es Gerhard Langer, der Pettneuer Olympiasieger, aus, wenn er in einem Brief (22.2.1980) an das Gemeindeblatt meint: „Hätten wir eine bessere Medienaufklärung, wäre für manchen Behinderten das Leben etwas leichter. Im Februar 1963 habe ich in Pettneu meine Füße verloren. Im Jahre 1978 habe ich erst durch Zufall vom Versehrtensport erfahren. Also 15 Jahre später – 15 Jahre zu spät! Es ist mir viel entgangen – besonders in der Einstellung zum Leben.“ Diesen Worten ist nichts hinzuzufügen.

Bei der 2. Versehrtenolympiade in Norwegen, die vom Fernsehen wiederum ignoriert wurde, und deretwegen auch der heimische Blätterwald nicht rauschte, errang Gerhard Langer eine Goldmedaille im Torlauf und eine Silberne im Riesentorlauf. Im Rahmen der Tiroler Versehrtenschwimmwettkämpfe wird er als Ehrengast des durchführenden Vereins, des SC Pettneu, für diese Leistungen geehrt werden.

Die Veranstaltung unter der Patronanz von Präsident Josef Thoma, Landesobmann des TKOV und TVSV, Dr. Franz Rogger, Präsident des Tiroler Schwimmverbandes und Bürgermeister Dagobert Lorenz beginnt am Samstag, 4. Oktober, mit dem Training ab 14 Uhr. Der Abend gehört der Unterhaltung. Hier wäre besonders auch für Versehrte aus unserem Bezirk die Möglichkeit gegeben, mit Versehrten aus anderen Teilen Tirols in Kontakt zu kommen und sich über die Möglichkeiten der wettkampfmäßigen Sport-



Das Hallenbad des Freizeitzentrums Pettneu ist Schauplatz der 7. Tiroler Versehrtenschwimmwettkämpfe

# DIE SPARVOR

Kein Warten auf den Geldbriefträger, automatische Abbuchung  
regelmäßiger Zahlungen.

EIN PENSIONSKONTO BEI DER SPARVOR MACHT IHNEN DAS LEBEN LEICHTER

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:



**Die Namenstage der Woche: FR (26.9.): Kosmas u. Damian, Cyprian u. Justina – SA (27.9.): Vinzenz v. Paul, Hiltrud – SO (28.9.): Wenzeslaus, Thiemo Lioba – MO (29.9.): Michael, Gabriel, Raphael – DI (30.9.): Hieronymus, Urs, Viktor – MI (1.10.): Theresia, Remigius – DO (2.10.): Leodegar – FR (3.10.): Ewald, Gerhard – Regnet's sanft am Michaelstag, sanft der Winter werden mag.**

ausübung zu informieren oder einfach Erfahrungen auszutauschen. Der gemütliche Abend beginnt um 20 Uhr im Saal des Aktivzentrums.

Die Schwimmwettkämpfe werden am Sonntag, 5. Oktober, ab 9 Uhr abgewickelt. Die Siegerehrung ist um 14 Uhr.

Am Tag des Wettkampfes ist der Besuch des Hallenbades im Aktivzentrum frei. Für die Kin-

der gibt es „nasse“ und andere Überraschungen. Die Veranstalter hoffen auf einen regen Zuschauerstrom, denn der Wettkampf wird nicht zuletzt auch durch die Zuschauer geprägt, und bei Versehrtenwettkämpfen zuschauen heißt nicht zuletzt, am Schicksal dieser Menschen teilnehmen, sie verstehen und aufmuntern. O.P.

## Alternativ-Energie-Symposion in Landeck Fachleute von internationalem Rang im Gespräch mit Tirolern

Am Samstag, 20.9.80, fand erstmals in Österreich in Landeck ein Symposion statt, in welchem unseren Tiroler Mitbürgern Gelegenheit geboten wurde, mit Fachleuten von internationalem Rang über Erfahrung und Probleme des Einsatzes von Alternativenergie im Alpenland Tirol zu diskutieren. Trotz des strahlend schönen Wetters und der Eröffnung der Innsbrucker Messe war das Symposion gut besucht. Etwa 50 Personen waren anwesend, allerdings nicht alle über die ganze Distanz von 14 bis 22.45 Uhr; einige konnten erst später kommen, weil sie durch anderweitige Termine gebunden waren. Sogar Interessierte aus Südtirol, Vorarlberg und der Schweiz waren gekommen, bemerkenswert viele aus dem Unterinntal.

Das Symposion wurde von Herrn Hanslois GSTREIN (Gastwirtejugend Tirol) eröffnet. Herr

Bundesrat Leitl (AAB Landeck) hatte ein Großtelegramm geschickt. Bemerkenswert war die angenehme und sachliche Atmosphäre der Veranstaltung, die vornehmlich der auf höchstem Niveau vorgetragenen Information der Referenten zu verdanken war. Großartig im Überblick und bis ins kleinste Detail informativ war das etwa 1-stündige Fachreferat von Herrn Dr. M. Bruck, Wien, über „Alternative Energieformen im Fremdenverkehr und im Wohnbau“. Herr Dr. Bruck kam mit dem Flugzeug unmittelbar von einem Expertentreffen der Internationalen Energie-Agenturen in Stockholm, an dem er als offizieller Vertreter Österreichs teilgenommen hatte. Er traf erst gegen 15 Uhr auf dem Innsbrucker Flughafen ein und fuhr von dort unmittelbar zum Symposion. Herr Dr. Bruck ist führendes Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Son-

nenenergie und Weltraumfragen, die im Regierungsauftrag und mit Unterstützung der Mineralölindustrie und der Geldwirtschaft Grundlagenforschung betreibt und initiiert. Er konnte in der Podiumsdiskussion nicht nur über die Wirksamkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis bestehender Anlagen Auskunft geben, sondern auch über die derzeitige technischen Entwicklungstrends. Sein Grundgedanke war, daß es für Österreich bei mengenmäßig gleichbleibend hohem Energie-Import-Anteil von etwa 65% und ständig steigendem Kostenanteil (Verdoppelung im letzten Jahrzehnt) nur eine Form der Energiepolitik geben kann: den geordneten Rückzug aus dem Öl.

Die von Herrn Werner (Hospiz-Hotel St. Christoph a.A.) im Einleitungsreferat aufgeworfenen Fragen fanden hier zum Teil ihre Antwort. Einen sehr interessanten Weg zeigte Herr Prof. Dr. Ernst Wogroly von der TGM Wien durch Verwertung der Biomasse (z.B. Holz) und des Abfalles aus Haushalt und Gewerbe. Herr Prof. Wogroly ist Vorsitzender des Österr. Fachnormenausschusses für Abfallbeseitigung und Abfallwirtschaft. Seine von Forschungsergebnissen untermauerten Aussagen über in Österreich entwickelte und patentierte Mehrstoff-Kessel erwiesen wohl jene Möglichkeit zur Einsparung von Import-Heizöl, die überall am raschesten verwirklicht werden kann und sich schnell amortisiert.

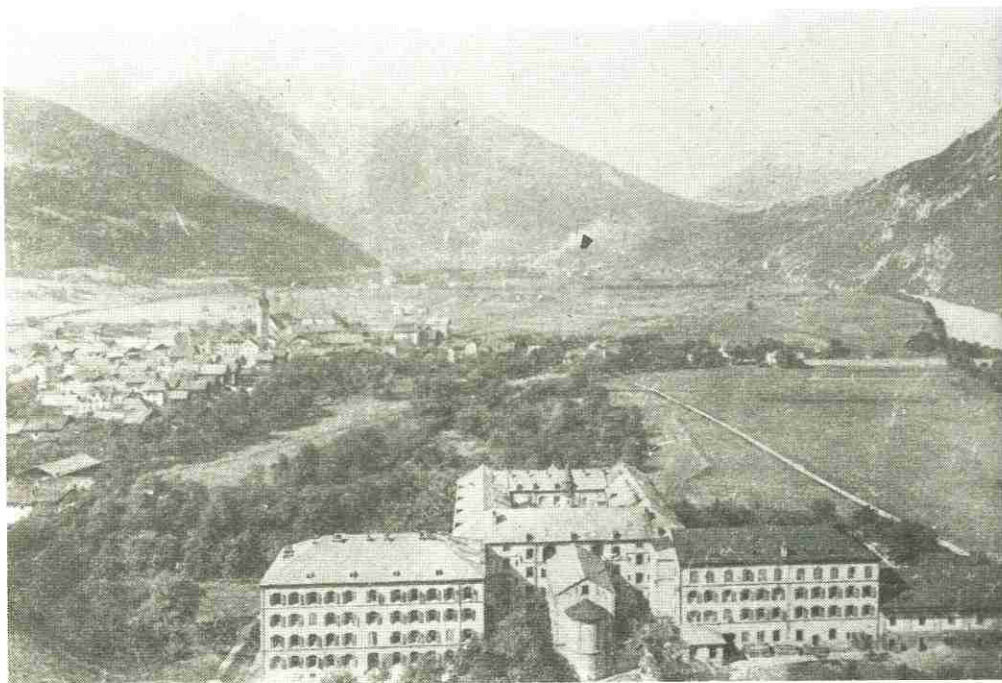
Weitere Chancen zur Einsparung von sogenannter Primärenergie (meist Heizöl) wurden von Herrn Ing. Klages, Spittal, (Solartechnik), Herrn Ing. Smrcka, Innsbruck, (Wärmepumpen) und Herrn Ing. Hütter, Linz, (Niedertemperaturheizungen) vorgestellt und durch Grafiken, Dias und einen Video-Film verständlich gemacht.

In der Pause von 17.30-18.30 Uhr hatten die Symposionsteilnehmer Gelegenheit, 2 Original-Mehrstoffkessel zu besichtigen, mit den Referenten persönlich zu sprechen und sich von einem Computer ein Energiebedarfs- und Deckungsprofil ihres Hauses errechnen zu lassen.

Als Abschluß der Vortragsreihe zeigte Herr Maier, Graz, einen lebendig gestalteten Dokumentarfilm über in Tirol bestehende Anlagen (Solarenergie, Wärmepumpen, Mehrstoffkessel und Fußbodenheizung) in den Orten Fiss, Landeck, Imst, Zell a. Ziller, Pfunds, Innsbruck und im Ötztal.

Dieser Film, der auch Interviews mit den Hausbesitzern brachte und von ihnen selbst ermittelte Meßergebnisse enthielt, konnte dank der freundlichen Unterstützung der Fa. Rainalter, Landeck, in diesem Sommer gedreht werden. Hier zeigte sich das interessante Phänomen, daß sogar die Vortragenden Experten großes Interesse an der Dokumentation hatten, die selbst ihnen neue Anregungen brachte.

## Wie es früher war



Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern mit dem Dorfe Zams vor dem Brand des Jahres 1911

Foto Arthur Storch

Eugen Maier



## Auf der Alm, då gib'ts kuan Butz Hermann Spiß ist seit 40 Jahren Hirt



Stechstaffl und Milchstaffl beim Almbtrieb von der Gschneierer Alm

Foto Perktold

In der Gaststube des „Hirschen“ in Pfunds fanden wir sie versammelt, um nach dem arbeitsreichen Almsommer „a bißla z'löiba“: den Hirt Hermann Spiß, Beisenn Alois Kathrein, Beihirt Andreas Braunhofer und Kleinhirt (Spiß: „A guater Bua!“) Gerhard Spiß, Sennin Maria Stecher, die das achte Jahr auf Gschneierer war, konnte am „guat Löiba“ im „Hirschen“ nicht teilnehmen, weil sie sich zu schlechter Letzt noch den Fuß gebrochen hatte.

Der Gschneierer Almbtrieb mit dem Stechstaffl (Bernhard Mark, Birkach), dem Milchstaffl (Johann Wachter, Greit) und dem Nachstaffl (Herbert Mangott, Spiss) voraus rief auch heuer bei

Einheimischen und Gästen großes Interesse hervor. Es war auch ein schönes Bild, wie die bekränzte Herde in Pfunds eintraf.

Unser besonderes Interesse galt natürlich dem Hirten Hermann Spiß, der heuer zum 40. Mal abgetrieben hat. Wir ließen uns von ihm aus seiner Almzeit und vom heurigen Sommer erzählen.

Der Vorsommer war „minder als nuit“. Oft mußten die 92 Kühe abends hungrig „in Schearm“, in den Stall also. Trotzdem gab es Milch wie nie, „dia hot's jung, gria Grasli ghöbt“. Und: „Es isch huer a Trauerspiel gwöisa, wenns it gschnieba hât, hât's an Reifghött!“ Wenn es noch

acht Tage geschneit hätte, dann hätte man gehen müssen – „oder die Tschey pächta.“ Aber, wie gesagt, die Milch stimmte. Am ersten Tag brachten 72 Kühe 632 kg.

18 Sommer hat Hermann Spiß in Zandes gehütet. Nicht einmal ist er nachts ins Samnaun „und jodlater hear“. Vielleicht kommt daher die Sage, man habe nachts „an Jutzer gheart“ – und am Morgen sei Schnee gelegen.

An „Butzna“ auf Almen glaubt Spiß nämlich nicht: „Es geit kan Butz!“ sagte er mit Überzeugung. Müßte er in 40 Almsommern nicht einen gesehen haben?

Nachts hat er oft aus anderen Gründen nicht geschlafen. Die Sorge, wie das Wetter wohl werde und wo für die Herde noch Weide zu finden sei, ließen ihn oft nicht zur Ruhe kommen.

Zwei Sommer waren Winter: 1956 und 1966; in letzteren schneite es nicht weniger als 19 mal. Oft hat er sich vorgenommen: „I geah numma!“ Und wenn dann der März daherkam, da sah alles wieder ganz anders aus.

Jetzt ist Hermann Spiß 68 Jahre alt. Man glaubt ihn 10 Jahre jünger. Und wenn er meinte, „zu neinaneinzg Prozent geah i numma“, so will man das nicht recht glauben. O.P.

## Finanzamt Landeck

### Mitteilung

Alle Dienstgeber, die Mitglied der Kammer der gewerblichen Wirtschaft sind, werden erinnert, daß erstmals zum 10. Oktober der mit der 6. Handelskammergesetznovelle (BGBl. Nr. 570/79) eingeführte „Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag“ fällig wird. Bemessungsgrundlage ist die Summe der Arbeitslöhne, von der auch der Dienstgeberbeitrag nach dem Familienlastenausgleichsgesetz 1967 zu berechnen ist. Der „Zuschlag“ beträgt 1 v. T. der Bemessungsgrundlage. Er ist ab 1. Juli 1980 monatlich zu berechnen, jedoch vierteljährlich nach Ablauf des Kalenderviertels bis spätestens 10. des folgenden Monats abzuführen (zum 10. Oktober 1980 für die Monate Juli, August und September 1980). Die Höhe des Zuschlags ist auf dem Erlagschein in der Spalte „DZ“ gesondert auszuweisen.

Beigefügt wird, daß die für den Dienstgeberbeitrag bestehende Begünstigung für Kleinbetriebe (Freibetrag von S 10.000. –, wenn die monatliche Lohnsumme S 15.000. – nicht übersteigt) auch für den „Zuschlag“ gilt.

Dr. Lanser



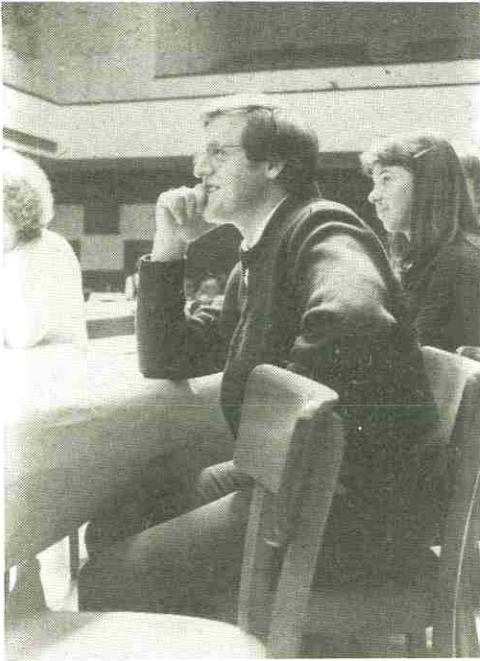
„Ich habe dich nicht nach deiner ehrlichen Meinung gefragt, ich sagte: „Wie gefällt er dir?“



Das Almpersonal in der Gaststube des „Hirschen“ in Pfunds. Von links: Beisenn Alois Kathrein, Barkmuaschter Richard Gotsch, Kluahhiart Gerhard Spiß, Beihirt Andreas Braunhofer



## Der neue Diözesanjugendseelsorger: STOCK JOSEF



Das Zillertal ist seine Heimat, in der er am 19.3.49 geboren wurde. Doch er zählt mehr als eine Heimat: Nach 5-jährigen Einsatz als Kooperator in Breitenwang hat er das Außerfern ins Herz geschlossen. Durch seine Art, seinen Schwung und Elan hat er neuen Wind in die Jugendarbeit

gebracht. Seine Unkompliziertheit machten ihn weithin bekannt.

Nun hat er eine weitere Heimat gefunden. Als Diözesanjugendseelsorger betreut er in der Zukunft die gesamte Kath. Jugend Tirol.

Viel Segen und Freude bei Deiner neuen Arbeit, Josef!

### Der langjährige Diözesanjugendseelsorger übernimmt eine Pfarre!

Ein Resümee über die Tätigkeit des Jäger Ernst in der Kath. Jugend zu ziehen, das ihm gerecht wird, ist sehr schwer. Kaplan Jäger hat in seinen sieben Jahren bei der KJ der kirchlichen Jugendarbeit wertvolle Impulse gegeben und durch seinen persönlichen Einsatz und seine gewinnende Art viele junge Menschen geprägt. Sein Anliegen ist es gewesen, viele Menschen zu Christus zu führen.

Für die Jugendarbeit in Tirol wurden wichtige Weichen gestellt. So sind in den letzten Jahren sechs Regionalstellen eingerichtet worden, um eine intensivere Arbeit in den Pfarren und Dekanaten zu ermöglichen.

Auf alle Einzelheiten seiner Arbeit einzugehen, scheint unmöglich. Aber eines ist sicher: viele Menschen hat er für die Sache Jesus durch seine überzeugende, menschliche Art gewinnen können. Für seine neue Aufgabe, er hat die Pfarre RUM übernommen, wünschen ihm die Mitarbeiter alles Gute!

## Pfarrer Franz Haider zum Geistlichen Rat ernannt

INNSBRUCK (pdi) – Zum Beginn des Arbeitsjahres 1980/81 wurden im Bereich der Diözese Innsbruck folgende Ehrungen, Ernennungen und Bestellungen ausgesprochen:

Msgr. Johann Grieser wurde über Bitten aus dem ungarischen Episkopat zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt. Pfarrer Rudolf Wille (Mils) und Pfarrer Franz Haider (Ischgl) wurde der Titel Geistlicher Rat verliehen. Pfarrer Benedikt Kössler (Sölden) wurde zum Geistlichen Leiter der Tourismusseelsorge, Kooperator Josef Stock (Breitenwang) zum Jugendseelsorger und Erwin Grest (Neupriester aus Wörgl) zum Präfekt am Paulinum bestellt.

Die Pfarre Galtür wurde dem dortigen Pfarrprovisor Alois Attens verliehen.

## Wieder etwas weniger Kirchaustritte

(ÖSTZ) – Nach Angaben kirchlicher Stellen sind im Jahr 1979 in Österreich insgesamt 23.545 Personen aus den gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften ausgetreten, davon 20.897 aus der katholischen Kirche, 2.456 aus der evangelischen Kirche, 130 aus der altkatholischen Kirche und 62 aus anderen Bekenntnissen.

Wie das Statistische Zentralamt dazu mitteilt, war die Gesamtzahl der Austritte um 422 oder 1,8 Prozent geringer als im Jahr 1978. Der gegenüber dem Rekordjahr 1977 eingetretene Rückgang setzte sich damit in abgeschwächtem Maße fort.

Dies gilt insbesondere für die katholische Kirche, aus der 554 Mitglieder oder 2,6 Prozent weniger austraten als 1978. Bei den Evangelischen, die bereits 1974 die meisten Austritte registriert hatten, ergab sich im Berichtsjahr hingegen wieder ein Anstieg.

An Übertritten und Wiedereintritten wurden 1979 in ganz Österreich 4.231 Fälle verzeichnet, davon 3.225 in die Katholische, 796 in die Evangelische und 93 in die altkatholische Kirche sowie 117 in andere Religionsgemeinschaften. Die seit 1974 wieder leicht steigende Eintrittstendenz brachte der katholischen Kirche im Berichtsjahr eine Zunahme der Übertritte und Wiedereintritte gegenüber 1978 um 283 Gläubige oder 9,6 Prozent. Bei anderen Konfessionen waren die Eintritte dagegen rückläufig.

## „Der Glaube kann Berge versetzen“

### 3.500 bei Nachtwallfahrt nach St. Georgenberg

STANS (pdi) – Gut 3.500 Gläubige nahmen am Samstag an der 35. Nachtwallfahrt nach St. Georgenberg teil. In einer schier endlosen Lichterprozession zogen die Pilger durch das wildromantische Stallental dem Felsenheiligtum entgegen, wo ein feierlicher Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Bläserchor des Paulinums, den Höhepunkt der Wallfahrt bildete.

Zelebrant und Prediger der vorletzten Nachtwallfahrt dieses Jahres – die letzte ist bekanntlich die Landeswallfahrt am 13. Oktober, Beginn 20 Uhr, bei der Bischof Paulus Rusch mitwirken

wird – war Spiritual Hermann Steidl (Paulinum Schwaz). Er versuchte, in seiner Predigt vor allem die zahlreichen Jugendlichen anzusprechen.

Er beleuchtete den Glauben aus verschiedenen Blickrichtungen. Einleitend erläuterte der Prediger an verschiedenen Beispielen (Taize, Fokolare-Bewegung usw.) den allgemeinen Aufbruch der Gläubigen. Die Aufgabe der Bischöfe und Priester erschöpfe sich nicht darin, zu predigen oder die Schrift zu zitieren, sie müßten vielmehr den Menschen ein Gefühl der Zusammengehörigkeit vermitteln, sie wissen lassen, daß sie alle Brüder sind auf dem Weg zum Glauben. Glauben heiße, sein Herz geben, sich der Fehler bewußt werden und sie bekennen. So seien die Voraussetzungen für Gottes Hilfe gegeben und indem sich der Mensch Gott gegenüber öffnet, erreiche der Mensch seine Ziele, weil Gott vollendet, was der einzelne begonnen hat.

In der christlichen Wertordnung nimmt Gott den Platz an der Spitze, den vergänglichen Dingen des Lebens überlegen, ein. Die Menschen müßten nur den Glauben eines Senfkorns haben, um die Berge in ihrem Inneren zu beseitigen, die sie hindern, den Weg zu Gott zu finden.

## Auch heuer: Gottesdienste auf der Innsbrucker Herbstmesse

INNSBRUCK (pdi) – An den beiden Sonntagen während der Innsbrucker Herbstmesse kommen viele Besucher schon früh in die Landeshauptstadt. Um diesen Besuchern, den Ausstellern und dem Messepersonal Gelegenheit zum Besuch des Sonntagsgottesdienstes zu geben, ladet die Katholische Männerbewegung Tirol am Sonntag, den 21. September, und Sonntag, den 28. September, jeweils um 10.30 Uhr im Durchgang zwischen Halle fünf und sechs zum Besuch des Sonntagsgottesdienstes ein.

Der Einladung an alle Gläubigen ist die Bitte angeschlossen, dieses Angebot auch weiterzusagen und beim Besuch der Ausstellung einzuplanen.

Beide Gottesdienste werden musikalisch gestaltet von der Bläsergruppe des Paulinums in Schwaz.

## Marienwallfahrt

nach Wigratzbad. Wir beten um Priester und Ordensnachwuchs. Alle Marienverehrer sind herzlich dazu eingeladen. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, am 5. Oktober um 5.30 Uhr.

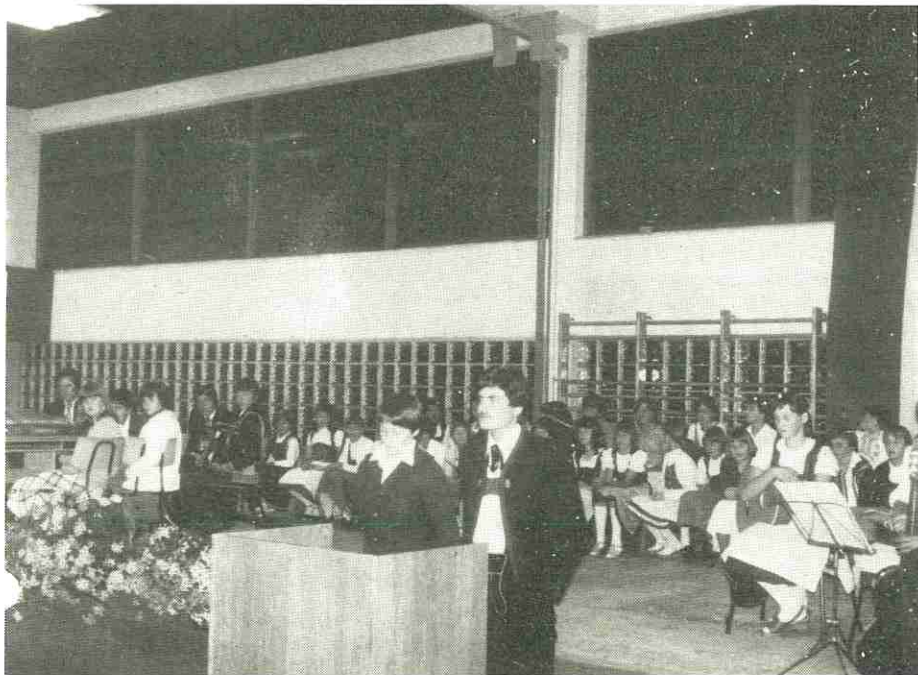
Programm: 9.30 Uhr hl. Messe, um 11 Uhr Mitgessen. 13.30 Uhr Segenandacht, 16.15 Uhr Heimreise, Ankunft in Landeck ca. 19.30 Uhr. Anmeldungen bis spätestens 2. Oktober bei Erwin Zangerle, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453.

Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807

**Ohne ein ganz persönliches Verhältnis zu Gott hat das Beten überhaupt keinen Sinn. Hilty**



## Jungbürgerfeier und Ehrung verdienter Persönlichkeiten in Prutz



Das Jungbürgerpaar spricht das Gelöbnis; dahinter der Chor der Hauptschule Prutz/Ried.

„Wir haben politisch nicht immer rechtzeitig erkannt, daß wir auch für die Alten und Kranken da sein müssen. Wir haben mit Interesselosigkeit am politischen Geschehen den Rechtsstaat verloren und es erst eingesehen, als wir ihn verloren hatten.“ Solches sprach Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Rudolf Kathrein am 13. September zu den Prutzer Jungbürgern im Festsaal der Hauptschule. Der Sinn der Jungbürgerfeier liege darin, daß die Gemeinde die Einordnung in sie bewußt machen möchte. „Die Bürger müssen sich bewußt sein, daß sie die Gemeinde sind.“ Kathrein beendete seine eindrucksvolle Rede mit einem „Bekanntnis zur im Herzen ungeteilten Heimat, zum Land Tirol“.

Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger legte den Jungbürgern ans Herz, auf ihre Heimat zu schauen und „Verschandelungen (zu) vermeiden“, ob in der Architektur, in der Sprache oder auf anderen Gebieten. Besonders im Gebrauch der heimischen Sprache, des Dialekts, solle man mehr Selbstbewußtsein entwickeln.

Der Bezirkshauptmann wies auf etliche Obergrichter hin, die in der Vergangenheit ihrer Heimat im Ausland zum Ruhme gereichten. Hier schaltete sich die Missionsschwester Gamper ein, die seit 53 Jahren in Afrika tätig ist und verwies auf den Missionsbischof Cassian Spiss aus St. Jakob am Arlberg, der 1905 das erste hl. Meßopfer in

Tansania gefeiert hat und kurz darauf ermordet wurde.

An ausgeschiedene Gemeinderäte überreichte Bürgermeister Nigg Schnitzereien als Anerkennungsgeschenke: Johann Blaas war 34 Jahre Gemeinderat, davon 6 Jahre Vizebürgermeister, Alfred Gmein und Franz Wolf gehörten dem Gemeinderat durch 24 Jahre, Karlheinz Wille und Franz Stecher 6 Jahre an.

Zur Ehrung von verdienstvollen Feuerwehrmännern hatten sich auch Bez.-Feuerwehrinspektor Franz Regensburger und Bez.-Feuerwehrkommandant Rudolf Hueber nebst anderen Funktionären eingefunden.

Johann Blaas ist seit 50 Jahren, Otto Hutter seit 40 Jahren und Karlheinz Wille, Bernhard Westreicher, Leo Kathrein, Johann Althaler, Josef Berger, Othmar Maaß, Walter Kofler und Hugo Stecher sind seit 25 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Prutz.

Zu Beginn der Veranstaltung war Landesamtsdirektor HR Dr. Rudolf Kathrein von den Vertretungen der Gemeinden Faggen und Prutz und einer Ehrensalue der Schützenkompanie begrüßt worden. O.P.

## Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, 6. Oktober 1980, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Univ.-Prof. Dr. Franz Hampl über

### Tunesien (Farblichtbilder)

Damit konnte der Fachmann für diesen Vortrag gewonnen werden. Der Vortragende hatte die wissenschaftliche Leitung vieler Studienreisen nach Tunesien. Von Kairouan bis Tunis und Karthago werden Eindrücke von einem der interessantesten Länder Afrikas wiedergegeben.

Karten zu 30.- S und 15.- S an der Abendkasse.



Bezirkshauptmann HR DDr. Walter Lunger und Bürgermeister Ing. Gottlieb Nigg überreichen Johann Blaas die Ehrenurkunde des Landes.

**DAMEN-ROCKE**  
 kariert mit gürtel nur **298,-**  
**DAMEN-KLEIDER**  
 ab **398,-**  
 stark reduzierte einzelstücke



## Fahrer wollte am Steuer rauchen: Zigarette kostete 28.000 S

Ein Kraftfahrzeuglenker, der sich eine Zigarette anzünden will, muß dies unter Einhaltung aller nur denkbarer Vorsicht tun, da anderenfalls sein Verhalten als grob fahrlässig bewertet wird. Das hat bei einem Unfall die Leistungsfreiheit der Kaskoversicherung zur Folge und der Schaden am eigenen Fahrzeug muß selbst finanziert werden. Auf diese vor kurzem ergangene Entscheidung des Obersten Gerichtshofes macht die ÖAMTC-Rechtsabteilung aufmerksam.

Ein oberösterreichischer Kraftfahrer fuhr im Sommer 1978 in seinem PKW auf einer Freilandstraße mit der maximal erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Als er sich eine Zigarette anzünden wollte und nach dem automatischen Zigarettanzünder griff, rutschte ihm dieser aus der Hand und fiel zu Boden. In einer Reflexbewegung, um den Anzünder vielleicht doch noch aufzufangen, verriß der Mann den Wagen und landete im Straßengraben. Die Kaskoversicherung weigerte sich, den Schaden von 28.000 Schilling zu bezahlen, weshalb der Oberösterrei-

cher zu Gericht ging. Die erste Instanz gab ihm recht, doch schon das Berufungsgericht sprach von grob fahrlässigem Verhalten und gestand daher der Versicherung Leistungsfreiheit zu.

Der Oberste Gerichtshof führt nach Mitteilung der ÖAMTC-Rechtsabteilung schließlich aus, daß schon das Rauchen an sich eine Verminderung der Manövrierfähigkeit bewirke, weil einerseits eine Hand der Lenkung entzogen wird und andererseits das Rauchen selbst die Konzentration in Anspruch nimmt. Das Anzünden einer Zigarette beanspruche aber die Konzentration in wesentlich größerem Ausmaß. Zwar könne Rauchen selbst nicht als grobe Fahrlässigkeit betrachtet werden, doch warfen die Höchsttrichter laut ÖAMTC-Rechtsabteilung dem Lenker vor, eine Reihe von Handlungen gesetzt zu haben, die für sich nur leicht fahrlässig oder nur riskant sind, insgesamt aber grobe Fahrlässigkeit bewirken.

So hätte er nicht an der Obergrenze der erlaubten Höchstgeschwindigkeit fahren dürfen und darauf achten müssen, daß eine Kurve erhöhte Lenkertätigkeit erfordert.

## Innsbrucker Messe Konjunkturbarometer und Informant

Die Innsbrucker Messe ist schon so zur Selbstverständlichkeit im Tiroler Wirtschaftsgeschehen geworden, daß sich kaum noch einer Gedanken macht, welch' enorme Aufbauleistung notwendig war, um sie überhaupt auf das heutige Niveau zu bringen.

Die Innsbrucker Messe, die von 1923 bis 1938 ununterbrochen stattfand, nach dem zweiten Weltkrieg bald wieder zu eröffnen, ist schon ab 1946 intensiv geplant worden.

Noch in diesem Jahr traten die Gesellschafter der Innsbrucker Messe, nämlich das Land Tirol, die Stadtgemeinde Innsbruck sowie die Tiroler Handelskammer in Aktion. Nach schwierigen Vorarbeiten, die besonders der Bewältigung des Raummangels galten, gelang es endlich 1950 die erste Nachkriegsmesse zu organisieren. Der damalige Bundeskanzler Dr. Ing. Leopold Figl eröffnete sie am 26. August als 18. Export- und Mustermesse. Sozusagen auf Anhieb ist es zu einer bemerkenswerten Beteiligung gekommen: außer 502 österreichischen, stellten noch 148 ausländische, also insgesamt 650 Firmen aus.

Bei der 48. Innsbrucker Messe, die jetzt vom 20. bis zum 28. September 1980 ablaufen wird, stellen fast doppelt soviel Unternehmen aus wie 1950; dabei werden 723 inländische und 493 ausländische Firmen vertreten sein.

Diese Messe ist zwar schwerpunktmäßig auf das Fachangebot für den Fremdenverkehr und die alpine Landwirtschaft ausgerichtet, sie bietet aber dennoch dem breiten Publikum eine umfassende Palette von Gebrauchs- und Konsumgütern.

Von der täglichen Messeberichterstattung (Besuch, Kaufinteresse, Verhaltensklima) ist übrigens eine Art Barometerfunktion zu erwarten, denn ihre Informationen haben sozusagen Signalwirkung hinsichtlich der Investitionsbe-

reitschaft der Unternehmen und der Nachfragestärke der Letztverbraucher.

Sicher kommt der Messe keine ausschließliche Bedeutung in der Konjunkturbeurteilung bei, dennoch sind von dort interessante Hinweise zu erhoffen.

## Zum Schulbeginn: Schul- und Heimbeihilfen des Bundes beantragen

Immer wieder kommt es zu Klagen, daß Schul- und Heimbeihilfen des Bundes erst viele Monate nach Schulbeginn ausbezahlt werden. In den meisten Fällen liegt dies daran, daß die Ansuchen erst sehr spät oder unvollständig abgegeben werden. Die AK-Tirol macht daher alle Arbeitnehmer auf die wesentlichen Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes aufmerksam:

Anspruch auf Schul- oder Heimbeihilfe haben grundsätzlich jene Schüler, die

- \* österreichische Staatsbürger sind;
- \* ordentliche Schüler einer öffentlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schule sind;
- \* einen günstigen Schulerfolg im vorangegangenen Schuljahr nachweisen können (bei der Schulbeihilfe ein Mindestnotendurchschnitt von 2,8 und bei der Heimhilfe von 3,1 in den Pflichtgegenständen);
- \* bedürftig sind (abhängig vom Familieneinkommen, Familienstand und Vermögen).

Die SCHULBEIHILFE gebührt ab der 10. Schulstufe, d.h. z.B. ab der 2. Klasse einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule und ab der 6. Klasse einer allgemeinbildenden höheren Schule. Für Schüler des zweiten Bildungsweges sieht das Schülerbeihilfengesetz eine eigene Beihilfe für die letzten 6 Monate vor Ablegung der

Reifeprüfung vor. Die Schulbeihilfe beträgt bis zu S 8.200.- pro Schuljahr.

Anspruch auf HEIMBEIHILFE haben alle Schüler ab der 9. Schulstufe, die zum Zweck des Schulbesuches außerhalb des Wohnortes der Eltern wohnen müssen. Die Höhe der Heimbeihilfe beträgt bis zu S 9.800.- im Schuljahr.

Antragsformulare müssen an allen Schulen aufliegen und sind bei den Direktionen erhältlich. Die Anträge müssen bis spätestens 30. November 1980 beim Landesschulrat eingebracht werden, damit der Anspruch auf die volle Beihilfe gewährt wird. Bei einem späteren Einreichen besteht nur mehr ein anteilmäßiger Anspruch.

Für nähere Auskünfte stehen die Schuldirektionen, die Stipendienabteilung des Landes-schulrates für Tirol in Innsbruck, Innrain 27 und die Bildungsabteilung der AK-Tirol, Innsbruck, Maximilianstr. 7, zur Verfügung.

## Freiw. Feuerwehr Fiss erhielt Bergeschlauch

Bei den alten Bauernhäusern ist es im Brandfall möglich gewesen, ohne größere Gefahr aus den Fenstern zu springen und so im Ernstfall das eigene Leben zu retten. Die neuen Häuser werden aber bedeutend höher gebaut, und in den Hotels und Pensionen wohnen auch viel mehr Menschen als früher. Um den neuen Gegebenheiten gerecht zu werden, hat die FF Fiss ein neues Bergegerät angekauft, um eine schnelle und sichere Bergung zu ermöglichen. Mit der finanziellen Hilfe der Gemeinde und eines Bezirkszuschusses wurde ein 20 m langer Bergeschlauch angeschafft.

Die Vorführung, an der fast sämtliche Mitglieder der FF Fiss teilnahmen, war sehr eindrucksvoll. Schon bei der ersten praktischen Übung mit dem neuen Gerät rutschte der erste Gerettete nach ca. 5 Min. Aufbauarbeit den Rettern vor die Füße. Die Handhabung des Bergeschlauches ist genial einfach. Mit Hilfe von Hakenleitern steigen Feuerwehrmänner zu den Eingeschlossenen hinauf und fixieren das Rettungsgerät mit Spezialstangen an Balkonen, Fensterstürzen oder Decken. Unten ziehen 4 Helfer den Bergeschlauch waagrecht aus und schon kann mit der Rettungsaktion begonnen werden. Da der Bergeschlauch ein reines Naturfaserprodukt ist, kann er im Ernstfall sich mit Wasser vollsaugen und dadurch nicht so leicht in Brand geraten bis die Aktion beendet ist. Bei synthetischen Geweben wäre diese Möglichkeit nicht so gut gewährleistet. Über die ganze Länge des Gerätes sind Verschlüsse angebracht, sodaß der Ausstieg der zu rettenden Personen in jeder Position möglich ist.

Wie problemlos und gefahrlos die Benützung des neuartigen Rettungsgerätes ist, zeigte dann die praktische Übung. Mitglieder der FF Fiss mit schwerem Atemschutzgerät, ältere Leute, Jugendliche und natürlich jede Menge Kinder bewiesen das, wenn sie mit lachendem Gesicht unten auftauchten. Auch viele Gäste schauten der Vorführung zu und machten die Probe aufs Exempel. Sie waren allesichtlich angetan von dieser Rettungsmöglichkeit und lobten den Einsatzwillen der FF Fiss.

U.T.



## Tirolerisch aufspielt

Mit ihrer neuen „Kennmelodie“, dem „Silberspitzlermarsch“, befindet sich die vom sympathischen Gustl Retschitzegger geleitete Gruppe weiter auf Erfolgskurs. „Mit der neuen LP, „Tirolerisch aufspielt“ wollen wir einmal speziell die Freunde der Instrumentalmusik erfreuen“, meint der Gustl.

Mit der „Seppl-Polka“, die man auf Seite zwei der neuen LP findet, könnten die Silberspitzler bereits einen beachtlichen Erfolg verbuchen: Beim Volksmusikwettbewerb des Südwestfunks, Landesstudio Tübingen, errangen sie mit diesem Stück den ersten Preis. Wie immer nahmen an diesem Wettbewerb acht Gruppen teil. Es war diesmal ein Doppelerfolg, denn die „Seppl-Polka“ wurde nicht nur vom Publikum, sondern auch von der 52 Mann starken Musikkapelle Uttenweiler, die als Jurykapelle fungierte, auf Platz eins gesetzt.

Die Klänge aus Tirol kamen bei den Uttweilern, einer der wenigen Oberstufenkapellen des Landkreises Biberach, so gut an, daß man die Silberspitzler zum großen Kreismusikfest vom 7.-11. Juli 1981 einlud. O.P.



Die lustigen Silberspitzler brachten eine neue LP heraus

## Hundert und zehn alte Ansichten aus der Sammlung von Ing. Hans Thöni

Der Vater von Rudi Matt war von 1880 bis 1895 Hausdiener bei der „Post“. Dadurch erfuhr er manch interessante Begebenheit. Sein Sohn, der schon fast legendäre Rudi Matt, kann da noch allerlei berichten. So wollten Einheimische unbedingt herausbringen, wieviel der Habicher Ablöse für seinen Grund (heutige Planie, wo das Ausbruchmaterial des Arlbergtunnels geschüttet wurde) bekommen habe, so oft man den Habicher-Sohn fragte: er wußte und wußte es nicht. Als man ihn nicht losließ und arg in die Klemme nahm, meinte er in seiner Not: „Wiaviel, waß i nit. Dr Olt ischt voarma Haufa Galt ghockt, daß mar grod graust hott!“

Solches und ähnliches konnte man am vergangenen Freitag im St. Antoner Arlbergsaal beim Lichtbildervortrag von Heimatforscher Ing. Hans Thöni hören. Und das machte die besondere Note dieses Abends aus zu dem neben Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lungner und Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger beachtlich viele Zuhörer gekommen waren: die Darbietung von Ergebnissen ambitionierter Beschäftigung mit der lokalen Geschichte wurde nicht akademisch trocken, sondern mit Einbeziehung des Publikums vorgenommen.

Ing. Hans Thöni zeigte und besprach 110 alte Bilder (Postkarten und Fotografien, die er in Dias umgewandelt hatte) aus den Jahren 1890 bis 1946. Dabei erfuhr man manch längst vergessenes Detail: daß einer der ersten Fotografen Tirols 's Alberli gewesen war, der auch „manche Erfindung gemacht hat“, daß in St. Anton einst eine Kettenfabrik bestand; daß am Arlberg von 1926-1930 nach Zinkblende geschürft wurde, daß es eine Sprungschanze gab, auf der die Deutschen Meisterschaften ausgetragen wurden, daß das E-Werk an der Stelle des heutigen Hotel „Tyrol“ stand und von einem Hochwasser vernichtet wur-

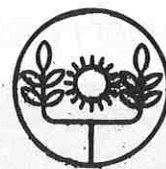


Heimatforscher Ing. Hans Thöni

de, daß man das Holz aus den Seitentälern flößte, daß neben dem Hotel Post „s Adalberta Kappali“ stand, das besonders auf von Augenleiden Befallene eine hilfreiche Wirkung ausgeübt haben soll – und vieles andere.

Es war ein hochinteressanter Abend.

Bürgermeister Dir. Herbert Sprenger begrüßte den Vortragenden als einen, „der sich viel mit den Fragen des Arlberg beschäftigt habe“, und Verkehrsdirektor Erwin Cimarolli dankte ihm im Namen des „Ski- und Heimatmuseums St. Anton“ als Veranstalter. O.P.



## Institut für Familien- und Sozialberatung: Ein Jahr Beratungsstelle Landeck

Vor einem Jahr wurde die Beratungsstelle des Institutes für Familien- und Sozialberatung vom damaligen Landeshauptmannstellvertreter und jetzigen Gesundheitsminister Dr. Salcher in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eröffnet. Die Beratungsstelle am Schulhausplatz in Landeck (gegenüber der Volksschule) bietet eine Erziehungsberatung und eine Familienberatung an. In beiden Zweigen der Beratung stehen erfahrene Fachleute den Ratsuchenden kostenlos zur Verfügung. Niemand braucht seinen Namen anzugeben.

Die jeden Dienstag 9-12 Uhr durchgeführte ERZIEHUNGSBERATUNG nahm einen so beachtlichen Aufschwung, daß an eine Ausweitung der Beratungszeit gedacht wird. Die vom Land Tirol bereitgestellten Berater sollten ja für jeden einzelnen Beratungsfall genügend Zeit haben, um fundierten Rat und Hilfe bringen zu können. Es hat sich bereits herangesprochen, daß es sinnvoll ist, mit Erziehungs- und Schulfragen in die Beratungsstelle zu kommen.

Auch die FAMILIENBERATUNG wurde nach anfänglichem Zögern in einem dem subtilen Beratungsgegenstand entsprechenden Ausmaß in Anspruch genommen. Es wurden neben Problemen zwischen Ehepartnern auch häufig Generationskonflikte zwischen Eltern und Kindern herangetragen, weiters Sexualfragen, Probleme älterer, alleinstehender Menschen und vor allem auch Rechtsfragen, wie etwa wegen Unterhaltsansprüchen, Unterhaltsvorschuß und Fragen im Zusammenhang mit einer allfälligen Eheschließung. Eine nicht unbedeutende Rolle spielen auch die vom Alkoholismus in Familien hervorgerufenen Probleme. Einem mehrfach geäußerten Wunsch entsprechend wurde die Familienberatung nun von Freitag auf **Montag von 14-16 Uhr** verlegt. Die Sozialarbeiterin Mayr und der Arzt Dr. Bauer stehen in dieser Zeit für die Beratung zur Verfügung. Bei Bedarf oder Wunsch können auch ein Jurist (RA Dr. Fuchs), ein Psychologe (Dr. Juen) und ein Seelsorger (Pfr. Rietzler) beigezogen werden.

## ERWACHSENENSCHULE KRIPPENBAUKURS

Orientalische oder alpenländische Krippen

Kursleiter: Baumgartner Ferdinand – Ort: Hauptschule Prutz-Ried u.U. – Kursbeginn: Dienstag 30. September, 20.00 Uhr – Anmeldung: bis spätestens Montag den 29. September an Peintner Roland - Ried, Gartenland 190 oder Hauptschule Prutz-Ried Tel.: 05472/6396  
Beschränkte Teilnehmerzahl!



## Unser Fortsetzungs-Roman 16. Folge

# JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

**Relief Verlag**

Am meisten behagte mir die Unordnung in Vigils Zimmer. Sein Schreibtisch war ein wüster Haufen Bücher und beschriebener Blätter.

Und noch etwas gefiel mir an ihm: die geschwungenen schönen Sätze, die er am Sonntag beim „Amt“ von der Kanzel herniederschleuderte. Da kauerten die Bauern, die Lebensmittelhändlerfamilie und das Personal der Gasthäuser und warteten auf seine herrlichen Verfluchungen. Sogar die Italiener von der Post, vom Gemeindeamt und von der Carabinierstation kamen manchmal – obwohl ihre eigene Messe schon vorüber war – nur um die Kaskaden dieser Wohltaute zu verkosten. Onkel Vigil traktierte sich wie ein Selbstmörder. Sein Hals schwoll rot an, sein Kopf glühte, wenn er mit dem ausgestreckten Arm ins Leere vor der Predigtkanzel hineinstach. Im nächsten Moment wurden seine Worte wie hüpfende Quellwasser, klar und murmelnd, und die Röte wich einer elfenbeinernen Bleiche im Gesicht, aber das war wie bei Wechselbädern. Dazwischen prasselten auf die eingezogenen Häupter Worte, wie: „Schleudert die Fackel der Reinheit in den Tempel der Unkeuschheit, damit die Flammen das unheilige Haus bis zu den Grundmauern sengen!“

Mein Onkel fragte mich nie: wie war ich? Im Gegenteil, beim sonntäglichen Mittagessen verhielt er sich schon wieder, wie ich ihn kannte: schmunzelnd, grunzend, augenpolsterquetschend. Keine großen Worte, es sei denn: Salat, Knödel, ein Stück Fleisch. Er legte keinen Wert darauf, daß ich bei ihm beichtete. Samstags hatte er immer eine Aushilfe. Der sagte ich das meine.

An einem heißen Tag zwischen Juli und August zeigte mir Vigil den Wasserfall oberhalb Gargazon. Zuvor noch die nahen Grundmauern einer Burg. Ich glaube, dort lagerte er seine Träume ab. Ingeheim betrieb er nämlich Forschungen, wie ich hörte. Er hatte auch schon einiges ausgegraben. Zwischen Brombeerhecken und Erlengezweig hörten wir uns mit gemeinsamem Vergnügen das Aufklatschen der Wasserstürze an, armdicke Strähnen, magere Wasserbüscheln eines kopfüber verlorenen kleinen Baches. Aber dort stand Vigil und schnaufte leiser.

Ein Jahr darauf, zwischen Juli und August, am Portiunkula-Sonntag, dem Tag, an dem mit einer exakt abzählbaren Zahl an Vaterunsers und kleinen Nebengebeten die Fegfeuersündenlast tilgbar ist, an diesem für die Seelsorge so wichtigen Tag starb Onkel Vigil. Bei der Ablaß-Nachmittagsandacht um drei kippte er vornüber auf die Altarstufen, mit dem fetten Gesicht auf den Läuferteppich, und erstickte. Zuerst sah es wie eine religiöse Zeremonie für die Seelengemeinde aus. Dann fuchtelte der Mesner mit den Armen nach Helfern. Sie trugen ihn auf das Kanapee seines Schlafzimmers, aber er gab keinen Laut mehr von sich. Herzverfettung, sagten sie mir, wenn ich später fragte.

Wenn sie mich in Graz wegen eines Begräbnisses benachrichtigten, war dies immer ein Grund zur Freude. Besonders wenn es ein Begräbnis zweiter oder gar erster Klasse war. Zu einem Begräbnis dritter Klasse mußten wir Ministranten mit der Straßenbahn fahren. Kittel und Chorrock in der Schultasche. Bei zweiter Klasse kam ein Einspänner, bei erster Klasse ein Fiaker mit zwei schwarzen Gäulen, silbernen Scheuklappen. Wir stiegen vor der Sakristei ein: schwarzer Kittel, weißer Chorrock mit langen Spitzen, darüber ein schwarzer Kragen mit Silberrand bei zweiter, mit Goldrand bei erster Klasse. Quer durch die Stadt schaukelten wir zum Zentralfriedhof. Oder zum St. Peter-Friedhof, die doppelte Strecke. Ich atmete den Weihrauchduft des Kragens ein, ließ den Weihwasser-Sprengel zwischen meinen Fingern kreisen, atmete Würde: wo immer wir vorbeifuhren, neigten sich Köpfe beiseite. Die Stadt war so schön wie sie war. Einmal überraschte uns der Fliegeralarm. Der Kutscher band die Gäule bei einem Wasserhydranten an und rannte mit dem Kaplan und uns zwei Ministranten in den nächsten Luftschutzkeller. Wir verbreiteten so viel Würde, daß wir allein in einer Ecke saßen, wie auf einem Altar.

Bevor die Zeremonie begann, wärmten wir uns im Winter meist noch kurz im Unterhaltungsraum der Totengräber oder zupften dort unseren Kragen zurecht. Oft zeigten uns die Grabausheber die neuesten Toten. Mich bedrückten die Kränze, die

Schleifen. Ich sog das kalte Duftgemisch von Nelken, Lilien und Nadelzweigen ein. Zwischen den aufgebahrten Toten spürte ich nicht im entferntesten das Ende. Das unfeierlichste Begräbnis erlebte ich, als wir ein Massengrab einzusegnen hatten. Da waren kaum Leute, die sich als Verwandte zu erkennen gaben. Niemand war zuständig, um vom Kaplan den Händedruck entgegenzunehmen.

Wenn ich die Stange mit dem Kreuz zu tragen hatte, machte ich mich gleich nach der Einsegnung zwischen den Grabsteinen davon. Hatte ich aber den Weihwasserkessel zu tragen, passierte es öfters, daß ich an einem Arm gepackt oder am Chorrock gezogen wurde, man schob mir Marktstücke oder Scheine zu, obwohl sie auch so den Weihwasserwedel hätten benützen dürfen.

Während wir die Zeremonien-Uniform in der Totengräber-Kammer zusammenfalteten, sah ich manchmal einem zu, wie er ein Schmalzbrot aus dem Jausenpapier wickelte und mit Bissen bearbeitete. Wenn ich ein Marktstück bekommen hatte, freute ich mich, davon in der Annenstraße erzählen zu können.

Und doch erinnere ich mich an verzerrte Gesichter, an das Zurückzerren von Leibern, an Schreie Weinkrämpfe. Die abwesenden Augen, die mich klein machten.

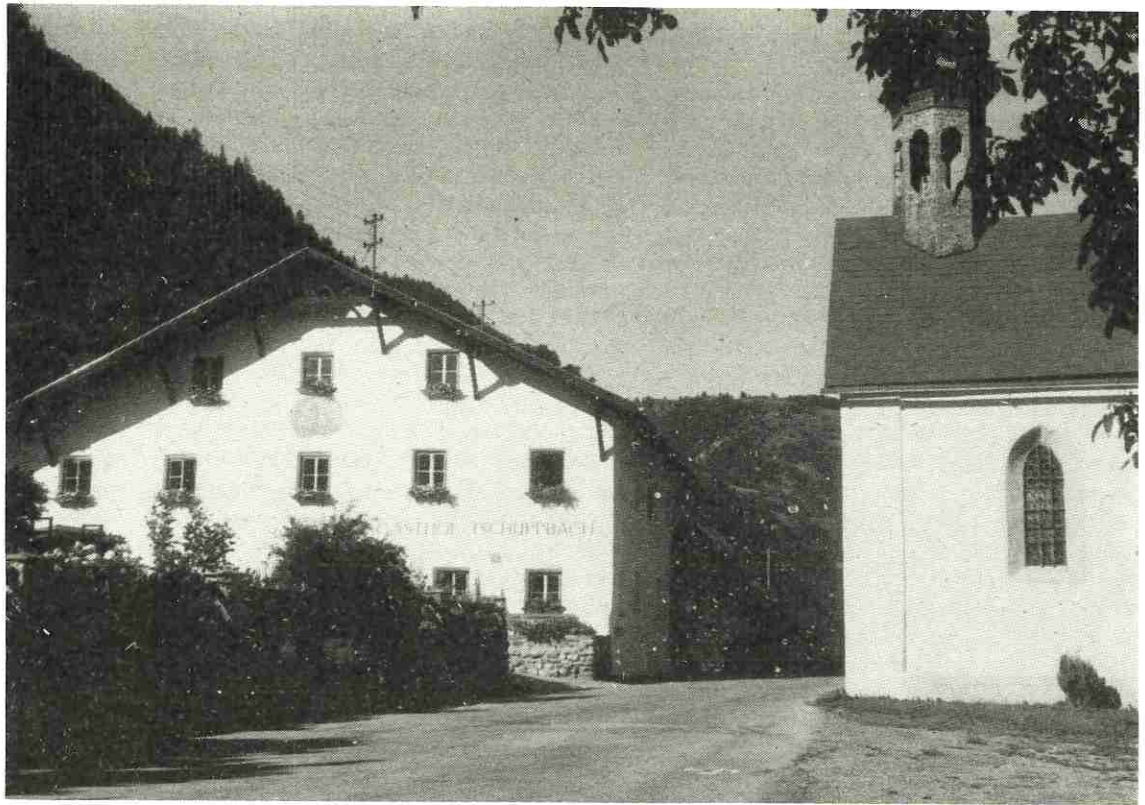
Bedrückender war für mich die Wohnung des Flakschützen. Ich rannte mit Helmut von der Zweierstiege in die Müllkübelkammer und wieder hinaus, hinein und wieder hinaus. Wir jagten eine Ratte zwischen den Kübeln, einer mußte immer neue Steine holen. Auch aus Angst flitzten wir hinaus.

Plötzlich rief uns der Flakschütze. Er lümmelte am Fenster der Parterrewohnung gegenüber, sah uns zu. Ich guckte zu ihm hinauf, da schob er eine faustgroße Spielzeugkanone über das Fensterbrett. Schweres Kaliber, langes Rohr. Wir sollten zu ihm hereinkommen, er hätte eine Menge davon. Aber als er die Tür hinter und geschlossen hatte, vertröstete er uns auf später. Er wollte uns ein paar Griffe beibringen, Nahkampfgriffe, wie er sie in der Kaserne bei der Ausbildung gelernt habe. Die Wohnung war leer. Die Mutter des Flakschützen war bei einem Bombenangriff verschüttet worden. Im Schlafzimmer mußten wir ihm helfen, zwei große Betten zu zerlegen. Die Teile trugen wir in den Korridor vor der Küche.

Als wir zurückkamen, stand der Flakschütze nackt auf den zusammengeschobenen Matratzen unter den Schlafzimmerbildern. Ein Muttergottes- und ein Jesusporträt. Brustbilder. Mir fielen die Herzen auf, die sie in den Händen hielten. Um das Herz, das Maria hatte, war ein Lilienkranz gelegt, während aus dem Herzen, das Jesus in den Händen trug, eine Flamme bis zu seinem Bart hinaufloderte, ohne diesen zu verbrennen. Wir müßten Männer werden, sagte der Flakschütze, deshalb hätten wir ohne Schutz miteinander zu kämpfen. Macht schnell, zieht euch aus, befahl er. Als Nahkampf vorbereitungsübungen übten wir zuerst Purzelbäume, dann Handstand, dann die Brücke. Der Flakschütze dirigierte uns völlig unnötig mit Griffen, packte einmal einen Schenkel, einmal ein Wadenbein, stemmte unsere Rücken, quetschte die Bäuche. Purzelbäume, Handstand, Brücke. Helmut und ich wollten gehen. Fortsetzung folgt!



## Schöner Bezirk Landeck



Gasthof und Kapelle in Tschuppbach

Foto Perktold

### Alois Simon Maaß – der alte Fließener Pfarrer Zusammengestellt von Gustav Blaschegg, Schönwies (2. Folge)

Maaß hatte zu studieren angefangen, um Priester zu werden. Diesen Beruf fühlte er in sich von Jugend auf. Er blieb diesem Vorhaben treu und trat im Jahre 1779 in das Fürstbischöflich-Theologische Seminar in Brixen ein. Laut Schematismus des Jahres 1781 dürfte er in dem Jahre vorher schon die Subdiakonatsweihe erhalten haben. Am 22. September 1781 empfing er aus der Hand des Fürstbischofs Josef Graf von Spaur die Priesterweihe. Der Tag seiner ersten hl. Messe ist nicht bekannt. Es wird nur berichtet, daß er sie in Brixen feierte, indem er dort eine stille hl. Messe las, ganz seinem bescheidenen Charakter entsprechend. Das zweite hl. Meßopfer brachte er in der Gnadenkapelle in Kaltenbrunn dar. „Mutter, da hast du deinen alten Schelm wieder“, oder „Jetzt, Muttergottes, ist dein Lump wieder da“, soll er beim Betreten der Wallfahrtskirche gesagt haben. Im folgenden Jahr vollendete er in Brixen seine theologischen Studien. Sein Kura-Instrument, durch welches seine wissenschaftliche Befähigung ausgesprochen und ihm die oberhirtliche Vollmacht zum seelsorglichen Wirken erteilt wurde, trägt das Datum vom 14. September 1782.

Auf seiner priesterlichen Laufbahn kam Maaß zunächst als Supernumerus nach Winnebach in Osttirol. Es war das Jahr 1782. Am 31. Jänner 1785 erhielt er eine Anstellung an der Pfarre Antholz bei Bruneck. Bereits am 19. Februar desselben Jahres wurde er als Aushilfspriester nach Rein berufen, das zum Dekanat Taufers gehört. Schon am 15. September aber mußte er in Taisten im Gsieslthal als Supernumerarius eintreten. Hier konnte Maaß durch volle vier Jahre bleiben, was seiner Tüchtigkeit und Beliebtheit zuzuschreiben war.

Eine Episode, wie sie übereinstimmend erzählt wird, sei hier erwähnt: wie sich Maaß das Fürchten abgewöhnt hat. In einem Seelsorgeposten war der Widum so gelegen, daß man zu diesem durch den Friedhof gehen mußte. Dieser Gang durch den Gottesacker zur Nachtzeit erfüllte ihn jedesmal mit Entsetzen. Zwei Nächte nacheinander war er zu Sterbenden gerufen worden, und jedesmal hatte er eine Seele in die Ewigkeit hinübergeschickt. Wie er in der zweiten Nacht heimwärts über den Friedhof geht, ist das Grab für den Erstverstorbenen schon geöffnet. Wieder überkommt

ihn das unheimliche Grauen, diesmal noch mehr. Da faßte er einen Entschluß. „Lois“, sagte er zu sich, „was bist denn du für ein Kerl? Wie getraust du dir denn nicht, ins Grab hinabzuschauen?“ Und Maaß stellte sich an den Grabesrand und blickte hinunter in die grausige Tiefe. „Wie, Lois“, fuhr er zu sich selber fort, „wagst du es denn nicht, hinabzusteigen? Einmal mußt du doch versenkt werden.“ Gesagt, getan; er stieg hinab, sein Haupt reichte kaum bis zum Rande empor. „Nun Lois“, begann er ein drittesmal, „hast du nicht den Mut, dich hier niederzulegen? Über kurz oder lang wirst du doch einmal so gebettet werden.“ Tief ernst streckte er sich hin auf den Rücken in kühler Erde und betete. Dann schwang er sich mühsam empor, und von der Stunde an war für sein ganzes



Nachtrag zur Fließener Glockenweihe: die Glockenpaten Erna Knabl, Otilia Sieß, Mathilde und Hansjörg Schranz und Maria Raab  
Foto Perktold



Leben die schreckliche Plage der Furch vor Abgeschiedenen vollständig gewichen.

Am 24. September 1789 wurde Maaß nach Reinswald gerufen, und am 15. Oktober 1790 erhielt er das Dekret, das ihn zum Expositur-Provisor für Inzing bestimmte. Hier bestellte Maaß den Weinberg des Herrn bis 1805, also mehr als 14 Jahre. Er mußte eigene Wirtschaft führen und hatte zu diesem Zwecke die zwei Schwestern Franziska und Kreszenz zu sich genommen. Die gefällige Dorfkirche war erst 11 Jahre früher in ihrer heutigen Gestalt ganz neu erbaut worden und barg am Hochaltar für unseren Pfarrprovisor einen großen, überaus lieben Schatz, ein vielbesuchtes Gnadenbild der Muttergottes, eine Kopie des Mariahilf-Bildes in der St. Jakobspfarrkirche zu Innsbruck.

Eines Tages kam zu Maaß tiefbetrübt eine Bäuerin und brachte ein totgeborenes Kind mit sich. Ihr Herzeleid war groß darüber, daß das Kind die hl. Taufe nicht empfangen hatte, und sie weinte bitterlich. In ihrem großen Vertrauen zum frommen Expositus beschwor sie diesen, er möge doch dem Kind zur Taufe verhelfen. Maaß tröstete und entließ sie, nahm das Kind, trug es in die Kirche, legte es vor den Gnadenaltar der Gottesmutter und betete. Auf einmal bemerkte er an dem Kinde Lebenszeichen und taufte sofort. Unmittelbar darauf war wieder jegliches Leben aus dem Kinde gewichen, Maaß schrieb diesbezüglich am 8. September 1803 lateinisch in das Taufbuch von Inzing: „Christian, ehelicher Sohn des Johannes Oberthoner, eines Fuhrmanns, und der Katharina Klaißnerin, wurde infolge Frühgeburt im vierten Monat nach der Empfängnis tot zur Welt gebracht. Am dritten Tage nach der Geburt wurde das Kind auf den Altar der wundertätigen und hilfreichen Mutter gelegt und gab dann untrügliche Lebenszeichen. Denn obgleich es die Augen vorher fest geschlossen hatte, öffnete es jetzt beide durch ein staunenswertes Wunder und hielt sie so offen, daß ich alle Teile des Auges sehr genau untersuchen konnte. Man sah ganz deutlich, wie es die glänzenden, grauen Augen leicht gegen die Nase hin und her bewegte. Ohne Verzug wurde das Kind von mir mit Taufwasser getauft und erhielt nachher ein Grab im Friedhof des hl. Apostels Petrus. – Dem dreifach gütigen und großen Gott und der Gottesgebäuerin, der wundertätigen Jungfrau, sei alle Ehre und Ruhm, Lob und Dank in alle Ewigkeit, Amen.“ (Siehe hiezu das Taufbuch der Pfarrei Inzing 1803.)

Das Verhältnis des Herrn Provisors zu den zwei Pfarrern und Dekanen in Flaurling, unter denen er diente, war ein gutes. „Weniger günstig waren jedoch die Beziehungen zu einem Teil seiner Seelsorgskinder. So berichten wir hier von einer zweiten beachtlichen Begebenheit. Maaß soll einmal die unerlaubten Verhältnisse mehrerer Burschen und Mädchen in echt apostolischem Eifer gerügt haben. Auch das schlechte Benehmen in der Kirche hielt er ihnen vor. Mit einem Schlag waren die Betroffenen seine Feinde. Auch die Eltern waren auf der Seite ihrer Sprößlinge. So wurde der bisher allgemein beliebte Pfarrprovisor von manchen angefeindet. Die Unzufriedenen trieben es so weit, daß die Kunde bis zum Ordinariat gelangte und diese den Pfarrprovisor zur Strafe für Inzing von seinem Posten entfernen wollte. Dies wurde aber durch Vermittlung des Dekans

von Flaurling mit Schreiben vom 4. Oktober 1799 verhindert, in dem er bedauerte, „den sehr würdigen Priester Aloys Maaß gerade in einer Zeit zu verlieren, wo er zur Gründung der Seelsorge in Inzing höchst nötig wäre“. Die Schuldigen und Zurechtgewiesenen ließen sich jedoch nicht einschüchtern und zeigten sich noch erbitterter. Es kam so weit, daß man Maaß in einer Nacht Knospen (Holzschuhe) an die Haustür nagelte und einen Stab daneben lehnte: ein deutliches Zeichen. Der Schwergeprüfte suchte teils Ergebung und Trost vor dem Tabernakel und schüttete vor dem Maria-Hilf-Bild sein Herz aus.

Bei einem nächtlichen Versehgang, bei dem ihn der Mesner begleitete, sah Maaß einen großen Wurm (Schlange) quer über dem Weg liegen. Er redete ihn an: „Was willst denn du hier?“ Das Tier antwortete: „Inzing übermuren.“ Maaß erwiderte: „Das wirst du, aber Seele bekommst du keine.“ Nach anderen Aussagen hätte der Wurm geantwortet: „Inzing in einen Schutthaufen verwandeln“, und Maaß erwiderte: „Das wird dir nicht gelingen.“ Der entsetzte Mesner hörte wohl sprechen, sah aber nichts.

Im Jahre 1804 schied Maaß von Inzing; auf seine Bitte wurde er endlich des bisherigen, schwierigen Postens enthoben und vom Ordinariat zum Provisor der verwaisten Pfarrei Fließ bestimmt, wo ihm am 28. Februar 1805 laut Dekret die Pfarre Fließ übergeben wurde.

Der ewige Hohepriester hatte ihn zum Hirten einer anderen, größeren Herde bestellt, der Lenker der menschlichen Geschicke ihm ein weit umfangreicheres Arbeitsfeld zugeordnet. Am Tage der Trennung von Inzing schlug Maaß zu Fuß den Weg nach Flaurling ein; einige Gemeindeglieder begleiteten ihn. Auf der Brücke des Enterbaches, der dem Inn zufließt, blieb er stehen, blickte wehmütig hinauf gegen das Tobel, welches der Bach durchrauscht, schwieg eine Weile und sprach dann mit unbeschreiblichem Ernst. „Inzinger, Inzinger, da droben ist die Strafrute für Euch hergerichtet. Ich habe es Euch nicht gewünscht, aber der liebe Gott läßt seine Diener, die man beschimpft, nicht ungerächt.“ – Was sich in den vergangenen Jahren bis in unsere Zeit ereignete, wurde folgend berichtet: „Eine große und ständige Gefahr für die Gemeinde ist der Inzinger Bach, welcher aus einer Schlucht zwischen Ranggen und dem Inzinger Berg oberhalb des Dorfes hervorbricht und nach starkem Gewitterregen Häuser und Felder mit Schlamm und Geröll bedroht. Eine grauenvolle Verwüstung ereignete sich im Jahre 1807, wo auch die Kirche mit Schlamm, fünf Schuh hoch und mit Steinen, 40-50 Zentner schwer, angefüllt war. Eine Gedenktafel an der Epistelseite der Pfarrkirche erinnert an das schreckliche Ereignis. Der 30. August 1807 am Schutzengel fest war für Inzing ein Tag des Schreckens und der Drangsal, als nach eineinhalbstündigem Hagel und Wolkenbruch dem Dorf ein völliger Untergang drohte. Wiesen und Äcker wurden mit riesigen Steinmassen, deren einige auf 700 Zentner geschätzt wurden, bedeckt. Zehn Häuser wurden gänzlich verschüttet. Der Fürbitte der lieben Gottesmutter war es zuzuschreiben, daß dieses furchtbare Unglück kein Menschenleben forderte.

Ähnliches wiederholte sich am 31. August 1879, dann wieder im Jahre 1882 und auch in

neuerer Zeit, am 24. Juli 1929. In wenigen Stunden waren Wiesen und Felder in eine Steinwüste verwandelt. Der letzte Niedergang dieser gefährlichen Mure erfolgte mit dem schwersten Schaden im Jahre 1969, wobei es drei Tote gab und 90 ha Wiesen, das Schwimmbad und Ackerland mit Geröll und Schlamm eingemurt wurden. Dergütgesinnte Teil der damaligen Gemeindebevölkerung bewahrte ihrem ehemaligen Seelsorger ein dankbares Andenken. Auch von gegnerischer Seite kamen Personen zum Pfarrer Maaß nach Fließ, um ihm Abbitte zu leisten.

Mit dem Beginn der seelsorglichen Tätigkeit des Pfarrers Maaß gedenken wir noch seiner unterdessen betagt gewordenen Eltern. Nachdem sein Vater, Lehrer und Mesner Maaß, vielerlei Anfechtungen erdulden hatte müssen, ging er mit 70 Jahren am 11. November in den verdienten Ruhestand. Für den greisen Lehrer kehrten ruhigere Tage wieder. Doch fühlte er seine Kräfte schwinden, und im gleichen Jahre noch, am 28. Oktober 1801, legte er seinen dreifachen Dienst in der Gemeinde Kauns nieder. Kaum zwei Jahre nach seinem Rücktritt aus dem öffentlichen Leben begab sich der Greis zu einem längeren Besuch nach Inzing. War ihm doch sein Alois jetzt Stütze, Freude und Trost im Alter. Aushilfsweise spielte er hier in der Kirche bei einem Gottesdienst wieder die Orgel. Es war zum letztenmal. Mitten während des Amtes, das von seinem geistlichen Sohn gehalten wurde, verstummte die Orgel. Als der nichts Gutes ahnende Zelebrant sofort nach dem Gottesdienst auf die Empore eilte, traf er den Vater nur mehr als Leiche an. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Die sterblichen Überreste wurden im Friedhof zu Inzing beerdigt, wovon heute noch eine schlichte Steintafel Zeugnis gibt.

Über den Lebensabend seiner Mutter konnte man wenig in Erfahrung bringen. Ihr Herzenswunsch wurde erfüllt, ihr „Lois“ wurde Priester, und weilte er auch in der Ferne, so wußte sie doch, daß er täglich auch für sie das heiligste Opfer darbringe und ihr seinen priesterlichen Segen zusende, für den es keine Entfernung gibt. Im Inzinger Widum verlebte sie noch glückliche Stunden und Tage als reichliche Entschädigung für jedes überstandene Leid, für die zahllosen Kümernisse eines Mutterherzens. An einem 20. April wurde die edle Seele von Gott zur ewigen Heimat abberufen. Das Jahr ihres Hinscheidens konnte in keiner Sterbematrikel aufgefunden werden.

Fortsetzung folgt



Die Führung der RoRa-Sparte in der Pfadfindergruppe Landeck ladet alle RoRa zur

### 1. Vollversammlung

des Arbeitsjahres 80/81 ein.

Ort: Hotel Schrofenstein, Rittersaal

Zeit: Freitag, 26.9.80, 20.00 Uhr



## Wieder ist ein Stück Alltag Vergangenheit



Das Geschäft im Sommer 1956



Das renovierte Haus im Juni 1975



Frau Luise Krismer und Frau Margit Schuchter mit Kundinnen



Geschäftseröffnung am 1. Okt. 1935: Frau Luise Krismer (links) mit „Ladin“ Luise Nigg

Als am vergangenen Freitag das Lebensmittelgeschäft „Feinkost Schuchter“ auf der Landecker Öd zum letztenmal Ladenschluß hatte, weinten einige Kunden. Andere kauften vor lauter Anhänglichkeit noch allerhand zusammen, was sie gar nicht brauchten.

Beide Reaktionen sprechen für sich allein, und man könnte es dabei bewenden lassen. Ein Rückblick auf ein Stück „Ladenindividualität“ erscheint jedoch angesichts der Fließbandmentalität unserer Zeit angebracht. Zudem kann ein Außenstehender gar nicht ermaßen, welchen Zeitaufwand und welche Mühe eine individuelle Kundenbetreuung auf dem Lebensmittelsektor erfordern.

Das Geschäftslokal besteht seit dem Jahre 1910. Es wurden hier nicht immer gemischte Waren verkauft, sondern auch Textilien, Obst und anderes. Am 1. Oktober 1935 übernahm Frau Luise Krismer das Geschäft; zur Seite stand ihr die kleine Nigg Luise. Durch 45 Jahre bediente Frau Krismer hier ihre Kunden. Besonders in der Kriegszeit genöß sie einen legendären Ruf: wenn es nirgends etwas gab, beim Krismer hatte man es. Nicht einmal standen die Kunden Schlange bis zur Kapelle, die damals noch an der Mauer stand. Einmal mußte die Polizei zu Hilfe gerufen werden: man hätte sonst die Ladentür eingedrückt. Mehrmals wurde das Geschäft modernisiert, 1973 erfolgte der letzte Umbau. Man stattete sich mit den modernsten Maschinen aus. Wer Mohn zu mahlen hatte oder seine Haselnüsse in einen geriebenen Zustand bringen wollte, der ging „zum Krismer“. Es soll mehr als einen Ehemann gegeben haben, der am Wochenende anerkennend zu seiner Frau sagte: „Heint hoscht d Wurscht vom Krismer!“ Die Güte des Krismerischen Aufschnitts sprach sich bis nach Schnann durch, von wo eines Tages eine Bestellung für 2 kg dieser Guttat kam.

Tochter Margit, verehelichte Schuchter, ging ab 1951 bei ihrer Mutter in die Lehre und legte 1954 die Prüfung ab. Bis zum Jahre 1969 arbeitete sie bei ihrer Mutter, ab 1.1.1970 führte sie das Geschäft selbständig. Jetzt sah sie sich gesundheitlich nicht mehr in der Lage, den Betrieb weiterzuführen. Zudem verlor sie im heurigen Februar mit Floriane Rudigier eine ausgezeichnete Verkäuferin.

Mit Wehmut denken Mutter und Tochter an die vielen Jahre, durch die ihnen ihre Kunden trotz „Versupermarktierung“ die Treue gehalten haben. In einer Beziehung, da sind sich diese Kunden einig (und wir sprachen mit etlichen von ihnen) hatte das Geschäft Schuchter/Krismer



# Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

## Gitarrenkonzert Wisser & Schneider



Das Gitarrenduo Wisser & Schneider

Foto Perktold

Anlässlich der Ljubanović-Ausstellung „London/New York/Paris/Zams“ in der Galerie Elefant in Landeck geben Haimo Wisser und Gunter Schneider am Freitag, 26. September, ab 19.30 Uhr ein Gitarrenkonzert.

Auf dem Programm steht zeitgenössische Musik von Fernando Grillo („Das Mädchen und der Zauber“), Reginald Smith-Brindle („El Polifemo de Oro“), Haimo Wisser („Kariatüden“) und Improvisationen.

Die beiden Künstler sind bereits einmal in Landeck aufgetreten und konnten ihr Publikum begeistern.

Gunter Schneider ist 1954 in Bludenz geboren und lehrt am Konservatorium Bregenz. 1979 gab es eine Uraufführung eines ihm von Fernando Grillo gewidmeten Werkes in der Jesuitenkirche in Hall, 1980 konzertierte er beim „Festival Neue Musik“ in Middelburg/Holland. Mit Haimo Wisser trat er auch im Innsbrucker Kellertheater auf.

auch etwas von „Super“ an sich: eine Super-Bediienung.

Als man das Lokal zur Verpachtung ausschrieb, gingen viele Bewerbungen ein, jedoch keine einzige vom Lebensmittelsektor. Die Leute wissen eben, daß der Arbeitseinsatz in keinem Verhältnis zum Verdienst steht.

So wird hier eine Versicherung eine Geschäftsstelle eröffnen. Nichts gegen Versicherungen – man kann halt nicht direkt von ihnen abbeißen, wie von der Wurst der Frau Krismer.

Das Gemeindeblatt möchte ihr und ihrer Tochter im Namen der Kunden (und ein bißl auch im Namen der Handelskammer) für die langjährigen Bemühungen herzlich danken.

O.P.

Der 1952 in Wien geborene Haimo Wisser ist Mitglied der Grazer Autorenversammlung, gewann den ersten Preis des Ö3-Wettbewerbes „Neue Lieder“ und wurde unter anderem auch mit dem Theaterabend „Haimo, frisch gestrichen“ bekannt, dessen Uraufführung 1977 bei den „Komödianten“ in Wien war.

## VHS - Vortrag - Indien

Am Montag, 22.9.1980, hielt Frau Dr. Soni-Scharfetter im Rahmen der VHS im vollbesetzten Musiksaal des BRG Landeck einen DIA-Vortrag über Indien.

Indien ist mit 4,5 Mio. qkm und ca. 660 Mio. Einwohnern eines der größten Entwicklungsländer der Welt. Frau Soni-Scharfetter stellte allerdings gleich am Anfang den Begriff „Entwicklungsland“ in Frage. Dieser Begriff spiegle ein hierarchisches Wertdenken, das Technik, Industrie und Fortschritt als Maßstab nehme. In diesem Zusammenhang verurteilte sie auch Tendenzen der Entwicklungshilfe (Aufbau von Großindustrien – Zerstörung der Kleinbetriebe – Abhängigkeiten) als Neokolonialismus.

Als nicht zutreffend wies sie die Bezeichnung Entwicklungsland im religiösen und kulturellen Bereich zurück.

Der Subkontinent Indien stellt ein großes Konglomerat von Rassen, Sprachen und Religionen dar. Das Land hatte eine unruhige Geschichte. Eine erste Hochkultur blühte ca. 2000 v. Chr. im Industal (heutiges Pakistan). Danach folgten verschiedene Dynastien (Hochblüte der Künste) bis zum Hunneneinfall um 500 n. Chr.

Ca. 1200 n. Chr. kamen die Mohammedaner nach Indien, ihnen folgten im 16. Jh. die Briten,

die im 18. Jh. hier ein großes Kolonialreich gründeten. Nach einem langen Befreiungskampf und Widerstand wurde 1947 der Subkontinent aufgeteilt in Pakistan und Indien.

Seither steht Indien als selbständiger Staat vor großen Problemen:

80% der Bevölkerung leben auf dem Land in einfachen bis ärmlichen Verhältnissen von der Landwirtschaft, die meistens noch nach traditionellen und veralteten Methoden betrieben wird. Dagegen haben sich die Städte stürmisch entwickelt, an ihren Rändern kommt es häufig zu Slumbildung mit großem Elend.

Obwohl die Inder sehr kinderliebend sind, gibt es eine hohe Kindersterblichkeit, sterben viele Kinder an Fehl- oder Unternährung. Das Leben in Indien spielt sich nach ganz anderen Vorstellungen und Grundsätzen ab als bei uns. Wir dürfen dies nicht mit unseren Maßstäben messen. So hat die Religion (bes. der Hinduismus) einen sehr starken Einfluß auf die Lebensweise – z. B. das Baden im Heiligen Fluß Ganges als religiöses Ritual, das Ausstreuen der Totenasche ebenfalls in den Ganges (Ganges – Mutter, Lebensspenderin), die heilige Kuh als Symbol für das Leben. . .

Weit verbreitet ist noch die Großfamilie, die größeren Geschwister müssen die kleineren erziehen und erhalten daher vielfach keine Schulbildung.

Das traditionelle Kastenwesen und die strengen gesellschaftlichen Gesetze sind nach wie vor prägend für den Großteil der Bevölkerung. Die Menschen sind jedoch ruhiger, haben mehr Zeit, die Fähigkeit in sich zu gehen, sind gelöster, was Frau Soni-Scharfetter besonders betonte. Deutlich warnte sie vor einer Abwertung der indischen Lebensweise durch westliche Maßstäbe. Gerade auch am Beispiel der Kunstdenkmäler (kunstvolle Tempel, Klöster, Paläste) läßt sich die hochstehende Kultur der Inder ablesen.

Insgesamt war der Vortrag zum Teil recht interessant, der Querschnitt allerdings nicht vollständig.

F.W.

## Kammer der Gew. Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

### KURSE:

**Lohnverrechnungskurs:** Beginn: Samstag, 4. Oktober 1980, 8.30 Uhr; Dauer: 4 Samstage, ganztägig; Beitrag: S 600.- – Leiter: Franz Thaler.

**Vortrag „Arbeiterabfertigung“:** Beginn: Donnerstag, 9. Oktober 1980, 19.00 Uhr; Dauer: ca. 2 Stunden – Vortragender: Dr. Peter Reiter.

**Servierkurs:** Beginn: Montag, 20. Oktober 1980, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag, ganztägig; Beitrag: S 800.- – Leiter: Helmut Dollnig; Ort: Hotel Schrofenstein, Landeck.

**Schaufensterdekoration mit Geschäftsschrift:** Beginn: Montag, 20. Oktober 1980, 8.30 Uhr – Dauer: 1 Woche ganztägig, Montag bis Freitag – Leiter: Claus Stepan.

Anmeldungen erbeten bis eine Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225.



## Alltagsfaschismus, gibt's den?

Anlässlich eines Stammtisches der jungen Generation in der SPÖ versuchte Univ.-Prof. Anton Pelinka das Gespenst „Alltagsfaschismus“ zu entlarven. Ein aktueller Bezug zum Thema „Faschismus“ kann nicht nur durch das Vorhandensein rechtsradikaler Gruppen in Österreich, sondern auch durch die drei Prozentanteile des Rechtsradikalen Bürger bei der Präsidentenwahl hergestellt werden. Der verhinderte Präsident ist erster Bundessprecher der Nationaldemokratischen Partei (NDP). Diese „demokratische“ Gruppe unterhält eine eigene „Einsatztruppe“ von Schlägern, ausgebildet für den männlichen Nahkampf. Bürger ist für ein Arbeitshaus, für die Einführung der Todesstrafe und gegen die Gastarbeiter (vor 40 Jahren waren den Ariern die Juden im Weg).

Die faschistischen Wurzeln gehen sehr weit zurück. Schon im Mittelalter zeigten sich antisemitische Haltungen und der Nationalismus des 19. Jahrhunderts prägte die eigene übersteigerte Selbstverherrlichung. Die nationalsozialistische Zeit war ein Höhepunkt dieser Entwicklungen. Die Wurzeln konnten jedoch mit dem „Nürnberger Prozeß“ nicht ausgelöscht werden, wie das oft irrigerweise geglaubt wird. Dies zeigt sich darin, daß immer wieder neue rechtsradikale Gruppen entstehen, so die NDP, oder die ANR („Aktion Neue Rechte“). Diese Gruppen treten immer wieder gegen Minderheiten auf, so auch der KND (Kärntner Heimatdienst). Ein Inserat in der „Kleinen Zeitung Klagenfurt“ 1976 (!) anlässlich der Minderheitenfeststellung gibt zu denken: „Deutsch, wenn du nicht Slowene sein willst!“ – ein aggressiver Kampf für ein Bekenntnis zum Deutschtum.

Viele wollen sich mit der Problematik des Faschismus nicht mehr auseinandersetzen, weil sie selbst ein System erlebt haben, das sie beim Erinnern erblassen läßt, außerdem halten sie es für vergangen. Es mag auch sein, daß sich einzelne davor fürchten, Parallelitäten von Vergangenen in der Gegenwart zu entdecken. Im Grunde bleibt es dasselbe, ob ich Juden früher nicht mochte, oder Gastarbeiter heute als Diebe und Minderwertige bezeichne. Ein Rupert Kerer kann es sich sogar leisten, 1980 in der „Tiroler Tageszeitung“ antisemitische Diffamierungen zu veröffentlichen.

Um nun die noch vorhandenen faschistischen Züge in die gegenwärtige Demokratie zu verflechten, versucht man einerseits eine Integrierung von Rechtsradikalen und andererseits eine deutliche Abgrenzung (NSdAP - Verbot im Staatsvertrag verankert) zu erwirken. Im Widerspruch zum Staatsvertrag steht die Existenz der ANR, deren Mitglieder sich in SA-Manier als uniformierte Schlägertrupps bemerkbar machen. Ein generelles Verbot von Rechtsradikalen hätte jedoch zur Folge, daß sich Gruppen im Untergrund bilden, dazu käme noch der Reiz des Verbotenen, vor allem unter Jugendlichen, die die wahren Zusammenhänge kaum durchschauen würden; dies zeigt die Punk-Bewegung in der Musik.

In Tirol bilden sich immer noch viele Männer etwas ein, mit dem Gewehr bei Fuß in militärischer Ordnung Gottesdienste zu schmücken und den Gästen für einen Schnappschuß mit der ge-

liebten „Braut“ in der Hand zu dienen. Widerstandskämpfer hatten auf den Heldenfriedhöfen keinen Platz gefunden, sie durften „nicht auf derselben Tafel eingeritzt werden, damit der Held nicht verwischt wird“ (Pelinka).

Im Wettstreit der Parteien untereinander um die Gunst der Wähler kommt es zu einer Verschlimpfung der Trennung von radikalen Formen. Im Zuge der Arbeitsplatzsicherung wird so mancher Gastarbeiter zum verhaßten Untermenschen. So schwimmen die Alltagsfaschisten zu den Feiertagsfaschisten über. (Pelinka)

Die Aussprüche wie „eine g'sunde Watsch'n hat noch niemand geschadet“ gehören ebenso zu einem militanten Denken wie die des Herrn Hofrat Auer beim 30. Ötztaler Schützenbataillonsfest in diesem Sommer: „... Durch die Demokratisierung wird die Autorisierung in Frage gestellt. Die Grenze ist jetzt erreicht und wir leisten Widerstand...“ Hans Haid hat nicht unrecht, ihn als „demokratiefeindliches Wesen und damit als ein staatsfeindliches Subjekt“ zu bezeichnen.

(Oberländer Rundschau vom 28.8.80)

Nicht nur im Großen kommen menschenwürdige Handlungen zum Tragen, auch in der Familie und in der Schule. Jährlich werden Tausende (!) Kinder von ihren Eltern verprügelt, zahllose Frauen bekommen es zu spüren, daß ihre Männer am Glauben an den biologischen Unterschied, wie ihn die Nazis liebten, festhalten. In der Schule werden „Dumme“ von den übrigen getrennt unterrichtet, um ein Gefälle künstlich zu schaffen. Dumm sein will halt niemand, solange die Herrschenden bestimmen, wer das zu sein hat.

Um den rechtsradikalen Strömungen sinnvoll entgegenwirken zu können, wird es notwendig sein, eine verstärkte Demokratisierung in der Praxis und nicht auf dem Papier durchzuführen. Dies wird solange nicht möglich sein, solange sich viele denken: „Mir die Macht, den anderen die Demokratie“. Dies scheint nicht nur momentan für so manchen kleinen und großen Politiker zuzutreffen; „eine Bestechung wäscht halt die andere“. Um jedoch ein demokratisches Funktionieren zu ermöglichen, muß der einzelne das tun, was allen am meisten nützt, dies ist aber nicht vorgegeben und ruft somit eine ständige Auseinandersetzung eines demokratiebewußten Menschen hervor. Dazu kommt noch, Toleranz dem anderen gegenüber zu gewähren, die theoretisch leicht, praktisch kompliziert auszuüben ist. So bemerkte Pelinka am Schluß der Diskussion, daß jedoch jeder und jede etwas gegen die Intoleranz unternehmen kann, dies im Alltag, am Wirtshaustisch oder anderswo, wo Menschen andere zu Sündenböcken machen, wo Menschen sich über andere stellen; das sollte uns nicht gleichgültig sein. f.h.

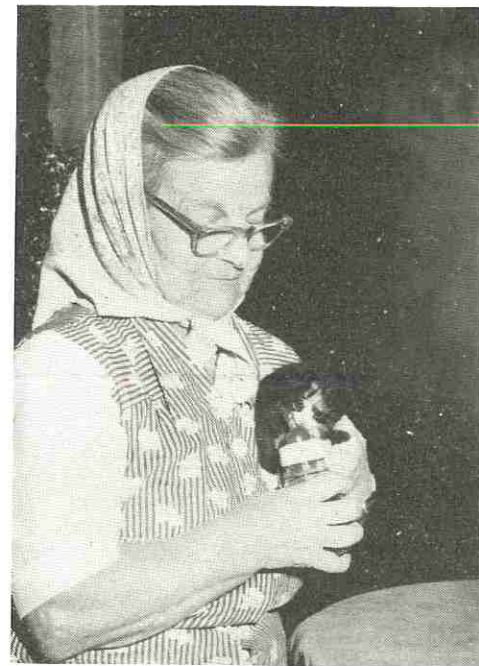
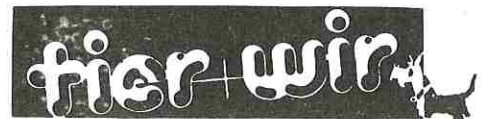


**Arbeitsamt Landeck**  
Tel. 0544 212616

### Wir suchen:

Schweißer mit Prüfer SG B II M, Dreher, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter für Spedition, Bauspängler, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Tischlerhelfer, Maler, Metzger, Außen-

dienstmitarbeiter für Versicherungen, Lagerarbeiter mit abgeleistetem Präsenzdienst und Maschinschreibkenntnissen, Zeitungsverkäufer mit Führerschein B und PKW für Dienstzeit von 21.00 bis 23.30 Uhr, Vertreter für Raumausstattung, Blumenverkäuferinnen mit Führerschein B und PKW für die Dienstzeit von 19.00 bis 1.00 Uhr, Fernsichttechniker mit abgeleistetem Präsenzdienst, Schneiderin gelernt auch Teilzeitbeschäftigung möglich, Schneider(innen) gelernt mit Erfahrung als Gruppen- oder Saalleiter, Ringspinnerinnen zum Anlernen, Wirker(innen), Hilfszimmerer (auch kurzfristig für 1 oder 2 Wochen), Hilfsarbeiter mit Führerschein C, Verkäuferin gelernt für Wohnkultur, Haushälterin für Privathaushalt, Schußmeister für Baustelle Ötztal, Bürokraft für Lohnverrechnung, Sekretärin.



Frau Barwig mit dem weggeworfenen Kätzchen

Es gibt Leute, die schauen Menschen, die sich für Tiere einsetzen, prinzipiell für minderbemittelt an. Dabei vergessen sie ganz, daß sich jemand, der brutal zu Tieren ist, damit auch als unmenschlich deklariert. Sicher gibt es auch übertriebene Tierliebe: dann etwa, wenn jemandem sein Hund über die Menschen geht.

Kürzlich brachte ein Perjener Mädchen der Frau Barwig ein Kätzchen, das in Imst auf die Straße geworfen worden war.

Es ist jetzt fünf Wochen alt und wird von Frau Barwig aufgezogen.

„Das Fest war wunderschön, Oskar, Die Ansprache, die Kapelle, dann Kaffee und Kuchen. Dann wurde ein Teller mit Geld herumgereicht. Ich habe mir auch zehn Mark davon genommen!“



# Kurz-Verein Nachrichten

## ÖVP Österr. Frauenbewegung Zams

Ich lade alle Frauen zu unserem Klubabend, den wir jeden 1. Donnerstag im Monat abhalten recht herzlich ein.

Beginn Donnerstag, 2.10.1980, um 20 Uhr, Zams, Alte Bundesstraße 12

Mathilde Köchle

## ÖVP – Sprechtag mit BR Kurt Leitl

Am Montag, 29. September 1980, findet in der Zeit von 9-12 Uhr ein Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl statt. Ort: ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstraße 44, II. Stock.

## ÖVP – Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander

Am Dienstag, 30. September 1980, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsersstr. 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## Berichtigung

Die Schützengilde Landeck teilt mit, daß Ing. Viktor Jarosch nicht, wie in der letzten Ausgabe angeführt wurde 945 Ringe, sondern von 1000 erreichbaren 987 Ringe geschossen hat.

## Der AAB-Landeck ladet Sie zum Kirchtagsball

Samstag, 4. Oktober 1980, Hotel Wienerwald – Beginn: 20.30 Uhr. Es unterhalten Sie die „Tschirgant-Spatzen“. Eintritt: Freiwillige Spenden – Große Tombola – Ehrenschatz: Bundesrat Kurt Leitl.

## ÖAV – Landeck

Die Sektion Landeck des ÖAV führt am 5. Oktober 1980 eine Wanderung im Bergell (Engadin) durch.

Anmeldung und Besprechung am Montag, 29. Sept. 1980, um 19 Uhr, im Cafe Haag.

Der Tourenwart

## Erwachsenenschule HS Prutz-Ried u. U.

Im Rahmen der Erwachsenenenschule werden folgende Kurse angeboten:

### Frauenturnen:

Kursleiter: Sonnweber Gerhard; Zeit: Dienstag 20-22 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.

### Kinderturnen:

Kursleiter: Sonnweber Gerhard und Erika; Zeit: Freitag 17.30 - 19.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag: kostenlos

### Maschinschreiben:

Kursleiter: Lentsch Wilfried; Zeit: Freitag 19.00 - 21.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag für 12 Doppelstunden: 300.- S

### Englisch für den Fremdenverkehr:

Kursleiter: Heidegger - Nöbl Edith; Zeit: Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr; Ort: Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Kursbeitrag für 12 Doppelstunden: 300.- S.

Anmeldungen erbeten an Peintner Roland, Hauptschule Prutz-Ried u. U.; Tel.: 05472/6396 oder Ried Gartenland 190.

Anmeldefrist: spätestens Freitag 3. Oktober.



## Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz,  
Telefon 05442/37823

Kostenlose Beratung durch erfahrene Fachleute, auch ohne Namensangabe:

Erziehungsberatung: jeden Dienstag 9-12 Uhr

Familienberatung:

NEUE ÖFFNUNGSZEIT: jeden Montag 14-16 h.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden: Sozialberatung und Diplompsychologin jeden Freitag von 10-13 Uhr,

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. R. Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig, es können auch Hausbesuche angefordert werden.

## Erntedankfest 1980

Am Sonntag, 5. Oktober, feiern wir wie in den vergangenen Jahren das Erntedankfest. Die Stadtmusikkapelle Landeck wird mit uns zum Festgottesdienst einziehen und auch die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes übernehmen.

Wir möchten hierzu alle, im besonderen aber die Jugend einladen, beim Einzug in die Kirche mitzumachen und Gabenkörbe mitzubringen. Treffpunkt zum Einzug in die Kirche um 8.45 Uhr bei der Hauptschule Landeck.

Nach dem Festgottesdienst Kirchtagsstandkonzert beim Gasthof Straudi.

Die Volkstumsgruppe Landeck

## ÖGB, Gewerkschaft der Eisenbahner Ortsgruppe Ldk. Pensionistenexekutive Einladung

Zu der am **Dienstag, 30. September 1980, um 14.30 Uhr** in Landeck, „Bahnhofrestaurant“ stattfindenden

### PENSIONISTENVERSAMMLUNG

Als Referentin spricht ZA. Mitgl. u. Sekretärin Kollegin Margarete Messeritsch, aus Wien, über dzt. aktuelle Probleme in Pensionistenangelegenheiten, sowie in allgemeinen sozialrechtlichen Fragen.

Zu dieser wichtigen Versammlung, ersuchen wir alle Kolleginnen und Kollegen, recht zahlreich zu erscheinen.

Pensionistenexekutive

Der Obmann:

(Gstir Anton e.h.)

Ortsgruppe

Der Obmann:

(Müller Alois e.h.)

## Pettneu - Preiskegeln

Zum Saisonausklang gibt es im Pettneuer Aktivzentrum, veranstaltet vom SC Pettneu, ein Preiskegeln. Gekegelt wird am 27. und 28. September ab 14 Uhr sowie am 4. und 5. Oktober.

## Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes

### Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 30.9.1980 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

### Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 1.10.1980 um 14.00 Uhr, in Zams Alte Bundesstraße 12 Leiterin M. Köchle

## Seniorenfahrt ins Kaunertal

Am Mittwoch, 1. Oktober 1980, um 13 Uhr fahren wir gemeinsam zum Kaunertal Staudamm. Am Rückweg besuchen wir die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn und schließen den Nachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein.

Anmeldungen erbeten bis 29.9.1980 an Tel. 37262 oder 21424.

Abfahrt: Zams, Alte Bundesstraße 12-13 Uhr

Leiterin M. Köchle

## Bitte beachten Sie unsere Beilage J. Grafl Landeck

**Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist Dienstag, 17 Uhr.**



# Auf einen Blick

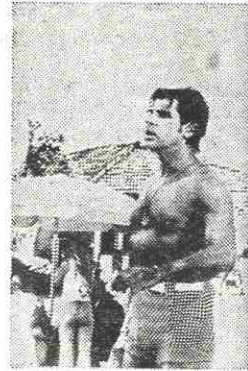
Montag, 29. 9., 21.05 Uhr

Dick Gautier spielt in der „Detektiv Rockford“-Serie einen attraktiven Playboy, der sein süßes Nichtstuer-Leben damit finanziert, daß er die ebenfalls attraktive Deborah Ryder erpreßt — sie ist mit einem reichen italienischen Grafen verheiratet.

Der Nichtstuer weiß viel aus ihrem früheren Leben. Deborah engagiert daher den Privatdetektiv Rockford, damit er sie beschützt. Der Detektiv sucht den Playboy auf und kommt gerade zu recht, als dieser von

einem Unbekannten erschossen wird.

Der Verdacht fällt auf den Detektiv. Er spürt, daß er von der reichen Gräfin mißbraucht wurde...



Donnerstag, 2. 10., 20.15 Uhr

Marcel Prawy schrieb und leitet die



Sendung über Jacques Offenbach. Der Opernführer führt durch die Welt der Offenbach-Operetten „Pariser Leben“, „Orpheus in der Unterwelt“, „Die schöne Helena“ und „Hoffmanns Erzählungen.“

Die Wiener Philharmoniker spielen unter der Stabführung von Lorin Maazel.

Mitwirkende sind — Anna Moffo, Rene Kollo, Elfriede Ott und Paul Wolftrum.

Freitag, 3. 10., 20.15 Uhr

Dr. Paul Schulmeister folgte Paul Emmerich als ORF-Korrespondent in Bonn. Er hat die deutsche Politik bereits fest im Griff. Diesmal berichtet er über den deutschen Wahlkampf zu den Bundestags-Wahlen.

Paul Schulmeister versteht es, den weit gespannten Bogen der vielfächerten deutschen Politik zu straffen und das Wesentliche auszusagen.

Seine rückschauende Art schließt sich jeweils den von ihm selbst georteten Ausblicken an und ordnet damit das Wesentliche zur erklärenden Aussage.



# österreich kauft bei Hofer

## Wir sind immer billiger!

**Kaffee Preissenkung**  
vom 26. 8. nach wie vor gültig!

**Hofer Gold Extra Bohnenkaffee**  
Spitzenqualität  
250-g-Packung.

statt ~~24,00~~ **23<sup>90</sup>**

**Hofer koffeinfreier Kaffee**  
250-g-Packung

statt ~~24,00~~ **23<sup>90</sup>**

**Hofer koffeinfreier Kaffee**  
filterfertig gemahlen,  
aromaversiegelt, 200-g-Dose.

statt ~~24,00~~ **23<sup>90</sup>**

**Hofer „Spezial mild“ Bohnenkaffee**  
vakuumverpackt, 200-g-Dose

statt ~~24,00~~ **23<sup>90</sup>**

Die „Statt-Preise“ waren unsere Verkaufspreise bis einschließlich 25. 8. 80.

<b>Landgut Weiße Bohnen</b> 1/1 Dose	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Rigolta Delikateß-Gurken</b> 0,72-l-Glas	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Almhaus Rindsgulasch</b> 1/2 Dose	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>Maresi Alpenmilch</b> 500-g-Flasche	<b>15<sup>90</sup></b>
<b>Osana Delikateß-margarine</b> 250-g-Würfel	<b>3<sup>90</sup></b>
<b>Osana Sonnenblumenöl</b> 2-l-Flasche	<b>39<sup>90</sup></b>
<b>Zwieback</b> 225-g-Packung	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Lomee Ketchup</b> scharf oder mild, 400-g-Flasche	<b>8<sup>90</sup></b>
<b>Lomee Senf</b> Kremsler, Estragon, 200-g-Riesentube	<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Toastbrot</b> geschnitten, 500 g	<b>5<sup>90</sup></b>
<b>Paprika</b> edelsüß, 100-g-Aromapackung	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Teeaufgußbeutel!</b> (Früchte, Hagebutte, Schwarz, Pfefferminz, Kamille), 25 Beutel	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Pepino Quick</b> Instant-Kakaogetränk 400-g-Dose	<b>14<sup>90</sup></b>
<b>Bienenhonig</b> 850-g-Glas	<b>23<sup>90</sup></b>
<b>Rosinen-Gugelhupf</b> 400 g	<b>12<sup>90</sup></b>
<b>*Mönchsgold Dosenbier</b> 0,33-l-Dose	<b>4<sup>50</sup></b>
<b>*Goldland Orangensaft</b> 1 Liter	<b>7<sup>90</sup></b>
<b>Panuli Krachmandeln</b> 200-g-Beutel	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Bella Milchsokolade</b> 300-g-Tafel	<b>15<sup>90</sup></b>
<b>Bonbonniere</b> 400-g-Schachtel	<b>27<sup>90</sup></b>
<b>Bella Neapolitaner</b> 65-g-Taschenpackung	<b>2<sup>50</sup></b>
<b>Bella Eierbiskotten</b> 40 Stück, 200 g	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Bella Waffeln</b> mit Kakaocremefüllung, 395-g-Packung	<b>9<sup>90</sup></b>
<b>Allzweckreiniger</b> mit Salmiak, 1000 ml	<b>13<sup>90</sup></b>
<b>Wäscheweich</b> 4-l-Flasche	<b>34<sup>90</sup></b>

\*Kein Flaschenpfand. Inklusiv sämtlicher Steuern

39W

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Scharding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

**PROGRAMM**

40. Folge vom

28. 9. bis 4. 10. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz. TV



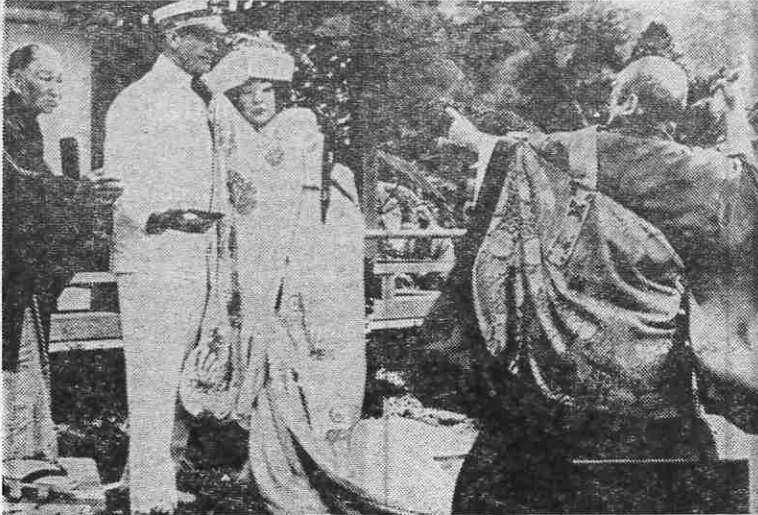
# Sonntag 28. 9. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 12.00—12.30 **Elternführerschein**
- 15.10 **Die Mausefalle**  
Dramatische Komödie
- 16.45 **Toby und Tobias**
- 17.15 **Biene Maja**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**

- 16.15 **ORF heute**
- 16.20 **Sandokan**
- 17.10 **Top Hat**  
Musikalische Komödie
- 18.30 **okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Meine Geisha**



Bob Cummings und Shirley McLaine in „Meine Geisha“

- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir — extra**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Voralberg**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Rollentausch**

Was macht eine Familie, wenn der Mann den Haushalt übernehmen muß, während die Frau weiter in ihrem Beruf arbeitet? Christoph und Gisela Daners sind seit rund 10 Jahren miteinander verheiratet.

- 21.40 **Nachrichten**
- 21.45 **Sendeschiuß**

**Schweizer Fernsehen**

10.00 Wallis: Folklore, Skandale und was sonst? — 11.00 Der Herrscher von Neu-Helvetien — 13.45 Telesguard — 14.05 Luzie, der Schrecken der Straße — 14.35 Das Aye-Aye — 15.30 Das Leben auf unserer Erde — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 „... außer man tut es“ — 20.00 Concerto — 20.30 Warte, bis es dunkel ist — 22.15 Tagesschau — 22.25 Neu im Kino — 22.35 Nächte ohne Lächeln — 23.20 Sendeschluß.

**Bayerisches Fernsehen**

10.30 Telekolleg — 14.20 Herr Sanders lebt gefährlich — 15.45 Talk Show — 16.15 Arbeit geh weg, Ich komm! — 17.00 Gefährliche Ferien — 17.30 Der Körper des Menschen — 18.00 Science Report — 18.15 Follow me — 18.55 Rundschau — 19.00 Heidi — 21.25 Zwei Tage alt — 22.10 Der blaue Vogel — 22.55 Rundschau.

**Deutsches Fernsehen  
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau — 10.00 Unser Reh — 11.15 Zwei — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Marabouts, Moussems und Moscheen — 14.55 Pan Tau — 15.25 Zum Blauen Bock — 16.55 Der Doktor und das liebe Vieh — 17.45 Was bringt uns die Hirnforschung? — 19.15 Wir über uns — 20.15 Expeditionen ins Tierreich — 21.00 Drogen — 21.05 Die Brüder Karamasow — 23.25 Tagesschau.  
ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst — 10.00 Vorschau — 10.30 ZDF-Matinee — 12.00 Das Sonntagskonzert — 12.45 Freizeits — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Körperpersprache — 14.10 Mathis hat Glück im Unglück — 14.45 Danke schön — 14.50 Harold Lloyd: Der Sportstudent — 16.00 Auftrittslieder — 17.02 Die Sport-Reportage — 18.15 Die Walltons — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Schauplätze der Weltliteratur — 20.15 Wahlkampf heute abend — 21.45 Augenblicke — 22.45 Das Meisterwerk — 23.25 Heute.

**Zutaten:**

**Teig:**

15 dag Topfen, 3 Eßl. Milch, 1 Dotter, 6 Eßl. Speiseöl, 8 dag Zucker, 5 Tropfen Oetker Backaroma Zitronen, 1 Pck. Oetker Vanillinzucker, etwas Salz, 30 dag Mehl, 1 Pck. Oetker Backpulver

**Füllung:**

20 dag geriebene Hasel- oder Walnüsse, 10 dag Staubzucker, 4—5 Tropfen Oetker Backaroma Bittermandel, 2 Eiklar, 1/2 Eidotter, 2—3 Eßl. Wasser

**Zum Bestreichen:**

1/2 Eidotter, 1 Eßl. Milch

Topfen, Milch, Dotter Öl, Zucker, Aroma, Vanillinzucker und Salz verrühren. Mehl und Backpulver mischen, sieben und die Hälfte davon unter den Topfen rühren. Den Rest des Mehls darunterkneten.

Für die Füllung Nüsse, Staubzucker, Aroma, Eiklar, Dotter und soviel Wasser verrühren, daß eine geschmeidige Masse entsteht. Den Teig zu einem Rechteck von etwa 35x45 cm ausrollen und die Füllung gleichmäßig daraufstreichen.

Den Teig von der längeren Seite her aufrollen und als Kranz auf ein befettetes Backblech legen.

Dotter und Milch verschlagen, den Kranz damit bestreichen und etwa 1/2 cm tief sternförmig einschneiden und die Teigspitzen etwas anheben.

Das Backblech auf die unterste Schiene des Rohres schieben und bei guter Mittelhitze (ca. 180 Grad) 30 bis 40 Minuten backen



**Rezept Nr. 42** Oetker Backservice  
Postfach 19, 9500 Villach  
**aus „Backen macht Freude“**

## Humoriges

Frau Weber belehrt ihren Mann: „Von jetzt an schenken wir uns zum Geburtstag nur noch Sachen zum Anziehen, also zum Beispiel Nerzmäntel und Krawatten.“

Nußböck trifft in seiner Kantine einen alten Bekannten wieder.

„Mein Gott!“ sagt er. „So ein Pech für Sie! Ausgerechnet Sie müssen hier als Ober arbeiten!“

So schlimm ist es nun auch wieder nicht“, entgegnet der Bekannte. „Immerhin brauche ich hier nicht zu essen!“

## REIZENDE PHILIPPINISCHE MÄDCHEN

suchen Briefwechsel, Freundschaft, Partnerschaft, Informationen durch

Hans Dieter Schmidt  
E&S PARTNER SERVICE  
Augsburger Straße 27  
1 Berlin 30

## Österreichischer Hörfunk

**Österreich 1**

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Oberösterreich
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Paradies neu zu vermieten“  
Die besten Geschichten von Ephraim Kishon
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Aus Burg und Oper berichtet
- 11.15 Matinee
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman  
„Gesundheit, Herr Doktor!“  
Von Richard Gordon
- 14.30 „Ein Messias für Israel“
- 15.15 Im Rampenlicht  
Ein kritischer Rückblick
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der

**Wissenschaft**

- 17.57 Programminweise
- 18.00 Da capol
- 18.50 Der Schalldämpfer
- 19.05 Internationales Brucknerfest '80 Linz  
Die Slowakische Philharmonie  
„Gehet hin und Werkstatt Hörspiel mehret euch“
- 22.10 Sendeschluß

**Österreich Regional**

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Marschmusik
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues?
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Wiener Frühstück mit Musik
- 10.30 Die Funckerzählung
- 11.00 Frühschoppen beim Karwirt
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Schwedische Zündhölzer“  
Eine Kriminalgeschichte
- 17.10 Freut euch des Lebens

**17.57 Programminweise**

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Österreichallie
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

**Österreich 3**

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudolf Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



## AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

### Das Dirndl geht zur Schule



Das Dirndl geht zur Schule! Österreichische Traditionskleidung hat sich bei jung und alt einen Lieblingsplatz im Kleiderschrank erobert, wie es selbst die Leute vom Fach gar nicht für möglich gehalten hätten.

Foto: ARGE Dirndl/Dornbirn

In den Bekleidungsge-  
wohnheiten unserer Kinder bahnt sich eine  
Wende an. Selbst eingefleischte  
Jeans-Anhängerinnen haben  
nichts dagegen, ihre „Blauen“ ge-  
gen ein Dirndl zu tauschen. Ein-  
ige Bedingung — trachtenecht  
muß es sein. Lässige Burschen  
würden gar nicht mehr so cool  
ihre NATO-Jacken zugunsten

eines Hubertusmantels an den  
Nagel hängen. Man höre und  
staune — Traditionskleidung ist  
bei der Jugend hoch im Kurs!

In diesen Tagen, da sich die  
Schultore öffneten, erholte Lehrer  
die Jugend in die Klassen rufen,  
werden viel mehr „Dirndl“ als in  
den Jahren zuvor das Schuljahr  
mit guten Vorsätzen beginnen.

Köstliche Steaks wie vom Meisterkoch:

### Der neue „Steak-Master“

Herzhaft und saftig — außen knusprig und innen zart, so sollte  
ein Steak sein. Ein wahrer Genuß für den echten Genießer!

Und genauso wird das Steak mit dem neuen abc-Steak-Master von  
Sonnenkind.

Er ist der einzige, der mit seinen abnehmbaren Spezial-Gußisen-  
platten und der besonders hohen Temperatur für die genaue,  
steakrichtige Hitze — zirka 300 Grad C — sorgt. Dadurch schließen  
sich die Poren sofort, und der Saft bleibt im Fleisch.

Der Steak-Master ist sehr bedienungsfreundlich:

Er besitzt neben Dunst-, Spritz- und Greifschutz einen abnehmbaren  
Saftauffangbehälter, ein übersichtliches Bedienungsteil mit  
Schaltknopf, Schalter, Schieberegler, Elastikfühler zur stufenlosen Temperatursteuerung,  
Leuchtanzeige zur Temperaturanzeige.

Die Grillplatten sind abnehmbar und daher sehr leicht zu reinigen.

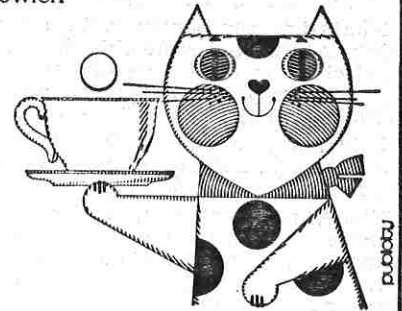


Der abc-Steak-Master wird in Österreich von SONNENKIND  
vertrieben und ist im Fachhandel um zirka S 1140.— erhältlich.

# süß ist guut!

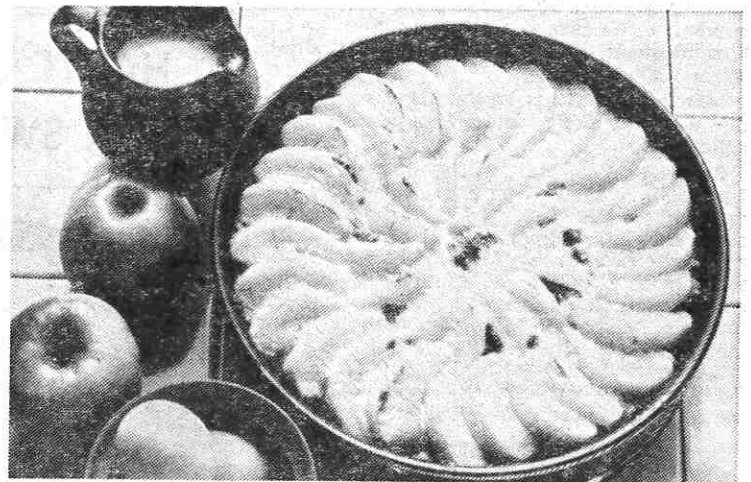
Genießen Sie, was gut ist: Eine herzhafte warme Mehl-  
speise, knusprige Bäckereien, herrliche Torten, deftige  
Punsche, prickelnd-kalte Bowlen  
und belebenden Kaffee.

Und süßen Sie mit  
Kandisin. Dieser  
Süßstoff hat nämlich  
keine Kalorien (Joule) —  
damit Sie kulinarische  
Leckerbissen so richtig  
genießen können.



Süßen mit gutem  
Gewissen — süßen  
mit Kandisin.

**KANDISIN**®



### APFELWINDRAD

#### ZUTATEN:

15 dag Mehl, 10 dag Butter oder Margarine, 1 Eidotter, 1 Päckchen  
Vanillinzucker, 1 Kaffeelöffel flüssiges Kandisin (Süßstoff), genieß-  
bare Zitronenschale, Fett für die Form.

50 dag Äpfel, 1/4 l Milch, 2 Eidotter, 1 Eßlöffel Speisestärke, 1 Kaffee-  
löffel flüssiges Kandisin (Süßstoff).

#### ZUBEREITUNG:

TEIG: Mehl mit dem Fett verbröseln, Eidotter, Vanillinzucker und ab-  
geriebene Zitronenschale dazugeben und mit flüssigem Kandisin  
süßen; zu einem festen Teig verkneten und 30 Minuten an einem  
kühlen Ort rasten lassen. Teig kreisförmig ausrollen und in eine ge-  
fettete Springform so eindrücken, daß rundherum ein etwa 2 cm ho-  
her Rand entsteht.

FÜLLE: Äpfel schälen und vom Kerngehäuse befreien, in etwa 1/2 cm  
dicke Spalten schneiden und im Kreis fächerförmig auf die Torte  
legen. Für den Innenkreis Apfelspalten halbieren und in der ent-  
gegengesetzten Richtung fächerförmig auflegen. Milch und Speise-  
stärke aufkochen, abkühlen lassen, mit Eidottern gut verrühren, mit  
flüssigem Kandisin süßen und über die Äpfel gießen. Im vorgeheizten  
Rohr bei 180 Grad C nochmals etwa 20 Minuten backen.



# AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

## Koban setzt auf klassische Eleganz

Während auf der internationalen Lederwarenmesse in Mailand viele Aussteller leicht deprimiert feststellen mußten, daß die farbenprächtige Vielzahl der kleinen Lactäschchen in Köcher- oder Trommelform und wie all die originellen Modelle bezeichnet wurden, den scheinbar übersättigten Käufer ermüdet, durfte das Haus Koban, Florenz, über Mangel an Besuchern und Käufern nicht klagen.

Man setzte zur bunten Welle einen konträren Akzent und sagte sich, daß die Käuferschichte der distiguierten Dame für die topmodischen Discokollektionen nicht mehr in Frage kommt.

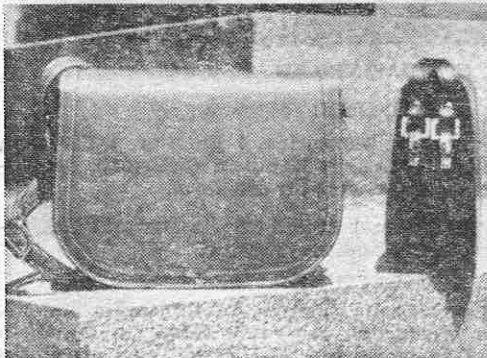
Entgegen zum übrigen Programm dieser Messe brachte Koban Eleganz in vollendeter handwerklicher Ausführung.

Glatte, noble Formen, zeitlos klassische Modelle mit kostbaren und aufwendigen Armaturen, sparsamen Gold, dezentem Silber, waren bezeichnend für diese Linie, die spontan Anklang fand.

Auch in den Farben übte man mäßige Zurückhaltung und konzentrierte sich auf Schwarz, Dunkelblau, Bordeaux und alle Beige- und Braunnuancen. Dem modischen Trend zufolge fehlt ein distinguiertes Silbergrau ebensowenig wie ein aktuelles Russischgrün. Ansonsten aber hält man sich an die bewährten Farben, die mit jeder Garderobe harmonisieren und ihre modische Aktualität immer behalten.

Man hat an nichts gespart und sowohl in der Wahl der Ledersorten, als auch der Verarbeitung.

Schultertaschen mit leicht abgerundetem Unterteil, verstellbaren Trageriemen, Kuvertaschen mit Handgriff oder Schulterriemen, auch abnehmbar und als Abendtasche zu verwenden, karreeförmige Stadttaschen, rechteckige Citymodelle, die eines gemeinsam haben, sie sind etwas größer gehalten, besitzen Fächerunterteilungen, hochwertiges, stabiles Lederfutter, Sicherheitsfächer mit Zippverschluss und haben für alle die Dinge Platz, die eine berufstätige — oder auch nicht berufstätige — Frau gerne bei sich hat.



Klassische Eleganz für die Frau von heute aus dem Hause Koban, Florenz. Die Damen-Schultertasche aus hochwertigem Boxcalfleder zeigt am Vorderblatt sparsame Steppverzierungen und das kleine goldene „K“ als Firmensignum des Hauses. Wie gut und zugleich elegant verarbeitet die Modelle sind, zeigt das Bild der Seitenansicht.  
Foto: Koban, Florenz-Kaltenbach.



Elegante braune Swakara Jacke — halblang, besonders chic zu Hosen, die neue Linie für den Winter 1980/1981.

## HAUTE COUTURE IN SWAKARA



Chamel in natural white Swakara, ein sehr elegantes Kleid mit Tunika und gold und weißen Possametrieorten. Ein Modell, das Sie sicher in den Blickpunkt rückt.



## Vitamol Herbst-Make-up 1980

### JAMAICA NIGHT LIGHTS

Extravagantes, Kurzes und Langes, ne lockere Kleider ohne Taille, Blusen, Blousons aus flauschiger Wolle, geben den launenhaften Herbst und Winter eine ne faszinierende und harmonische Stimmung.

Ein Mixen und Modulieren von schmelhaften Farben vom Make up, Jamaica Night Lights, unterstützen das winterliche Farbspiel und rhythmische Klänge von Reggae und Calypso der Goombay Dance Band.

### MAKE UP MIT BEGONIA

trägt sich hervorragend zu den Farben blau, rosé, silber lila, burgund:

Mit Vitamol Vitafond SIENA Hautunreinheiten und Augenschatten ausgleichen und mit Vitamol Cream Make up RIVIERA das ganze Gesicht grundieren. Die Wangenpartien mit Transparent Rouge BURGUNDY betonen.

Für das Augen Make up das ganze Lid mit Vitamol Eye Satin LIGHT bis zur Augenbraue aufhellen. Direkt auf das Lid ein Hauch Eye Velvet SILVERY GREY 24 und mit Eye Satin METALLIC GREY betonen. Mit Vitamol Kajal black das Auge umranden. Die Wimpern mit Vitamol Mascara black tuschen.

Mit Vitamol Lipliner Provence die Lippenkonturen umranden und mit Lippenstift Nr. 19 Begonia ausfüllen. Dazu abgestimmt ist der Vitamol Nagellack Begonia.

### MAKE UP MIT SCAMPI

trägt sich hervorragend zu gelb, grün, rot, beige, braun, gold-orange:

Mit Vitamol Vitafond SIENA Hautunreinheiten und Augenschatten ausgleichen und mit Cream Make up RIVIERA das ganze Gesicht grundieren. Die Wangen mit Vitamol Transparent Rouge APRICOT betonen.

Für das Augen Make up das ganze Lid mit Eye Satin LIGHT bis zur Augenbraue aufhellen. Direkt auf das Lid einen Hauch Vitamol Eye Satin GOLDEN MOSS geben die Lidfalte mit Vitamol Eye Satin GOLD BROWN betonen. Mit Kajal black das Auge umranden, die Wimpern mit Vitamol Mascara black tuschen.



# Montag 29. 9. 1980

**FS 1**

**FS 2**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Elternführerschein
- 10.00 Sachunterricht: Wasser
- 10.15 Raumschiff Terra 12
- 10.30—11.50 Der jüngste Tag
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Lassie
- „Hundefänger“
- 17.55 Betthupferl

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Follow me
- „What's your name?“
- 18.15 Follow me
- 18.30 Meister von morgen
- 18.55 Bibelquiz
- 19.00 Bildung aktiv
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Jacques Offenbach



Catherine Morin und Michel Serrault als Jacques Offenbach

- 18.00 Tiere unter heißer Sonne
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Sport am Montag
- 21.05 Detektiv Rockford:
- Anruf genügt**
- „Adel verpflichtet, Gräfin“
- Mit James Garner
- Die attraktive Deborah ist durch die Heirat zu einem Adelstitel und Vermögen gekommen. Als ihr Mann starb, lernte sie Mike Ryder kennen.
- Die beiden ließen sich trauen und kehrten in die Staaten zurück.
- Dort begegnete Deborah auf einer Party einem gewissen Brego, der mehr aus ihrer Vergangenheit weiß, als ihr lieb sein kann.
- 21.50 **Abendsport**
- 22.20 **Nachrichten**
- 22.25 **Sendeschluß**

- 5. Der Zug der Komödianten Kaiser Napoleon III. und seine Gemahlin, Kaiserin Eugenie, sind gewohnt für einige Sommerwochen auf dem Schloß von Compiègne, Gäste aus den verschiedensten Ständen für ein paar festliche Tage zu sich einzuladen.
- 21.05 **Gesundheit**
- Medizin in Bewegung
- „Wirbelsäule“
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Der Traueranzug**
- Eine merkwürdige Lebensgemeinschaft zwischen einem jungen, erfolglosen Musiker und einem alten Schneider
- 23.40 **Nachrichten**
- 23.45 **Sendeschluß**

### Schweizer Fernsehen

- 16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag
- 17.45 Geschichte-Geschichte — 17.55 Tagesschau — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 20.00 Teil-Star — 20.45 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.30 Einsatz in Manhattan — 22.25 Gigers „Alien“ — 23.00 Sendeschluß.

### Bayerisches Fernsehen

- 9.00 Mit dem Förster unterwegs — 16.00 Zur Atomphysik — 16.30 Spiele mit dem Taschenrechner — 17.00 Zur Lage der Arbeiter — 17.45 Telekolleg — 18.15 Das feuerrote Spielmobil — 18.45 Zuschauen — 18.50 Rundschau — 19.00 Ein Schiff für sieben Meere — 19.20 Sturm im Wasserglas — 20.45 Rundschau — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Adam Elshelmer — 23.15—23.45 Lehrerkolleg.

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Spaß am Montag — 20.15 Chris und Tim — 21.15 Deutschland vor der Wahl — 23.00 Das Nacht-Studio: Der Weg einer Frau — 0.05 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Flipper — 17.40 Die Drehscheibe — 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht — 19.00 Parteien zur Wahl — 19.30 Hits von der Schulbank — 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis — 21.20 Die Nelson-Affäre — 23.10 Heute.



DER INHALT DES NEUEN QUELLE-KATALOGES hält, was das aparte Titelbild verspricht: Auf 412 Seiten viel schicke Mode und ein aktuelles Warenangebot für Heim und Hobby, das bei soliden Preisen einen Zug zu gehobener Qualität beweist. (Aufnahme: QUELLE)

# Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
1061 Wien

Ich bestelle  
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und  
NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_



# Dienstag 30. 9. 1980

## FS 1

- 9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Follow me**  
 10.00 **Was könnte ich werden?**  
 Berufe des Bauwesens  
 10.30—12.05 **Männer müssen so sein**  
 17.00 **Am, dam, des**  
 17.25 **Die Sendung mit der Maus**  
 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **Kurier der Kaiserin**  
 „Die Brücke“  
 Mit Klausjürgen Wussow  
 Rittmeister von Buckow, als  
 Händler verkleidet, ist an einer  
 Brücke unter die Räuber gefal-  
 len, die ein nervenaufreibendes  
 Spiel mit ihm spielen, denn die  
 erwarteten großen Schätze führt  
 Buckow nicht bei sich.
- 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **Wir**  
 18.54 **Bunte Warenwelt**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Prisma**  
 Moderation: Trautl Brandstaller  
 21.00 **Der Tag des**  
**Krähenflügels**



Günther Haenel und  
O. W. Fischer als Machiavelli

Fernsehspiel von Lida Winiewicz  
 Als „die Geschichte einer Folter-  
 rung“ beschreibt die bekannte  
 Autorin Lida Winiewicz ihr Spiel  
 „Der Tag des Krähenflügels“, in  
 dessen Mittelpunkt der italieni-  
 sche Staatstheoretiker Niccolò  
 Machiavelli steht.  
 Das Spiel wurde von der Auto-  
 rin keineswegs als Dokumenta-  
 tion, sondern eher als psycho-  
 logisches Kammerstück geschrie-  
 ben.

- 21.50 **Georg-Burns-Show**  
 Mit Bob Hope  
 Der 80jährige George Burns ge-  
 hört zu den Publikumsliebenden  
 der in Amerika so beliebten  
 „Sit-Coms“ — der Situations-  
 komödien.
- 22.40 **Nachrichten**  
 22.45 **Sendeschluss**

## FS 2

- 17.55 **ORF heute**  
 18.00 **Land und Leute**  
 18.30 **Schach-Computer-  
Weltmeisterschaft, Linz**  
 19.15 **Nova**  
 Berichte aus Wissenschaft und  
 Forschung  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Quiz in Rot-Weiß-Rot**  
 Live aus dem Kongreßsaal in  
 Graz  
 Kandidaten aus Salzburg und  
 Tirol treten gegeneinander an.  
 21.03 **Familienalbum**  
 „Eine gute Partie“  
 In dieser Folge geht es um den  
 geschäftlichen Aspekt in der bür-  
 gerlichen Ehe und den Waren-  
 charakter, den zwischenmensch-  
 lichen Gefühle dadurch anneh-  
 men müssen.  
 Annemarie ist Kindergärtnerin.  
 Sie liebt diesen Beruf als eine  
 Tochter aus einem gut bürger-  
 lichen Haus.  
 Ihr Lebensziel ist es aber, Mit-  
 glied der besseren Gesellschaft  
 zu werden.  
 Da ihr dies aus eigener Kraft  
 nicht gelingt, träumt sie davon,  
 zu heiraten.  
 Natürlich eine gute Partie.  
 Natürlich einen Akademiker.  
 Arzt soll er sein.  
 Fesch soll er sein.  
 Die Schwester Dagmar ist bei  
 weitem realistischer. Sie ist be-  
 reits verheiratet.
- 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Club 2**  
 anschließend  
**Nachrichten**

### Schweizer Fernsehen

8.10 und 8.50 **Bewegung und Ausdruck** —  
 9.40 **Das Spielhaus** — 10.30 **Weltkunde** —  
 11.10 **Treffpunkt Deutsch** — 14.45 **Da capo** —  
 16.45 **Das Spielhaus** — 18.00 **Karusell** —  
 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Im Reich der**  
**wilden Tiere** — 20.00 **Der Millionenbauer** —  
 20.55 **CH** — 21.40 **Plattform** — 22.35  
**Sport am Dienstag** — 23.35 **Sendeschluss**.

### Bayerisches Fernsehen

9.00—9.30 **Die Geschichte vom verzink-  
ten Schreibtisch** — 17.00 **Zur Lage der**  
**Arbeiter** — 17.30 **News of the Week** —  
 17.45 **Telekolleg** — 19.00 **Der Weg** — 20.15  
**Unser Land** — 20.45 **Rundschau** — 21.00  
**Die Sprechstunde** — 21.45 **Konzert frei**  
**Haus: Peter Malfay** — 23.00 — 23.15 **News**  
**of the Week**.

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Haus-  
mittel als Heilmittel** — 17.00 **Ben liebt**  
**Anna** — 20.15 **Emil träumt** — 21.00 **Pano-  
rama** — 21.45 **Captain Paris** — 23.00 **Lie-  
der & Leute** — 23.45 **Tagesschau**.  
 ZDF: 16.30 **Mosaik** — 17.10 **Im Reich der**  
**wilden Tiere** — 18.20 **Der rosarote Panther** —  
 19.30 **Der Jäger von Fall** — 21.20 **Ende-  
spurt** — 22.00 „**Lustig wär**“ das Zigeuner-  
 leben...“ — 22.45 **Country Music Festival** —  
 0.15 **Heute**.

# Mittwoch 1. 10. 1980

## FS 1

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**  
 9.30 **Land und Leute**  
 10.00 **Das ist London**  
 10.30—12.25 **Meine Geisha**  
 Komödie um einen Regisseur  
 und einen Filmstar  
 17.00 **Herrn Zimperichs Garten**  
 17.30 **Mein Onkel vom Mars**  
 Verrückte Geschichten für kleine  
 und große Kinder  
 „Wie kommt der Onkel in den  
 Hund?“
- 17.55 **Bethupferl**  
 18.00 **Robin's Nest**  
 Forelle mit Blüten  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **Wir**  
 18.49 **Belangsendung der SPÖ**  
 18.54 **Teletext-Quiz**  
 19.00 **Österreich-Bild mit**  
**Südtirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Die letzte Brücke**



Barbara Rütting in  
„Die letzte Brücke“

Zweiter Weltkrieg  
 Eine junge Ärztin zwischen Poli-  
 tik und Humanität  
 Mit Maria Schell und Bernhard  
 Wicki

Im zweiten Weltkrieg, im Jahre  
 1943, wird eine junge Ärztin von  
 serbischen Partisanen gefangen  
 genommen und gezwungen,  
 medizinische Hilfestellung zu geben.  
 Als Typhus in der Partisanen-  
 gruppe ausbricht, liegt die Ver-  
 antwortung für viele Menschen-  
 leben auf Helgas Schultern.

- 21.55 **Nachrichten**  
 22.00 **Sendeschluss**

### Schweizer Fernsehen

17.00 **Was man weiß und doch nicht**  
**kennt** — 18.40 **Blickpunkt** — 19.00 **Wie das**  
**Leben so spielt** — 20.00 „**Eigentlich wö-  
llt ich**“ devolaufe — 21.10 **Ein verrücktes Paar** —  
 21.50 **Sport am Mittwoch** — 22.50 **Sende-  
schluss**.

## FS 2

- 17.55 **ORF heute**  
 18.00 **Avanti! Avanti!**  
 La sedia  
 18.30 **Ohne Maulkorb**  
 Das Jugendmagazin  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Kultur am Mittwoch**  
 21.05 **Salz und Brot**  
 Die Hallstatt-Kultur  
 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Lauter nette Mädchen**  
 Satirische Komödie um den jähr-  
 lichen „Young-American-Miss-  
 Wettbewerb“ in Kalifornien  
 33 Oberschülerinnen aus gan-  
 zen Kalifornien treffen sich in San-  
 ta Rosa. Heimlich beobachten sie  
 sich voller Argwohn und Kon-  
 kurrenzneid.  
 Denn alle haben das gleiche  
 Ziel. Sie wollen den kalif-  
 ornischen Ausschreibungswette-  
 bewerb gewinnen und die Endrunde de-  
 alljährlich ausgetragenen  
 „Young-American-Miss-Wette-  
 bewerbs“ erreichen.  
 Leiter der Veranstaltung sind  
 „Big Bob“ Frelander, ein Auto-  
 verkäufer, und Brenda Di Carlo,  
 die diesen Wettbewerb selbst  
 einmal gewonnen hat.  
 Beide Organisatoren werden in  
 diesem Jahr mit zusätzlichen  
 Problemen belastet.  
 Frelanders Sohn macht Pola-  
 roid-Fotos der Mädchen in  
 Duschaum, die er an seine  
 Klassenkameraden verkaufen  
 will. Aber er wird erwischt und  
 auf richterlichen Beschluß zu  
 psychiatrischen Untersuchun-  
 gen geschickt.  
 Brenda wieder hat Schwierigkei-  
 ten mit ihrem Mann, der Tros-  
 t im Alkohol sucht und im Verlauf  
 eines Streites auf seine Frau  
 schießt.  
 In den Hauptrollen Bruce Dern,  
 Barbara Feldon, Michael Kid-  
 der und Nicholas Pryor.  
 Regie führte Michael Ritchie.  
 Der Film wurde 1974 in den USA  
 hergestellt.

- 0.10 **Nachrichten**  
 0.15 **Sendeschluss**

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 **Tagesschau** — 16.15 **Blitt-  
umblättern** — 17.00 **Schöne lahme Ferie** —  
 20.15 **Der Ausflug** — 21.45 **Bilder**  
**aus der Wissenschaft** — 22.30 **Tagesthe-**  
**men**.

ZDF: 16.45 **Trickbonbons** — 17.10 **Taxi** —  
 18.20 **Bilder, die die Welt bewegten** —  
 19.30 **Gegen den Wind** — 20.15 **Bilanz** —  
 21.20 **Die Füchse** — 22.10 **Das geht Sie a-**  
 — 22.15 **Neue Seele für die alte Welt?** —  
 23.00 **Die feindlichen Brüder** — 0.25 **Heute**

### Bayerisches Fernsehen

9.00—9.25 **Zur Atomphysik** — 16.00 **Ar-**  
**den Spuren der Bajuwaren** — 16.30 **Wen**  
**Steine sprechen** — 17.00 **Gerhart Haupt-**  
**mann: Die Weber** — 17.30 **Sonnenclub** —  
**Heizen auf neue Art** — 17.45 **Telekolleg** —  
 19.00 **Fingerhakeln** — 19.45 **Drogen** —  
**nein, dankel** — 19.50 **Poldark** — 21.0  
**Bilanz zur Wahl** — 21.45 **Carrie** — 23.4  
**Rundschau**.



# Jetzt: Ford Fiesta **AUSTRIA**



## Das Komplett-Auto zum Sparpreis.

Ford Fiesta: das vernünftige, modern konzipierte Kompaktauto. Das erfolgreichste seiner Klasse in Europa. So schnell wie der Ford Fiesta hat noch kein anderes Auto so viele Liebhaber gefunden: über 1,5 Millionen. Daß er von den Lesern der deutschen Motorzeitschrift „mot“ zum dritten Mal in ununterbrochener

Folge zum „Auto der Vernunft“ gewählt wurde, spricht eine deutliche Sprache.

Um den Ford Fiesta noch spezieller auf die Wünsche der österreichischen Autofahrer abzustimmen, bringt Ford jetzt den Fiesta Austria.

Das Komplett-Auto zum Sparpreis.

### Serienmäßig (Grundmodell):

- Verbundglas-Windschutzscheibe
- Automatik-Sicherheitsgurte
- Beheizbare Heckscheibe
- Verstellbare Kopfstützen
- Stahlgürtelreifen
- Hydraulisches Diagonal-Zweikreis-Bremssystem
- Scheibenbremsen vorne
- Vorderradantrieb
- Frontspoiler
- Scheiben-Wisch/Waschanlage (mechanisch)
- Umklappbare Rücksitzlehne
- Außenspiegel links und rechts
- Langzeit-Korrosionsschutz etc.

### Zusätzliche Austria-Ausstattung:

- Teppichboden
- Heckscheiben-Wisch/Waschanlage
- Scheibenwaschanlage (elektrisch)
- Intervall-Scheibenwischer
- Seitenschutzleiste mit Gummieinlage
- Rückfahrcheinwerfer
- Mittelkonsole mit Zeituhr
- Abblendbarer Innenspiegel
- Verstellbare Rückenlehne am Beifahrersitz

*Süsparen*  
**S 3500.-**

**VERNUNFT IN ROTWEISSROT.**





# Donnerstag 2. 10. 1980



9.00 Am, dam, des  
9.30 Avantil! Avantil!

17.55 ORF heute  
18.00 Russisch



„Russisch“-Professorin Lisa Schüller

- 10.00 **Die Stadt macht Geschichte**
- 10.30—12.10 **Die letzte Brücke**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Heulsuse**
- 17.35 **Fünf Freunde**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **„Jacques Offenbach“ (1880—1980)**  
Eine Sendung von und mit Marcel Prawy  
Mitwirkende: Anna Moffo, Rohangiz Yachmi, Rene Kollo, Eilfriede Ott  
Die große Prawy-Sendung, die jeweils einem speziellen Thema gewidmet ist, beschäftigt sich diesmal mit dem Schaffen Jacques Offenbachs.  
Marcel Prawy führt durch die Operetten „Pariser Leben“, „Orpheus in der Unterwelt“, „Die schöne Helena“, „La Perichole“ und „Hoffmanns Erzählungen“.
- 21.15 **Österreich zwischen den Kriegen**
- 21.50 **Abendsport**
- 22.25 **Sendeschluss**

- 18.30 **Wege zur Kunst**
- 19.00 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Die Einfälle der heiligen Klara**  
Fernsehfilm nach einer Idee von Jelena Massinova  
Im Jahr 1971 besuchte eine junge Drehbuchautorin, Jelena Massinova, die Filmhochschule in Prag und schrieb Ihre Diplomarbeit: „Die Einfälle der heiligen Klara“.  
Es ist dies die Geschichte eines jungen Mädchens, das in einer kleinen tschechischen Stadt lebt und plötzlich zu prophezeien beginnt.  
Seine Voraussagen betreffen ganz alltägliche Dinge: welche Aufgaben man in der Mathematikarbeit stellen wird, welche Zahlen im Lotto herauskommen. Doch auch das genügt, um eine Stadt in Verwirrung zu bringen. Plötzlich ist es nämlich unmöglich, die Schüler richtig zu benoten, und alle gewinnen im Lotto im ersten Rang und dadurch praktisch nichts.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2 Nachrichten**

### Bayerisches Fernsehen

8.30 Off we go — 16.00 Die Post, ein Dienstleistungsbetrieb — 17.00 Lebensraum Tropen — 17.30 Actualites — 17.45 Telekolleg — 18.15 Follow me — 19.00 Candida — 21.00 Bayernreport — 22.15 Chicago 1930 — 23.20—23.35 Actualites.

### Schweizer Fernsehen

16.00 Treffpunkt — 16.45 Das Spielhaus — 18.00 Karussell — 19.00 Nächte und Tage — 20.00 Bis daß der Tod euch scheidet — 21.40 Argumente — Kultur im Prüfstand — 22.35 Wenn die Liebe hinfällt — 23.05 Sendeschluß.

### Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Sie — er — Es — 17.00 Als die Löwen die Arbeiter fraßen — 20.15 Drei Tage vor der Wahl — 22.45 Tagesthemen — 23.15 Niagara — 0.40 Tagesschau.  
ZDF: 16.30 Reden und reden lassen — 17.10 Grisù, der kleine Drache — 18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters — 19.30 Das Beste vom „Verrückten Paar“ — 20.15 Drei Tage vor der Wahl — 23.05 Thriller — 0.10 Heute.

## Triumph international:

# Die neue Dessousmode

Der BH ist endgültig wieder da! Die Koketterie mit dem femininsten Dessousdetail ist Sinnbild des neuen Modestils, der Rückkehr zur echten Weiblichkeit.

Der TRIUMPH-BH, in der letzten Zeit immer zarter, weicher und auch nahtlos geworden, stellt sich in vielen neuen Varianten vor — immer aber ist er das dekorativste Stück einer Wäschserie.

Mit den verschiedenen Dekolletes — im Bandausschnitt für trägerlose Kleider, im Dirndl-Ausschnitt für weite Dekolletes oder im Hemdenschnitt für den neuen Quadratausschnitt — wird der herrschenden Modelinie Rechnung getragen.



Teil eines Wäshesets, das bis zur Nachtwäsche im selben Stil durchgezogen wird, ist diese seidig glänzende BH mit Exclusivspitze (Prelude).



Mit diesem Bandeau BH hat man das richtige, bezaubernde Darunter für alle trägerlosen Kleider (Loretta O).

Wer nur wenig Stütze braucht, findet Minimode von Slips ergä die geradezu k... Kostbarkeiten sin Luxusmodelle, di zum Zeigen da si gibt es aus hochglänzender Seide aufwendig mit Spitze dekoriert. Transparente Modelle sind an kritischen Stellen mit Blüten bestickt u neu sind Spitzen-einsätze zwischen BH-Schalen.

Neben all diese dekorativen BHs gibt es echte Sportmodelle oder solche bei denen Funktion an erster Stelle steht. Fest aber steht — der BH i wiedergefunden u aus der neuen M nicht mehr wegzu denken.



# AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

EIN AUSFLUG IN DIE PROVENCE

## Die neue Maquillage 80/81 von Lancome

Die zarte Klarheit früher Morgenstunden in der Provence, das taufreiche Licht zu Herbstbeginn, die geheimnisvolle Dämmerung und die Schönheit eines ausdrucksvollen Sonnenuntergangs — all das wird nach strahlenden Sommertagen ruhiger.

Ruhiger und sicher in ihrer Schönheit fühlt sich auch die Frau. Sie sucht die Ausgeglichenheit und Harmonie von Körper, Seele und Geist.

Für die neue Herbst-/Winter-Maquillage wählte LANCOME die Farben der Herbstsonne. Rot und Ocker wie am Morgen, wenn die Natur noch schläft, Rosa und Purpur am Abend, wenn geheimnisvolle Schatten aufsteigen. Die zwei Farbharmonien der Maquillage von LANCOME sind die Reflexe dieser Sonne.

Mit den Rosa-Mauve-Nuancen der zweiten Harmonie assoziiert LANCOME den betörenden Duft von Lavendel und Heidekraut und läßt die verzaubernde Abendstimmung bei Sonnenuntergang erahnen.

### Harmonie in Orange-/Kupfer-tönen:

Lidschatten Les Douceurs: ROQUEBRUNE  
Stylos und Lacke: CUIVRE  
Lippenkonturenstift: CUIVRE  
Wangenrouge Blush Satin: RHUM  
Wimperntusche: IMMENCILS BRUN  
Fond de Teint Maquisatin: AMBRE  
Puder Maquifinish compact:



TRANSPARENT MATE  
Harmonie in Rosa-/Mauvetönen:  
Lidschatten Les Douceurs: CASSIS, LAVANDOU  
Stylos und Lacke: IRIS, GLYCINE  
Lippenkonturenstift: BORDEAUX  
Wangerouge Blush Satin: GIN  
Wimperntusche: MAQUICILS BLEU  
Fond de Teint Maquisatin: BEIGE IVOIRE  
Puder Maquifinish lose: SUPERTRANSPARENT NACRE  
FRANKREICH — LANCOME — DIE PROVENCE — ausgedrückt in der neuen Maquillage für die Schönheit der Frau mit Stil.

HILFE, ALLES IST VERFÄRBT!

## DYLON Entfärber — ein praktischer Nothelfer

Ein Socken hat sich unter die Wäsche verirrt, die Jeans haben abgefärbt — solche Pannen passieren immer wieder.

Ein einziges nicht ganz farbrechtes Wäschestück kann in der Waschmaschine eine „Katastrophe“ auslösen. Für einen solchen Fall gibt es jetzt den richtigen Nothelfer — DYLON-Entfärber.

Dieser neue Entfärber hat drei Vorzüge, er ist sicher in der Wirkung, schont die Textilien und seine Anwendung ist keine umständliche, mit übler Geruchsentwicklung verbundene Prozedur. Denn mit Dylon kann man einfach in der Waschmaschine entfärben. Die verfärbten Wäschestücke, auch vergraute Weißwäsche oder Textilien, deren Farben und Muster schon stark verwaschen und ausgebläht sind, werden nach der auf jeder Packung angegebenen Gebrauchsanweisung in der Maschine entfärbt, durchgewaschen und geschwemmt.

Alle Flecken und dunkle Stellen sind beseitigt und die Waschmaschine noch immer ohne nachhaltige „Entfärberspuren“. Man könnte sagen, ein Erfolg auf der ganzen Ebene.



Foto: Dylon-Entfärber / Fa. Dr. A. & L. Schmidgall



Salzburg — Mosaik aus Schönheiten!

## Salzburger Damenprogramm erweitert

Das im vergangenen Frühjahr erstmals aufgelegte Sonderarrangement speziell für Damen stieß auf so reges Interesse, daß sich das Stadtverkehrsbüro entschlossen hat, dieses Angebot auf sechs Tage zu erweitern und über einen längeren Zeitraum hinweg — und zwar vom 7. Oktober 1980 bis 31. Mai 1981, jeweils Dienstag bis Sonntag — mit Ausnahme von Weihnachten, Silvester und der Osterwoche, aufzulegen.

Durch dieses Arrangement möchte die Stadt Salzburg Damen jeder Altersklasse und Interessenrichtung die Möglichkeit geben, einige erholsame, interessante und anregende Tage im Kreis gleichgesinnter Geschlechtsgenossinnen zu verbringen, Ferien vom Alltag zu machen, sich ein wenig verwöhnen zu lassen, um mit neuen Anregungen nach Hause zurückzukehren.

Neu im Angebot ist — auf Wunsch vieler Gäste, die dieses

Programm bereits absolvierten — ein zusätzlicher Kulturtag, im Laufe dessen die Arrangementteilnehmerinnen die Möglichkeit haben, zum Teil auf eigene Faust, zum Teil im Rahmen einer speziellen Führung, die interessantesten Museen und Ausstellungen der Mozartstadt kennenzulernen.

Das Arrangement, das in drei Preisgruppen — öS 2450.—, öS 2740.— oder öS 3150.— — angeboten wird, beinhaltet weiters:

Fünf Übernachtungen mit Frühstück — Stadtrundfahrt — Schloßkonzert — den bewährten Kur- und Schönheitstag im Salzburger „Paracelsus“-Kurhaus — Festliches Abendessen im Café Winkler — Besuch des Salzburger Spielkasinos — Willkommensdrink der Kasinodirektion — Erklärung der Spielregeln durch den Croupier — Gemütliche Salzburger Kaffeejause — Begrüßung durch das Stadtverkehrsbüro mit Einteilung für den Kurtag — Willkommensmappe des Stadtverkehrsbüros.



## SALZBURG für Sie!

6-Tage-Sonderarrangement speziell für Damen!  
Bis 31. Mai 1981 (Dienstag bis Sonntag)

Ab öS 2450.—

Leistungen: Zimmer/Frühstück — Stadtrundfahrt — Schloßkonzert — Kur- und Schönheitstag im Kurhaus — Kulturtag — Gemütliche Kaffeejause — Besuch des Spielkasinos u. v. m.

BUCHUNGEN IN JEDEM REISEBÜRO!  
Auskünfte und Prospekte:

Stadtverkehrsbüro, A-5024 Salzburg, Auerspergstraße 7,  
Telefon 71 5 11, 73 8 66, 74 6 20,  
FS: 06/33486



# Österreichischer Hörfunk

## Montag 29. 9. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	5.05 Für Frühaufsteher	21.05 Evergreens des Humors
6.09 Belangsendung des ÖGB	5.30 Morgenbetrachtung	21.30 Schlag auf Schlag
6.12 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	22.10 Sportrevue
6.55 Morgenbetrachtung	8.05 Besuch am Montag — Unsere Sendung für ältere Menschen	22.25 Sendeschluß
7.00 Morgenjournal	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
7.35 Musik am Morgen	9.30 Salzburger Weis'	5.05 Der Ö-3-Wecker
8.15 Pasticcio musicale	10.00 „König der Evergreens“	8.05 Bitte, recht freundlich!
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	16.00 „Tee mit Tante Emmaly“	10.05 Schlagler für Fortgeschrittene
10.30 Konzert am Vormittag	16.30 Ihr Problem — unser Problem	11.05 Hitpanorama
13.00 Opernkonzert	17.10 Was i gern hör ...	13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Roman in Fortsetzungen	17.52 Belangsendung der HK	14.05 Espresso
14.30 Von Tag zu Tag	17.56 Belangsendung der SPO	14.30 Musik aus Griechenland
15.05 Musik unserer Zeit	19.00 Das Traumännlein kommt	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.05 Schulfunk extra	19.07 Melodie für jeden Jahrgang	17.10 Evergreen
16.30 Otto Schenk liest	19.50 Musikalisches Zwischenspiel	18.05 Hallo Ö 3
16.45 Wissenschaft heute	20.05 „Schwedische Zündhölzer“	19.05 Sport und Musik
17.20 Kammermusik		20.05 Radio aktiv
18.30 „Gestatten, mein Name ist Cox“		21.05 Collins Folk
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
19.30 Aus internationalen Konzertsälen		22.15 Treffpunkt Studio 4
21.30 Wissen der Zeit		22.05 Musik zum Träumen
22.15 Lieben Sie Klassik?		23.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm
23.20 Sendeschluß		

## Dienstag 30. 9. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der SPO	22.15 Hvizdala	20.05 Bad Mutzenberg-Report
6.09 Belangsendung der Industriellenvereinigung	23.05 Im Gespräch	20.30 Aus den Eggenberger Schloßkonzerten 1980
6.12 Musik am Morgen	23.05 Sendeschluß	22.10 Sportrevue
6.55 Morgenbetrachtung	5.05 Für Frühaufsteher	22.25 Sendeschluß
7.00 Morgenjournal	5.30 Morgenbetrachtung	
7.35 Musik am Morgen	5.35 Was ist los in Österreich?	5.05 Der Ö-3-Wecker
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	8.05 Bitte, recht freundlich!
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.30 Tagträumer
10.30 Konzert am Vormittag	9.30 Volksmusik aus Österreich	10.05 Vokal — instrumental — international
13.00 60 Jahre Salzburger Festspiele	10.00 Vergnügt mit Musik	11.05 Hitpanorama
14.05 Roman in Fortsetzungen	11.05 Lokalprogramme	13.00 Das Ö-3-Magazin
14.30 Von Tag zu Tag	13.00 Lokalprogramme	14.05 Espresso
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 „Die Tante“	14.30 Musik aus Italien
16.05 Schulfunk extra	16.30 Eine Hörfolge	15.05 Die Musicbox
16.30 Otto Schenk liest	16.30 Ihr Problem — unser Problem	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.45 Wissenschaft heute	17.10 Verachtet mir die Meister nicht	17.10 Evergreen
17.10 Kultur Nachrichten	17.52 Belangsendung der AK	18.05 Hallo Ö 3
17.20 Für Freunde alter Musik	17.56 Belangsendung der FPÖ	19.05 Sport und Musik
18.30 Gold und Silber	19.00 Das Traumännlein kommt	20.05 Radio aktiv
19.00 Kammerkonzert	19.05 Programmhinweise	21.05 La Chanson
20.00 „help“ — extra	19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung	21.30 Aus der Welt des Jazz
20.30 Literatur-Magazin		22.15 Treffpunkt Studio 4
21.00 „Nachrichten“		23.05 Musik zum Träumen
Hörspiel von Karel		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Mittwoch 1. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	19.00 Musica sacra	17.52 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
6.09 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	20.00 Generalstreik	17.56 Belangsendung der SPO
6.12 Musik am Morgen	21.00 „Finnegans Wake“ von James Joyce	18.10 Lokalprogramme
6.55 Morgenbetrachtung	21.30 Forschung in Österreich	19.00 Das Traumännlein kommt
7.00 Morgenjournal	22.00 Nachtjournal	19.05 Programmhinweise
7.30 Morgengymnastik	22.15 Spektrum	19.07 „Wo man singt ...“
7.35 Musik am Morgen	23.05 Sendeschluß	19.30 Für den Bergfreund
8.15 Pasticcio musicale		19.50 Das Larch-Trio aus Wörgl
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	5.05 Für Frühaufsteher	20.00 Nachrichten
10.30 Konzert am Vormittag	5.30 Morgenbetrachtung	20.05 Lokalprogramme
13.00 Opernkonzert	5.35 Was ist los in Österreich?	22.10 Sportrevue
14.05 Roman in Fortsetzungen	8.05 Magazin für die Frau	22.25 Sendeschluß
„Kal und die Liebe zu den Modellen“	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	
14.30 Von Tag zu Tag	9.30 Volksmusik aus Österreich	5.05 Der Ö-3-Wecker
15.05 Musik unserer Zeit	10.00 Vergnügt mit Musik	8.05 Bitte, recht freundlich!
16.05 SZ-Extra Nr. 2	11.05 Lokalprogramme	9.30 Tagträumer
16.30 Otto Schenk liest	12.30 Nachrichten	10.05 La Chanson
„Wurstelprater“	16.00 „Wendelin Gröbel“	10.30 Musik für mich
16.45 Wissenschaft heute	16.30 Ihr Problem — unser Problem	11.05 Hitpanorama
17.20 Kammermusik	17.00 Nachrichten	13.00 Das Ö-3-Magazin
18.30 „Gestatten, mein Name ist Cox“	17.10 Im Wiener Konzertcafé	14.05 Espresso
		14.30 Musik aus Österreich

15.05 Die Musicbox  
16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin  
17.10 Evergreen

18.05 Hallo Ö 3  
19.05 Sport und Musik  
19.55 Fußball-Europacup  
21.05 Hallo Musical

21.30 Jazz-Casino  
22.15 Treffpunkt Studio 4  
23.05 Musik zum Träumen  
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Donnerstag 2. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der AK	22.15 Salzburger Nachtstudio	19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
6.09 Belangsendung der SPO	23.05 Studio neuer Musik	20.05 Lokalprogramme
6.12 Musik am Morgen	0.00 Nachrichten	22.10 Sportrevue
6.55 Morgenbetrachtung	0.05 Sendeschluß	22.25 Sendeschluß
7.00 Morgenjournal		
7.35 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der Ö-3-Wecker
8.15 Pasticcio musicale	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich!
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	5.35 Was ist los in Österreich?	10.00 Nachrichten
10.30 Konzert am Vormittag	8.05 Magazin für die Frau	10.05 Vokal — instrumental — international
13.00 Opernkonzert	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	11.05 Hitpanorama
14.05 Roman in Fortsetzungen	9.30 Volksmusik aus Österreich	13.00 Das Ö-3-Magazin
„Kal und die Liebe zu den Modellen“	10.00 Vergnügt mit Musik	14.30 Musik aus Frankreich
14.30 Von Tag zu Tag	16.00 Kinder machen Programm für Kinder	15.05 Die Musicbox
15.05 Musik unserer Zeit	16.30 Ihr Problem — unser Problem	16.05 Freizeit — das Ö-3-Hobbymagazin
16.05 Schulfunk extra	17.10 Melodienfolgen aus Opern	17.10 Evergreen
16.15 Schulfunk extra	17.52 Belangsendung des ÖGB	18.05 Hallo Ö 3
16.30 Otto Schenk liest	17.56 Belangsendung der ÖVP	19.05 Sport und Musik
16.45 Wissenschaft heute	19.00 Das Traumännlein kommt	19.30 Harte Währung
17.20 Concerto grosso		21.05 Meine Welle
18.30 Liederlexikon		21.30 Jazz Shop
19.00 Musik von A bis Z		22.15 Treffpunkt Studio 4
19.30 Aus österreichischen Konzertsälen		23.05 Musik zum Träumen
		0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

## Freitag 3. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der ÖVP	22.15 Soiree mit Franz Schubert	do ...
6.09 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	23.05 Sendeschluß	21.00 100 Jahre Schellinggasse
6.12 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	21.45 Unter der Leselampe „Der ferne Klang“
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung	22.10 Sportrevue
7.00 Morgenjournal	5.35 Was ist los in Österreich?	22.25 Sendeschluß
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	5.05 Der Ö-3-Wecker
10.30 Konzert am Vormittag	10.00 Vergnügt mit Musik	8.05 Bitte, recht freundlich!
13.00 Opernkonzert	11.05 Lokalprogramme	9.30 Tagträumer
14.05 Roman in Fortsetzungen	16.00 „Seid mucks-mäuschenstill!“	10.05 Music Hall
14.30 Von Tag zu Tag	16.15 Lokalprogramme	11.05 Hitpanorama
15.05 Musik unserer Zeit	17.10 Mit Musik ins Wochenende	13.00 Das Ö-3-Magazin
16.05 Schulfunk extra	17.52 Belangsendung der Industriellenvereinigung	14.05 Espresso
16.30 Otto Schenk liest	17.56 Belangsendung der SPO	14.30 Musik aus Lateinamerika
16.45 Wissenschaft heute	19.00 Das Traumännlein kommt	15.05 Die Musicbox
17.20 Kammermusik	19.07 Robert Stolz dirigiert	17.10 Evergreen
18.30 Kulinarium	19.50 Martin Böttcher und sein Filmorchester	18.05 Hallo Ö 3
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit	20.05 „Die Jaga san“	19.05 Sport und Musik
20.00 Im Brennpunkt		19.30 Zickzack
20.45 Politische Manuskripte		20.05 Radio aktiv
21.00 Musik als sprechende Kunst		21.05 Das Lied der Präludien

## Samstag 4. 10. 1980

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen	21.40 „Venus im Licht.“	Bestellung
6.55 Morgenbetrachtung	22.10 Phonomuseum	0.05 Sendeschluß
7.00 Morgenjournal	23.05 Jazzforum	
7.35 Musik am Morgen	0.00 Nachrichten	5.05 Der Ö-3-Wecker
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	0.05 Sendeschluß	8.05 Bitte, recht freundlich!
8.15 Pasticcio auf Bestellung		9.30 Tagträumer
9.00 Nachrichten	5.05 Für Frühaufsteher	10.05 Vokal — instrumental — international
9.05 Unterhaltungsfeature	5.30 Morgenbetrachtung	11.05 Hitpanorama
10.05 Konzert am Vormittag	5.35 Was ist los in Österreich?	13.00 Radiothek
13.00 Opernkonzert	8.05 Das Familienmagazin	14.05 Informationen übers Radio
14.05 Selbstporträt	9.00 Im Brennpunkt	16.05 Sport und Musik
14.30 Das Kammerkonzert	9.45 Vergnügt mit Musik	17.30 Reisemagazin
16.05 Ex libris	10.30 Schöne Heimat	18.05 Soundtrack
17.10 Technische Rundschau	11.05 Das grüne Magazin	19.05 Musikreport
17.20 Für Freunde alter Musik	13.00 Lokalprogramme	20.05 Country Music
18.00 Memo	17.10 Bunter Samstag-nachmittag	21.05 Rock 'n' Radio
18.45 Hömbergs Kaleidophon	19.00 Das Traumännlein kommt	21.30 Showtime
19.05 Serenade	19.05 Sport vom Samstag	22.10 Treffpunkt Studio 4
20.00 Das große Welttheater	20.05 Ihre Nummer, bittel	23.05 Musik zum Träumen
	22.10 Sportrevue	0.05 Blue Danube Radio Midnight Show
	22.25 Tanzmusik auf	1.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

# Österreichischer Hörfunk



# Freitag 3. 10. 1980

# Samstag 4. 10. 1980

**FS 1**

- 9.00 **Am, dam, des**  
 9.30 **Russisch**  
 10.00 **7000 Jahre iranische Kunst**  
 10.30 **Bitte zu Tisch**  
 10.55 **Seniorenclub**  
 11.35—13.35 **Taras Bulba**  
 17.00 **Am, dam, des Heidi**  
 17.30 **Beththupferl**  
 18.00 **Neues von gestern**  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **Wir**  
 18.49 **Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer Österreich-Bild**  
 19.00 **Zeit im Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Aktenzeichen XY — ungelöst**

**FS 2**

- 17.25 **ORF heute**  
 17.30 **Sachunterricht: Quer durch Stadt und Land**  
 17.45 **Raumerschiff Terra 12**  
 18.00 **Elternführerschein**  
 18.30 **Orientierung**  
 18.55 **Bibelquiz**  
 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Deutschland vor der Wahl**  
 21.00 **Skaven**  
 Aus der Geschichte eines Befreiungskampfes  
 „Zwischendeck“  
 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Lockende Versuchung**  
 Spielfilm um eine bäuerliche Quäkerfamilie zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges

**FS 1**

- 15.35 **Der Postmeister**  
 Spielfilm nach der gleichnamigen Novelle von A. S. Puschkina  
 Fern von Petersburg versorgt ein Bauer die einsame Poststation. Er ist ein gutmütiger Russe. Oft hagelt es auf ihn Beschimpfungen adeliger Herren. Dies dann, wenn er nicht rasch genug frische Pferde besorgen kann.  
 Seine Tochter Dunja versteht es in solchen Fällen ausgezeichnet, die Ungeduldigen zu besänftigen.  
 Eines Tages erscheint Rittmeister Minskij auf der Station. Er berichtet von dem glanzvollen Leben in Petersburg.  
 Die scheue Dunja hängt förmlich an seinen Lippen und staunt über die Erzählungen.  
 17.00 **Sport-Abc**  
 17.30 **Der Junge mit den Goldhosen**  
 Eine schwedische Jugendserie  
 17.55 **Beththupferl**  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen  
 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**  
 18.50 **Trautes Heim**  
 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-Aktuell**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Eine verrückte Ehe**  
 Lustspiel von Maximilian Vitus  
 Mit Paul Löwinger, Käte Staller, Sissy Löwinger und Sepp Löwinger.  
 Aufzeichnung einer Aufführung der Löwinger-Bühne  
 „Alter schützt vor Eifersucht nicht“ könnte man dieses bäuerliche Lustspiel ebenfalls nennen.  
 Der Feichtnerbauer und seine Frau Mariandl sind seit 40 Jahren verheiratet und leben in schönster Eintracht zusammen, bis sich eines Tages im Bett des Mannes eine silberne Haarnadel findet.  
 21.55 **Sport**  
 22.15 **Jolly Joker**  
 Präsentiert von Teddy Podgorski und Niki Lauda  
 23.00 **Nachrichten**  
 23.05 **Sendeschluß**

**FS 2**

- 17.00 **Die Waitons**  
 „Der Job“  
 17.45 **Antiquitäten-(Ver-)Führer**  
 7. Stühle  
 Mit Gregor von Rezzori  
 18.00 **Zwei X sieben**  
 Sieben Tage Programm auf zwei Kanälen  
 18.25 **Fußball**  
 19.00 **Trailer**  
 Tips für Filmfreunde  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **„Ein Fall für den Volksanwalt?“**  
 20.15 **Vorhang auf: Wenn ich in deine Augen seh**  
 Schauspieler singen Liebeslieder  
 Mit Michael Heltau, Wolfgang Hübsch, Elisabeth Orth und Erika Pluhar  
 21.45 **Fragen des Christen**  
 21.50 **Rivalen um die Macht**  
 Krimi um drei politisch ehrgeizige Männer  
 Mit Erem Zimbalist jr. und Angie Dickinson  
 Die großen Parteien rüsten sich für die Gouverneurswahlen. Staatsanwalt Callahan rechnet sich gute Chancen aus, von seiner Partei als Kandidat nominiert zu werden.  
 Es fehlt ihm nur an Popularität. Eine ungeahnte Chance zu überregionaler Publicity eröffnet sich ihm durch einen spektakulären Prozeß, in dem Walter Thornwall, ein Neffe des ehemaligen Gouverneurs, des Gattenmordes beschuldigt wird.  
 23.45 **Nachrichten**  
 23.50 **Sendeschluß**



Eduard Zimmermann und Irene Campregher über ungeklärte Kriminalfälle

- Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe  
 Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle  
 21.15 **Moderne**  
 21.20 **Plattenküche**  
 Helga Feddersen und Frank Zander servieren Hits  
 22.05 **Sport**  
 22.20 **Salzburger Humanismusgespräch**  
 Wissenschaft kontra Lebenswelt?  
 Oskar Schatz im Gespräch mit Erwin Chargaff (New York) und Friedrich Tenbruck (Tübingen)  
 „Brauchen wir eine andere Wissenschaft?“  
 23.20 **Nachrichten**  
 23.25 **Sendeschluß**

**Bayerisches Fernsehen**

- 9.00 Auf den Spuren der Bajuwaren — 9.25—9.40 Actualites — 16.00 Der Mensch im Betrieb — 16.30 Lehrerkolleg — 17.00 Partesio und die Sirene — 17.15 Sehen statt Hören — 18.45 Zuschauen — 18.50 Rundschau — 19.00 Bis an die Grenzen — 19.45 Raumpatrouille — 21.00 Hateschut — 22.00 Im Gespräch.

- 0.35 **Nachrichten**  
 0.40 **Sendeschluß**

**Deutsches Fernsehen**  
 ARD + ZDF

- ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Am kältesten Punkt der Erde — 17.05 Teletechnik — 20.15 Liebe ohne Hoffnung — 21.50 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.25 Der Chef — 0.10 Tagesschau.  
 ZDF: 16.20 Buch — Partner des Kindes — 18.55 Pfliff — 18.20 Komische Oper! — 18.35 Zwei Herren dick und doof — 20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst — 21.15 Tele-Zoo — 22.20 Aspekte — 23.05 Aktenzeichen: XY... ungelöst — 23.15 Die Braut kam per Nachnahme — 0.45 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

- 8.10 und 8.50 Wellkunde — 9.30 und 10.10 Bewegung und Ausdruck — 17.00 Treffpunkt Deutsch — 17.45 Geschichte-Geschichte — 18.00 Karussell — 18.35 Sport in Kürze — 18.40 Blickpunkt — 19.00 Die Muppet-Show — 20.00 Denkpause — 20.15 Aktenzeichen: XY... ungelöst — 21.20 Rundschau — 22.15 Der gewisse Kniff — 23.35 Aktenzeichen: XY... ungelöst — 23.55 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen**  
 ARD + ZDF

- ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Norddeutscher Nachmittag — 16.15 ARD-Ratgeber: Technik — 20.15 Zur Bundestagswahl — 20.20 Guten Abend, Mrs. Sunshine — 21.50 Das Wort zum Sonntag — 22.10 Marjon und Manuela — 22.55 Hängt ihn höher — 0.45 Tagesschau.

- ZDF: 12.00 Vorschau — 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Captain Future — 15.10 Mond, Mond, Mond — 15.35 Nosey, der Superdetektiv — 16.35 Die Muppets-Show — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Lou Grant — 19.20 Zur Bundestagswahl — 19.30 Liedercircus — 20.15 Das Schweigen im Walde — 21.50 Das aktuelle Sport-Studio — 23.05 Der Kommissar — 0.05 Heute.

**Schweizer Fernsehen**

- 15.45 Hier Städtische Geburtsklinik — 18.00 Achterbahn — 18.45 Sport in Kürze — 19.00 „Samschtig-Jass“ — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Samschtig am Achtel — 21.45 Sportpanorama — 22.45 Serpico — 0.25 Sendeschluß.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

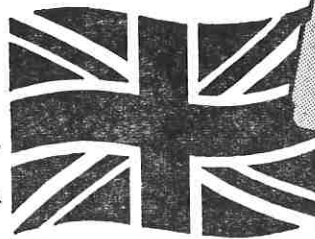


# ENGLISCH

## verstehen und sprechen von der ersten Lektion an!

**Sprachen lernen ist leichter, als Sie glauben!**

Wie Sie lernen, ohne das Haus zu verlassen: Durch HFL-Fernstudium!  
Wer mehr kann, erreicht mehr. Die Kenntnis von Fremdsprachen, aber auch die Matura, ein erfolgreicher Handelschulabschluss oder eine spezielle berufliche Ausbildung gewinnen in einer Zeit gefährdeter Arbeitsplätze und Umschulungen immer größere Bedeutung. Jedes dieser Ziele können Sie zu Hause nach eigenem Lerntempo durch die bewährte und erfolgreiche HFL-Methode erreichen!



**Gratis-Kassette**

Wählen Sie hier Ihr Berufs- oder Ausbildungsziel:

600 Englisch	63 Italienisch	610 Französisch	62 Spanisch	67 Russisch	606 Englisch für den Fremdenverkehr	
42 Bilanzbuchhalter	27 Buchhalter	57 Bürokräft	605 Cambridge First Certificate	405 Commercial English	173 Deutsch	270 Datenverarbeitung
530 Einkaufsleiter	20 Einzelhandelskaufmann	764 Elektronik-technik	71 Elektrotechnik Starkstrom	341 Geschäftsführer	22 Handelsvertreter	1012 Hobbyn Schneiderel
72 Hochbauteknik	861 KFZ-Mechanik	701 KFZ-Technik	54 Lagerverwalter	996 Latein	1001 Leistungs- u. Persönlichkeitsausbildung	26 Lohnbuchhalter
70 Maschinenbau-technik	86 Meister – Metallbranche	40 Meisterprüfung – kaufmänn. Teil	724 Polier	760 Radio- und Fernsehtechnik	722 Raumgestalter	1003 Schule des Schreibens
29 Sekretärin	460 Staatl. Stenotypieprüfung	459 Stenotypie – Handelsk. Prfg.	750 Technischer Zeichner – Baufach	75 Technischer Zeichner – Hochbau	73 Technischer Zeichner – Maschinenbau	721 Tiefbau-technik
821 Tischlermeister	30 Verkaufsführer	316 Werbegrafik	873 Werkmeister – Elektrotechnik	862 Werkmeister – Maschinenbau	10 Zeichnen + angewandte Grafik	1011 Zeichnen und Malen
902 AHS-Matura mit Latein /ohne Latein			910 HAK-Matura	924 B-Matura	461 Handelsschulabschluss	94 Hauptschulabschluss

und weitere 50 Lehrgänge

**Fordern Sie jetzt die Gratis-Kassette an:**

Füllen Sie einfach den Gutschein aus und tragen Sie in eines der beiden Felder die Lehrgangsnummer der gewünschten Fremdsprache ein. Alle, die sich für Sprachkurse interessieren, erhalten die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“. Kassette nicht überspielbar!  
Überzeugen Sie sich selbst, wie einfach es jetzt ist, Englisch (genauso aber auch jede andere Fremdsprache) mit HFL-Kassetten oder Schallplatten und HFL-Studienmaterial zu lernen.

HFL – die Nummer 1 im Fremdsprachen-Fernunterricht in Österreich!

Österreichische Fernschule

## GUTSCHEIN

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für den Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_  
Außerdem interessiere ich mich für den Sprachkurs Nr. \_\_\_\_\_

zu dem Sie mir kostenlos die Gratis-Kassette „Englisch verstehen und sprechen von der ersten Lektion an“ senden.

Ich interessiere mich für einen der weiteren 50 Lehrgänge.

Bitte ankreuzen!

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_  
Postleitzahl/Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) \_\_\_\_\_

Drucksache

Postgebühr beim Empfänger einheben

An das



Die seriöse österreichische Fernschule

Abt. 8 FZ

Schlöglgasse 10  
1125 Wien

Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulerhalter Österreichs, der mit 22 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und Ihre beruflichen Chancen vergrößern.  
Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß



*R. Linemayr*

Dr. R. K. Linemayr, Direktor



## Follow me – ein Englischkurs im Medienverbund

Englischkurs für Anfänger und zum Auffrischen der Englischkenntnisse – „Englisch für den täglichen Bedarf“ – Lernen zu Hause

Englisch im Medienverbund besteht aus drei methodischen Teilen: Ansehen der Sendungen im Fernsehen bzw. Anhören im Hörfunk. Teilnahme am Kurs und Studium aus dem Begleitmaterial.

Die neue Art Englisch zu lernen besteht im „spielerischen Lernen“ der englischen Umgangssprache. Nicht „Grammatik pauken“ steht im Vordergrund, sondern die Verwendung der englischen Sprache, wie sie im Umgang mit dem englischen Gast notwendig ist.

Im letzten Jahr sind in Österreich mit diesem Programm 25 Versuchskurse mit 500 Teilnehmern durchgeführt worden. Die Ergebnisse daraus beweisen, daß sich die Kursteilnehmer bereits nach einem Jahr über die wichtigsten Themengebiete des täglichen Lebens auf Englisch unterhalten können, sei es mit Ausländern in Österreich oder beim eigenen Aufenthalt im fremdsprachigen Ausland.

Außerdem hat es den Kursteilnehmern Spaß gemacht, mit FOLLOW ME zu lernen: Die Fernsehsendungen waren unterhaltsam und die Kursabende brachten Abwechslung und Bewegung in den Wochenablauf. „Lernen kann auch Spaß machen“, sagten viele und vergaßen beim Rollenspiel die Anstrengungen eines Arbeitstages.

Im Herbst 1980 wird FOLLOW ME weltweit, das heißt in 16 Ländern ausgestrahlt: von Frankreich bis Japan und von Holland bis Australien.

In Österreich erfolgt die Ausstrahlung des ersten Kursjahres (30 Sendungen) in Fernsehen ab Montag, 29.9., in FS 2 um 18.00 Uhr, die weiteren Sendungen jeweils an Montagen um die gleiche Zeit. Die Wiederholung erfolgt jeweils am Dienstag in FS 1 um 9.30 Uhr. Der Hörfunk sendet die Kurse ab Dienstag, den 30.9. in Ö 1 um 21.00 Uhr.

Der gesamte Kurs dauert 2 Jahre.

Volkshochschulen, Berufsförderungsinstitut und Erwachsenenenschulen bieten zu den Fernseh- und Hörfunksendungen Begleitkurse an. Bis jetzt stehen folgende Veranstaltungsorte fest:

Innsbruck, Hall, Schwaz, Wörgl, St. Johann, Kitzbühel, Landeck und Reutte.

Die Kursleiter erhielten für die Durchführung dieses Sprachkurses eine spezielle Ausbildung. Eigene Begleitmaterialien helfen beim Lernen zu Hause.

Der systematische Aufbau der Sendungen sorgt für ein abwechslungsreiches Programm, in dem in regelmäßigen Wiederholungen des Lernstoffes zur „spielerischen Aneignung“ der Fremdsprache Englisch angeregt wird.

So kann jeder Englisch für den täglichen Bedarf, besonders geeignet für Beschäftigte im Fremdenverkehr, außerhalb der Schule lernen und anwenden.

Mit FOLLOW ME wendet sich das Programm an alle, die mit ihrem Schulenglisch nicht zufrieden sind.

Auskünfte erteilt die Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Tirol in Innsbruck, Gänsbacherstr. 8, Tel. 31160 oder 33705.

## Tempolimits darf man nur bei optimalen Bedingungen voll ausnützen!

„Unfallursache: Überhöhte Fahrgeschwindigkeit“ steht in einem Großteil der polizeilichen Unfallprotokolle. Angesichts der im Herbst zu erwartenden Verschlechterung der Wetter- und Straßenverhältnisse warnt der ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst jetzt vor der Unterschätzung der Gefahren durch zu hohes Tempo. „Ich bin ohnehin nicht schneller als mit den erlaubten 70 km/h durch die Kurve gefahren“ lautet nicht selten die Verantwortung des Kraftfahrers nach einem folgenschweren Unfall.

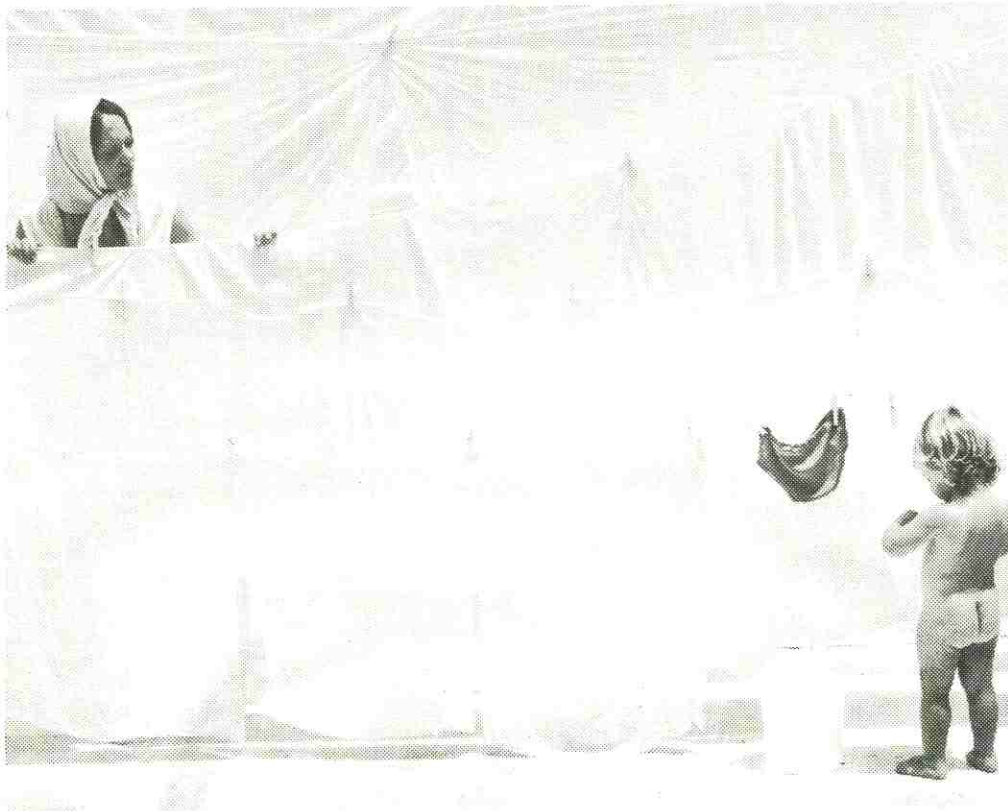
Die meisten Autofahrer übersehen nach Meinung des ÖAMTC die Tatsache, daß es sich bei den durch Verkehrszeichen vorgeschriebenen Tempolimits, aber auch bei den allgemeinen Geschwindigkeitsvorschriften, wie z.B. in Ortsdurchfahrten, um Werte handelt, die man nur unter optimalen Bedingungen vollausnutzen darf. Regen, schlechte Sicht, mit Laub bedeckte oder verschmutzte Fahrbahnen stellen eben wesentliche Einschränkungen dar, welche die Fahrbedingungen erheblich verschlechtern. Diesen äußeren Bedingungen, aber auch den Gegebenheiten des Fahrzeuges (Reifen!) und der Beladung muß der Lenker die Fahrgeschwindigkeit anpassen. „Im Ortsgebiet können bei Glatteis auch 40 km/h und auf Autobahnen im Regen 80 km/h tödlich sein!“ betont man beim ÖAMTC.

## Fast 1.500 Betriebsunfälle in der Tiroler Land- u. Forstwirtschaft

(LLK)–Die Kontrollorgane der „Land- und Forstwirtschaftsinspektion“ haben im letzten Jahr 868 Betriebe kontrolliert, 92 Erhebungen z.B. nach Unfällen und 186 Begutachtungen durchgeführt. Dabei wurden an Baulichkeiten 2.023, an Maschinen 945 und an elektrischen Anlagen 222 Mängel festgestellt. Da nach den Erfahrungen der Inspektionsorgane nach einer Beanstandung etwa die Hälfte aller Mängel beseitigt wird, bedeutet dies, daß rund 1.500 mögliche Unfallquellen im Jahre 1979 ausgeschieden sind.

Andererseits ereigneten sich in der Tiroler Land- und Forstwirtschaft im Vorjahr 1.468 Arbeitsunfälle, davon 14 mit tödlichem Ausgang. Erste Unfallursache sind seit Jahren „Sturz und Fall“ mit 31 Prozent, Geräte und Werkzeuge mit 20 Prozent, die Waldarbeit mit 15 Prozent, Maschinen und Tiere mit je 11 Prozent.

Insgesamt gehen die Unfälle in der Tiroler Land- und Forstwirtschaft langsam zurück – was nicht einfach auf die Abnahme der Berufstätigen in diesen Sparten zurückgeführt werden darf. Mit der Vermehrung des Arbeitsdruckes auf die verbleibenden im Agrarbereich könnte die Unfallhäufigkeit sogar ansteigen. Der erfreuliche Rückgang bei den Arbeitsunfällen wird von Fachleuten daher auf die immer bessere Ausbildung der bäuerlichen Jugend – und auf die segensreiche Tätigkeit der Land- und Forstwirtschaftsinspektion zurückgeführt.





## Militärmeisterschaften im Orientierungslauf des Militärkommandos Tirol

Gemeinsam mit dem Militärkommando Vorarlberg führte das Militärkommando Tirol seine Meisterschaften im Orientierungslauf am 17. und 18. September in Vorarlberg durch. Es wurden an zwei Tagen zwei verschiedene Läufe gesteckt, um den Gesamtsieger zu ermitteln. Die Gesamtleistung lag in den bewährten Händen von Hauptmann Otto Kunczner, die Wertung beider Bundesländer erfolgte getrennt.

Am ersten Tag führte der Lauf von der Tschansch - südlich Schnifis - über Röns, Satteins bis fast zum Schwarzen See, am zweiten Tag vom Pfänder über Eichenberg nach Möggers. Da der erste Lauf sehr selektiv war und ein Zeitlimit gesetzt wurde, konnten von den ursprünglichen 93 Teilnehmern am Donnerstag nur noch 59 an den Start gehen, davon 40 aus Tirol.

Militärmeister von Tirol wurde der 23-jährige Leutnant der Reserve Robert Blunder, stellvertretender Kompaniekommandant der Stabskompanie des Jägerbataillons 21 in Kufstein, der im „Zi-

vilberuf“ Student der Betriebswirtschaftslehre in Innsbruck ist, die Mannschaftswertung ging ebenfalls an das Jägerbataillon 21 in Kufstein (Leutnant Blunder, OSTv Markt und OWm Konrad.)

Die Siegerehrung fand am Donnerstag Nachmittag unter Beteiligung der Öffentlichkeit vor dem neuen Festspielhaus in Bregenz in feierlicher Form unter Mitwirkung der Militärmusik Vorarlberg statt. Gemeinsam nahmen der Militärkommandant von Tirol, Divisionär Winfried Mathis und der Militärkommandant von Vorarlberg, Divisionär Friedrich Materna, die Ehrung der Sieger vor.

In ihren Ansprachen zeigten sich beide erfreut über die erfolgreiche Durchführung des Orientierungslaufes und über die gezeigten Leistungen. Besonders betont wurde die kameradschaftliche Atmosphäre zwischen den Soldaten aus Vorarlberg und Tirol und man versprach, die Militärkommandomeisterschaften im Orientierungslauf im Jahre 1981 wieder gemeinsam - diesmal in Tirol - durchzuführen.

## Österreichische Generalstäbler Gäste der italienischen Armee

(S5 Abt.): Vergangenes Wochenende besuchte der österreichische Generalstabskurs unter der Führung von Brigadier Strohschneider und Oberstleutnant des Generalstabes Vogel die italienische Armee. Als Gäste des IV. Alpinikorps Bozen überschritten die österr. Offiziere einschließlich der ausländischen Kursteilnehmer aus der Schweiz, der USA, Frankreich und Italien die Grenze bei Sillian und legten am Gefallenenehrenmal bei Innichen und am österr. Kriegerfriedhof Naßwand bei Toblach Kränze nieder. Ein Alpini-Ehrenzug umrahmte diese Ehrung der Gefallenen beider Länder.

Nach der Auffahrt zum Monte Piano, wo Oberst Prof. Schaumann persönlich die Führung durch das Freilichtmuseum der Dolomitenfreunde durchführte, wurde auch bei der dortigen Kapelle ein Kranz niedergelegt.

In seiner Ansprache betonte Brigadier Strohschneider, daß es ein Zeichen des Friedens sei, wenn heute Soldaten zweier Armeen, deren Väter im ersten Weltkrieg gerade hier sich härteste Kämpfe lieferten, gemeinsam der Gefallenen gedenken. Der Kommandant der Brigade Tridentina Brixen, General Meozzi, betonte, daß es heute in Europa keine Grenzen mehr geben sollte. Gemeinsam müßten die Völker ihre Freiheit gegen die Erscheinungen des Terrors schützen. Die Arbeiten der Dolomitenfreunde, unterstützt durch Soldaten beider Armeen und von Freiwilligen aus 14 Nationen, sind ein konkreter Beitrag für den Frieden.

Die Exkursion, die vom strahlenden Herbstwetter begünstigt war und an der auch der Bezirkshauptmann von Lienz, Hofrat Dr. Doblander als Hauptmann der Reserve im Rahmen einer Kurzwaffenübung teilnahm, fand nach einem feldmäßigen Mittagessen auf der Südkuppe des Monte Piano seine Fortsetzung in der Besichti-

gung der ausgebauten Wege und Stellungen. Der Pionierweg von der Nordkuppe zum Dürensee wurde im Abstieg begangen.

Bei einem gemeinsamen Abendessen in Toblach hatten die österr. Offiziere Gelegenheit in Gesprächen mit den örtlichen Politikern deren Probleme kennenzulernen.

Am zweiten Tag des Besuches, an dem auch der Kommandant der Landesverteidigungsakademie General Kuntner teilnahm, wurde in einer Vorführung am Grödner Joch die Alpinausbildung der italienischen Armee und die Gliederung und Ausrüstung einer Kompaniekampfgruppe vorgestellt.

Abschließend war der Generalstabskurs Gast des Korpskommandos in Bozen, von wo aus die Heimreise nach Wien angetreten wurde.

## Jänner bis Juli 1980: fast 34.000 Verletzte und 905 Tote

(ÖSTZ) - Eine steigende Zahl von Verkehrsunfällen mit Personenschaden und eine höhere Anzahl von Verletzten kennzeichnen die Unfallsituation der letzten 7 Monate des heurigen Jahres.

Aus der soeben vom Österr. Statistischen Zentralamt herausgegebenen Unfallsbilanz geht hervor, daß bei 24.797 Unfällen im Zeitraum Jänner bis Juli 1980 905 Menschen auf Österreichs Straßen ums Leben kamen und weitere 33.686 Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Zahl der Straßenverkehrsunfälle um 2.490, die der Verletzten um 2.790 gestiegen. Lediglich bei den Verkehrstoten errechnet sich ein Rückgang von 2,8 Prozent, nämlich von 931 To-

ten im Vorjahr auf 905, während Zunahmen vor allem im Bereich der Ortsgebiete aufgetreten sind - die Zahl der Unfälle erhöhte sich um 4,4 Prozent, die der Verletzten um 5,2 Prozent, jene der Toten sogar um 12,7 Prozent - konnten hingegen auf Freilandstraßen Rückgänge von je 0,8 Prozent bei Unfällen und Verletzten bzw. 9,3 Prozent bei den Toten festgestellt werden.

In der regionalen Gliederung zeigen vor allem die östlichen Bundesländer ein erhöhtes Unfallaufkommen. In Wien betrug die Steigerungsrate 7,0 Prozent, in Niederösterreich 5,6 Prozent und im Burgenland 4,5 Prozent. Einen besonders hohen Zuwachs an Todesopfern weist die Statistik für die Bundeshauptstadt aus: ihre Zahl erhöhte sich nämlich von 47 im Vorjahr auf 78.

Für den Monat Juli 1980 wurden 4.822 Unfälle mit 6.630 Verletzten und weiteren 146 Toten gemeldet. Dies bedeutet einen Zuwachs von 7,7 Prozent bei den Unfällen und 6,7 Prozent bei den Verletzten gegenüber den Ergebnissen für den Juli 1979. Die Zahl der Toten sank jedoch von 192 auf 146, was einem Rückgang von 24,0 Prozent entspricht.

**So dunkel ist keine Nacht, daß Gottes Auge nicht darüber wacht.**

## Neues Sozialversicherungs- abkommen mit Italien: AK-Tirol verlangt rascheres Verfahren

Der Sozialpolitische Ausschuß der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol hat in seiner letzten Sitzung den Entwurf eines Abkommens zwischen Österreich und Italien über soziale Sicherheit beraten. Die AK-Tirol, die sich durch direkte Interventionen in Italien immer wieder bemüht hat, Härten aus diesem vertragslosen Zustand zu mildern und dadurch reiche Erfahrungen in Sozialversicherungsangelegenheiten mit Italien besitzt, hat ein solches Abkommen schon seit Jahren gefordert und stimmt dem Entwurf zu. Damit werden endlich auch zwischen Österreich und Italien jene zeitgemäßen Grundsätze für die soziale Sicherheit vereinbart, wie sie in solchen Abkommen mit anderen europäischen Staaten schon längst Geltung besitzen.

Die AK-Tirol verlangt aber nach wie vor eine Beschleunigung des Verfahrens in Sozialversicherungsangelegenheiten durch die italienischen Stellen und eine Beseitigung der Unregelmäßigkeiten bei der Anweisung italienischer Renten nach Österreich. Die AK-Tirol schlägt daher vor, in den Durchführungsbestimmungen zum Abkommen die Möglichkeit von Vorschußzahlungen durch die italienischen Stellen, vor allem aber eine Entscheidungsfrist zu vereinbaren, innerhalb der die zwischenstaatlichen Anträge erledigt werden müssen.

Schließlich verlangt die AK-Tirol die zweisprachige Ausfertigung der Einzelbescheide, damit die Versicherten ohne zeitraubende und kostspielige Übersetzungen selbst unmittelbar Klarheit über den Inhalt der Bescheide gewinnen können.



# SPORTNACHRICHTEN

## SV Eurospar baut seine Spitzenposition weiter aus – 3:1 gegen SK St. Johann

**Torrausch in den ersten 14 Minuten – alle 6 Mannschaften des SV Landeck ungeschlagen**

3:0 nach einer Viertelstunde, mit einem so erfreulichen Beginn hatten wohl die wenigsten der 300 Zuschauer im Landecker Stadion gerechnet, zumal der SK St. Johann zu den Mitfavoriten der Amateurliga zählt und in der vergangenen Meisterschaft mit 3:1 und 4:0 gegen den SV Eurospar siegreich blieb.

Vielleicht waren es gerade diese Voraussetzungen, daß die SV Eurospar Mannschaft von der 1. Minute an so konsequent und erfolgreich spielte, denn 3 Tore nach 14 Minuten, das gab es in Landeck schon lange nicht mehr. Die St. Johanner wurden vom SV Eurospar richtiggehend überumpelt, denn Angriff um Angriff rollte gegen das St. Johanner Tor und in der 8. Minute dann ein

Eckball von Niederbacher, Aufderklamm steigt hoch, sein ins rechte Kreuzeck angetragener Kopfball wird abgewehrt, der Ball kommt zu Hainz, dieser spielt weiter zu Thönig und er verwertet souverän zum 1:0. 4 Minuten später eine herrliche Kombination auf der rechten Seite, dann ein Flachpaß von Fadum zu Thönig, er überspielt einen Verteidiger und plazierte den Ball ins Eck. Der Jubel der begeisterten Zuschauer war kaum verklungen und schon gab es einen Elfmeter für den SV Eurospar. Niederbacher war auf der linken Seite durchgezogen, sein guter Paß zur Mitte sprang einem Verteidiger an die Hand und den dafür diktierten Strafstoß verwertete Thönig H. überlegen zum 3:0 und damit zu seinem Hatric. Der Gegner mußte nun natürlich alles riskieren und kam in der Folge etwas auf und aus einem etwas harten Elfmeter nach einer Aktion von Praxmarer folgte der einzige Treffer der Gäste. Der SV Eurospar kam kurzfristig etwas aus dem Konzept, der Gegner riskierte weiter alles, vor allem das Mittelfeld spielte sehr stark, aber die Landecker boten nun nach der ausgezeichneten spielerischen Leistung der 1. Hälfte nach dem Wechsel eine große kämpferische Leistung und so wurde der 3:1-Vorsprung gesichert.

Vor allem Torhüter Flatschacher Stefan war es, der mit seinen großartigen Aktionen die gefährlichen Konter der Gäste zunichte machte und beinahe auch noch den Strafstoß pariert hätte. Mit so einem überragenden Schlußmann spielte auch die Abwehr mit viel Selbstvertrauen, im Mittelfeld brillierte Hainz Harry durch seine unermüdete Kampfkraft und im Angriff spielte der 3-fache Torschütze Thönig Hubert eine ausgezeichnete Partie. Trainer Schatz war mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden.

Dem kommenden schweren Spiel am Wochenende gegen den Landesligaabsteiger und derzeitigen Tabellendritten SV Kirchbichl darf man also gespannt entgegensehen. Beim SV Eurospar ist man sich der Schwere der Aufgabe voll bewußt und hofft, zumindest einen Punkt aus Kirchbichl mit nach Hause nehmen können.

**Stetes Pflichtbewußtsein ist die wahre Krone des Charakters. Smiles**

Kitzbühel – Haiming 3:0, Schlitters – Rattenberg 0:1, Landeck – St. Johann 3:1, Stumm – Volders 0:1, Fulpmes – Zell am Ziller 2:1, Steinach – Kirchbichl 2:2.

1. Volders	5	10 : 4	8
2. Landeck	5	10 : 6	8
3. Kirchbichl	5	10 : 5	7
4. Kitzbühel	5	8 : 5	6
5. Stumm	5	6 : 5	5
6. St. Johann	5	6 : 6	5
7. Haiming	5	5 : 6	5
8. Rattenberg	5	4 : 6	5
8. Zell am Ziller	5	6 : 6	4
10. Steinach	5	5 : 8	3
11. Fulpmes	5	4 : 6	3
12. Schlitters	5	0 : 11	1

## SV EUROSPAR U 21 – SK St. Johann U 21 1:0 (0:0)

**Tor: Regensburger D.**

Im Vorspiel sah man eine sowohl spielerisch als auch kämpferisch großartige junge U 21 Mannschaft. Die Nachwuchsspieler zeigten ein begeisterndes Spiel mit schönen Kombinationen und einigen Tormöglichkeiten, die allerdings von den Stürmern nicht verwertet wurden.

Der 1:0 Sieg war aber nie gefährdet, denn die St. Johanner hatten während des gesamten Spiels, auf Grund der ausgezeichneten kämpferischen Leistung des Landecker Mittelfeldes und der sicheren Verteidigung, keine echte, herausgespielte Torchance.

## SV Landeck, Jugend – SV Vils, Jugend 6:1 (4:0)

Bei besten Platzverhältnissen spielte die überlegene Jugendmannschaft unter Schiedsrichter Pöham (gut). Eine sattelfeste Verteidigung konnte die eher spärlichen Angriffe absichern. Der Vorsprung hätte durch Verwertung der 2 Lattenschüsse weiter ausgebaut werden können. Tore: Wilberger (3), Fritz (2), Regensburger

## SV Landeck, Schüler – SV Tarrenz, Schüler 5:1 (3:0)

Das Spiel sicher im Griff hatten auch die Schüler des Landecker Vereins. Bei guten Platzverhältnissen konnten Niederbacher (2), Aufderklamm, Fritz und Raggl die Tore erzielen. Schiedsrichter Jäger Ludwig (gut) leitete das Spiel.

## SV Landeck, Knaben – SV Haiming, Knaben 2:2 (2:2)

Auf gutem, trockenem Boden waren die Knaben die als einzig auswärtsspielende Landeck SV-Mannschaft in Haiming angetreten. Nach einigen Abwehrschwächen in der ersten Halbzeit, zeichnete sich nach der Pause eine leichte Überlegenheit ab. Schlatter und Pircher waren für die Knaben torreich.

## ASV „Grissemann Kaffee“ Landeck - SV Raika Telfs 0:0

**Sportplatz Telfs**

**Schiedsrichter: Köhle, sehr gut**

200 Zuschauer sahen auf dem Telfer Sportplatz eine von beiden Seiten äußerst kampfbetont geführte Partie, der es aber an spielerischen Akzenten mangelte. Der Klassenneuling Landeck zeigte keine Scheu vor dem in dieser Saison bisher erfolgreichen Gegner; konnte in der ersten Halbzeit das Spiel vollkommen offen gestalten und kam erst in der zweiten Hälfte phasenweise in Bedrängnis. Eine gut gestaffelte Abwehr und der ausgezeichnete agierende Landecker Ersatztorhüter Walser Gerhard konnten die teilweise recht umständlich agierenden Gastgeber voll in Schach halten. Die Landecker konnten zwar im Aufbau und Sturm nicht den gewünschten Druck erzeugen, dennoch erwiesen sie sich bei den Angriffen als stets gefährlich, und von dieser Warte her muß die Punkteteilung als gerecht bezeichnet werden. Der Erfolg der Landecker kam vor allem zustande, weil die Anweisungen von Trainer Jenewein genauest befolgt wurden. Zangerle den gefährlichen Telfer Stürmer Breito bestens entschärfte und sich die gesamte Mannschaft wieder durch einen großartigen Kampfgeist auszeichnete. Der ASV Landeck hat die sportlich gesetzten Ziele in der Gebietsliga bisher voll erreicht und es bleibt nur zu hoffen, daß die Heimischen im nächsten Spiel gegen Amateurligaabsteiger Götzens mit einer ähnlich starken Leistung aufwarten könne.

Vorschau für Sonntag, 28.9.80:

ASVI – Götzens, 10.30 Uhr;

ASV Junioren – Haiming, 13.00 Uhr;

ASV Schüler – Schönwies, 9.15 Uhr.

## SV Schönwies – SV Längenfeld 1:6 (1:2)

Hatten die Schönwieser Fußballer in Arzl i. Pitztal noch recht gut gespielt, so mußten sie sich an diesem Wochenende recht eindeutig geschlagen geben. Obwohl Schönwies in der 15. Minute durch eine Einzelaktion von Tilg Arthur 1:0 in Führung ging, glichen die Gäste aus Längenfeld durch einen umstrittenen Elfmeter 5 Minuten später aus. Bereits in der 32. Minute hieß es durch einen herrlichen Schuß der von der Querlatte ins Tor sprang 2:1 für Längenfeld.

Konnte die Mannschaft aus Schönwies das Spiel in der ersten Halbzeit noch einigermaßen offen gestalten, so fiel sie in der zweiten Halbzeit derart eindeutig zurück daß sie noch weitere 4 Gegentreffer hinnehmen mußte. In der Schönwieser Mannschaft erreichte kein Spieler seine Normalform, vor allem von den Stürmern wurden die besten Chancen kläglich vergeben.

Bleibt nur zu hoffen, daß man sich in den nächsten Spielen gewaltig steigert, ansonsten werden die Punkte recht schwer zu erkämpfen sein.

Schönwies spielte mit:

Raggl August, (Fink Gernot), Venier Josef, Fink Hansjörg, Unterrainer Christian, Hackl Konrad, Fink Klaus, (Gruber Herbert ab 15. Min.) Fink Erwin, Zangerle Bernhard, Raggl Günther, Gruber Franz, Tilg Arthur.



## Empfindlichste Niederlage seit Jahren

SK Zirl : SV Zams 7:0 (0:0)

SR Jaksch

Nach der bitteren Niederlage gegen den ASV Landeck, welche allgemein noch auf Überheblichkeit und Einsatzlosigkeit zurückgeführt wurde, erwischte es Zams dieses Mal noch viel ärger. Der alte Angstgegner der Zammer, SK Zirl, legte sich ganz besonders ins Zeug und dominierte von Beginn an, jedoch wurden die rollenden aber unkontrolliert vorgetragenen Angriffe der Hausherrn von der vorerst aufopferungsvoll kämpfenden Abwehr der Oberländer stets aufgefangen, und Jungtormann Ladner hielt alles, was auf ihn zukam bravourös. Im Mittelfeld trachteten die Zammer, den Ball zu halten, bis sich eine Konterchance eröffnete. An zwingenden Tormöglichkeiten stand es bis zur Halbzeit pari, wobei Sr. Jaksch den Zammern einen Foulelfmeter vorenthielt. Nach Seitenwechsel kam es binnen 3 Minuten zu einem regelrechten KO für die Zammer Mannschaft: 55. Minute 1:0, 56. Min. 2:0, 58. Min. 3:0 durch einen Elfmeter. In der Folge rafften sich die Gäste noch einmal auf, vermochten jedoch selbst die Chance eines Elfmeters nicht zu nützen und fielen völlig entnervt total auseinander. Ohne ein Aufbäumen wurde Treffer um Treffer hingenommen und somit die empfindlichste Niederlage seit Jahren in Kauf genommen. Unerklärlich ist allen Sportfreunden der Leistungsabfall der fast identischen Mannschaft seit Meisterschaftsbeginn. Gravierend ist vor allem die mangelnde Einsatzbereitschaft einiger Schlüsselspieler, wodurch auch die spielerische Linie verloren ging. Einziger Lichtblick war Jugendtormann Hannes Ladner, der eine echte Talentprobe ablegte.

Bei Zams fehlte Tormann Schmid wegen Verletzung, Math trat zu diesem Spiel nicht an.

Die Zammer Mannschaft wird am kommenden Sonntag versuchen, mit doppelten Anstrengungen den Anschluß zu finden und durch Einsatz den Anhang zu versöhnen.

Einen Fingerzeig gab die Unter 21 Mannschaft, die durch Tore von Haid Andi 2x und Nagele Manfred den zweiten vollen Erfolg der Meisterschaft landete und durch vorbildliche Disziplin und Einsatz zufriedenstellte.

Programm für Sonntag 28.9.1980:

14.15 Uhr Zams U 21 : SC Telfs U 21

16.00 Uhr SV Zams I : SV Telfs I

## 1. Oberländer Milzschießen

Das Oberinntaler Landwehrregiment 63 veranstaltet von Freitag, 26.9.80, bis Sonntag, 28.9.80, das 1. Oberländer Milzschießen am Schießplatz Roppen/Breite Mure.

Zu dieser Veranstaltung sind die Milzsoldaten des Regiments, Schützenkompanien, Schützen gilden sowie für den Schießsport interessierte Gäste ab dem 18. Lebensjahr herzlich eingeladen.

Geschossen werden 10er-Serien mit dem Sturmgewehr 58, Entfernung 150 m, auf 10er-Ringscheiben um die Leistungsabzeichen in Gold Silber und Bronze sowie um Pokale und Sachpreise.

**Klasseneinteilung:** I. Allgemeine Klasse (Wehrpflichtige); II. Altersklasse (ab 51. Lj.); III. Aktivklasse (Gendarmerie, Zollwache, Bundesheer)

**Schießzeiten:** tgl. 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Siegerehrung findet am Sonntag, 28.9.80 um 20.30 Uhr im Gasthaus „Karlsruhe“, Roppen statt.

## Achtung, Figler!

III. Firngleiterrennen um den „LITZNERPOKAL“ am 5. Oktober 1980. Ort: Silvretta (Saarbrücknerhütte). Nennungen: Simperl Gerhard (Corda Geiger), Telefon 05442-2269; Nenngeld: Erwachsene S 50.- Jugend S 30.-; Nennungs schluß: Samstag abends auf der Hütte; Preisverteilung anschließend auf der Saarbrücknerhütte; Figllänge: max. 65 cm.

## Großereignis für Pferdefreunde im Innsbrucker Olympia-Stadion

Zum 2. Male findet im Innsbrucker Olympia-Stadion eine internationale Haflingerschau statt. Der Haflinger-Pferdezuchtverband Tirol unter der bewährten Leitung seines Direktors Ing. Otto Schweisgut wird aus diesem Anlaß in der Zeit vom 20. bis 28. September 1980, also gleichzeitig mit der 48. Innsbrucker Messe, ca. 600 Pferde – die schönsten Tiere der berühmten Haflingerzucht – nach Innsbruck bringen. Das Innsbrucker Olympia-Stadion, bekanntlich für die verschiedensten Veranstaltungen auf sportlichem und kulturellem Gebiet geeignet, verwandelte sich aus diesem Grund in eine gigantische Reithalle. Mit Hilfe der Stadtgemeinde Innsbruck wurden viele Lkw-Fuhren Lehm, Sand und Sägemehl auf den Betonboden des Stadions aufgebracht, um eine ideale Unterlage für die Pferdevorführungen zu garantieren. Die verschiedenen Schauvorstellungen stehen unter der Devise „Der Haflinger als Freizeitpferd“ und enthalten ein Gastprogramm aus Ungarn unter dem Titel „Die Pußta lebt“. Diese Vorführungen finden noch am Samstag, 27. September, um 19.30 Uhr und schließlich am Sonntag, 28. September um 14.00 Uhr statt.

## Über 1.000 Haflinger für Indien Größter Pferdeexport Österreichs gesichert

(LLK)–In den nächsten drei Jahren können mehr als 1.000 Haflinger Pferde von Österreich an die Indische Armee geliefert werden, davon bis zu 450 Pferde noch im heurigen Jahr.

Das Tiroler Haflinger-Pferd steht seit 1968 im höchsten Gebirgszug der Erde im Einsatz. Damals importierte der inzwischen verstorbene König von Bhutan 5 Haflinger Pferde als persönliche Gebirgsperde in das Himalaja-Königreich. Der Haflinger hat sich in Bhutan so bewährt, daß in der Zwischenzeit ein intensives Pferdezuchtprogramm mit Tiroler Haflingern in diesem Königreich realisiert wird.

Die dadurch geschaffenen Kontakte des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol auf dem indi-

schen Subkontinent führten dazu, daß der Tiroler Haflinger Zuchtverband, gemeinsam mit der Indischen Armee, in den vergangenen 8 Monaten ein intensives Testprogramm mit Tiroler Haflingern im Himalaja durchführte. Dieser Test ergab, daß sich dieses Tiroler Gebirgsperd unter den extremen Bedingungen im Hochgebirge bis zu 5.000 m Seehöhe ausgezeichnet eignet und den bisher von der Indischen Armee eingesetzten Maultieren in weiten Bereichen überlegen ist. Die Versorgung, insbesondere der Gebirgstruppen in der ca. 3.000 Kilometer langen Hochgebirgsgrenze Indiens, kann nur durch den Einsatz von Tragtieren sichergestellt werden. Während der langen Monsunzeiten und aufgrund der großen Höhen ist der Einsatz von Hubschraubern nur bedingt möglich, wegen des schwierigen Terrains ist ein motorisierter Landtransport kaum durchführbar. Die hohen Energiekosten eines motorisierten Hochgebirgsversorgungssystems sind ein weiterer wesentlicher Faktor dafür, daß sich die Indische Armee entschlossen hat, das Versorgungssystem mit Tiroler Haflingern auszubauen.

Die Indische Armee sieht vor, daß die Grundausrüstung in einem dreijährigen Lieferprogramm realisiert wird. Die Grundausstattung und der danach erforderliche Ersatzbedarf stellen langfristig einen gesicherten Markt für das Tiroler Haflinger Pferd dar, wobei die besondere Bedeutung dieses Marktes darin liegen dürfte, daß in Indien die im Tragtier typ liegenden Pferde nachgefragt werden und somit die im Freizeittyp liegenden Haflinger weiterhin für den europäischen Markt zur Verfügung stehen.



Am Sonntag, 21.9.80, fand im Hotel Wienerwald die Jahreshauptversammlung des Schachclubs Schrofenstein statt.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis: Obmann Dr. Klaus Bauer; Obmannstellvertreter: Hans Paradisch; Schriftführer: Herbert Drexel; Kassier: Günther Tollinger; Spielführer: Theo Eisner.

Auf Grund des Aufstieges von Landeck I in die erste Spielklasse wurde beschlossen, eine zweite Mannschaft, Landeck II, zur Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 1980/81 zu entsenden.

Außerdem beginnt am Dienstag, 30.9.80, um 20.00 Uhr im Hotel Wienerwald die Clubmeisterschaft.

Anmeldungen hiezu werden unter Tel. 31 153 entgegengenommen.

Letzter Anmeldetermin: 30.9.80, 19.30 Uhr Hotel Wienerwald.

Alle Schachfreunde sind als Spieler wie auch als Zuschauer herzlich eingeladen.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 100.- (einschl. 8% Mwst.) – Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512



## 90 Jahre „RERUM NOVARUM“

### Wallfahrt der Kath. Arbeitnehmerbewegung Tirol auf den Locherboden

INNSBRUCK (pdi) – Aus Anlaß des 90-jährigen Jubiläums von „Rerum Novarum“, der ersten Sozialenzyklika, führt die Katholische Arbeitnehmerbewegung Tirol (KAB) am Sonntag, 28. September 1980, eine Wallfahrt auf den Locherboden durch. Zelebrant und Prediger ist Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch.

90 Jahre steht diese Soziallehre, deren oberstes Prinzip die Würde und das Wohl der menschlichen Person ist, schon im Dienste der Menschen. Die KAB will bei dieser Wallfahrt dafür danken und zugleich bitten, daß die Welt der Arbeit und Wirtschaft mehr und mehr nach den christlichen Grundsätzen der Gerechtigkeit und Liebe gestaltet wird.

Es sind daher alle, denen dies ein Anliegen ist, herzlich zu dieser Wallfahrt eingeladen. Beginn: 14 Uhr Abmarsch in Gruppen von der Pfarrkirche Mötztal, 15 Uhr: Eucharistiefeier mit Bischof Rusch. Mit dem Ertrag der Opfersammlung schafft die KAB technische Einrichtungen für Behindertenwerkstätten an. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt.

### Kreuzeinweihung und Gipfelmesse

Bei günstiger Witterung wird am Samstag, 27.9.1980, auf der Zirmesspitze, im Gebiet der Anton-Renk-Hütte, ein Gipfelkreuz aufgestellt, und am Sonntag, 28.9.1980 um 11 Uhr eingeweiht, und anschließend eine hl. Messe zelebriert, zu der alle Bergfreunde herzlich eingeladen werden.

### Abschied vom Sommer

Sommer – deine Tage sind wohl bald gezählt?  
Denn leise Wehmut überkam mich heut.  
Du bis es – Herbst – der seinen Schritt verhält  
und einbricht in des Sommers Seligkeit!  
Lachend erzählst du mir von sonnigen Tagen.  
Doch deine Nächte werden meine Rosen knicken.  
Sich zu bescheiden hab ich meinem Herzen aufgetragen.  
Muß nun wohl für meine Vase bunte Aestern pflücken.  
Resi Hafele

Wer das Leid nicht aus eigener Erfahrung kennt, kann schwerlich Tost spenden.

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 28.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Peter u. Maria Winkler; 9 Uhr Jahrtagsamt f. Maira Traxl; 11 Uhr Kindermesse f. Johann u. Ferdinand Krismer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Silbergasser.

Montag 29.9. – Fest der Erzengel Michael, Gabriel, Rafael – 7 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Hermine Plank geb. Wagner.

Dienstag 30.9. – Gedächtnis des Hl. Hieronymus + 420 Bethlehem – 7 Uhr Messe f. Elfriede Zangerl.

Mittwoch 1.10. – Gedächtnis der Hl. Theresia von Lisieux + 1897 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Elisabeth Eigl geb. Pircher.

Donnerstag 2.10. – Fest der Hl. Schutzengel – 7 Uhr Messe f. Fam. Auer-Hirschhuber; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).

Freitag 3.10. – Herz Jesu Freitag im Oktober – 19.30 Uhr Abendmesse f. Ing. Franz Gruber.

Samstag 4.10. – Gedächtnis des Hl. Franz von Assisi + 1226 Krankenversehngang – 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Karl Klingseis.

Sonntag 5.10. – Rosenkranz- und Erntedankfest (27. So. i. Jahreskreis) – 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria u. Johann Spiss mit Kinder; 9 Uhr Hl. Amt für Ing. Karl Stockhammer; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urte; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Aschaber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Karl Weihs.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 28.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Elisabeth u. Johann Gebhard, Jahresm.; 10.00 Uhr Messe f. Johann u. Maria Code-mo; 19.00 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Peintner u. Köck.

Montag 29.9. – Hl. Michael, Gabriel u. Raphael, Erzengel – 7.15 Uhr Messe f. Wendelina Landerer u. Albert Röck; 8.00 Uhr Messe f. Aloisia Stubenböck.

Dienstag 30.9. – Hl. Hieronymus – 7.15 Uhr Messe f. Hermann u. Amalia Mathis v. 14.7.; 8.00 Uhr Messe f. Tobias u. Wilhelmine Mader.

Mittwoch 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu – 7.15 Uhr Messe f. Emma Traxl; 8.00 Uhr Messe f. Maria Guem, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth.

Donnerstag 2.10. – Fest der Hl. Schutzengel – 7.15 Uhr Messe f. Christian Weisjele; 8.00 Uhr Messe f. Aloisia Stubenböck; 19.00 Uhr Oktoberrosenkranz - Hl. Stunde.

Freitag 3.10. – Herz-Jesu-Freitag – 7.15 Uhr Messe f. Antonia u. Josef Spiss; 8.00 Uhr Messe f. Paul Mrak, Jahresmesse; 19.00 Uhr Messe f. Barnabas Kerber.

Samstag 4.10. – Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer – 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Habicher-Gritsch; 8.00 Uhr Messe f. Aloisia Stubenböck; 19.00 Uhr Messe f. Maria Hainz, - Jahresmesse.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 28.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Verstorbene der Fam. Sailer; 19.30 Uhr Messe f. Christine Kurz.

Montag, 29.9. – Fest der hl. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael – 7.15 Uhr Messe f. Robert und Juliane Kurz.

Dienstag 30.9. – Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Mathias Ablar.

Mittwoch, 1.10. – Theresia vom Kinde Jesu – 7.15 Uhr Messe f. Alois und Maria Pechtl; 19.30 Uhr

Oktoberrosenkranz.

Donnerstag 2.10. – Fest der hl. Schutzengel – 17 Uhr Kindermesse f. Hermine Auer; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Freitag, 3.10. – Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) – 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe f. Aloisia Landerer; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 4.10. – Hl. Franz von Assisi, Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Johann Kraxner; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 28.9. – 26. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Amt f. die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Adolf Tschom, Hl. Messe zu E.d.h. Engel.

Montag 29.9. – Hl. Michael, Gabriel, Raphael – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Adelheid Zangerl und Robert Zangerl jun.

Dienstag 30.9. – Hl. Hieronymus – 19.30 Uhr Jahresamt für Arthur Ehrlich.

Mittwoch 1.10. – Hl. Theresia vom Kinde Jesu – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Elisabeth Schöpf.

Donnerstag 2.10. – Hl. Schutzengel – 19.30 Uhr Jahresamt für Anna und Josef Gstir und Heilige Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 3.10. – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Lebende und Verstorbene Habicher-Kramer; 10.30 Uhr Messe in der Kapelle in Schweighof n. Mng.

Samstag 4.10. – Hl. Franz von Assisi - Priestersamstag – 7.15 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe nach Meinung (J.).

Sonntag 5.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis – Quatembersonntag mit dem Kirchenopfer für unsere Diözesanseminare - Rosenkranzsonntag – 8.30 Uhr Jahresamt f. Adolf Paulmichl; 10.30 Uhr 1. Jahresamt f. Ulrich Öttl; 19.30 Uhr Rosenkranz.

### Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

27./28. September 1980

#### Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. Ord. 2027, Whg. 2096

#### St. Anton - Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton 65, Tel. 05446-2233

#### Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

#### Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

**Hauptdienst:** Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr

Dr. Friedr. Kunzicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

#### Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

#### Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

#### Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

#### 2. Oktober 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

#### Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

Dr. Kopp Wolfgang, Landeck, Malsersstr. 43,

Tel. 05442-2748



## Diesen Freitag und Samstag **MUSIK UND TANZ** im **HOTEL SONNE LANDECK**

### Was ist bei privaten Übungsfahrten zu beachten?

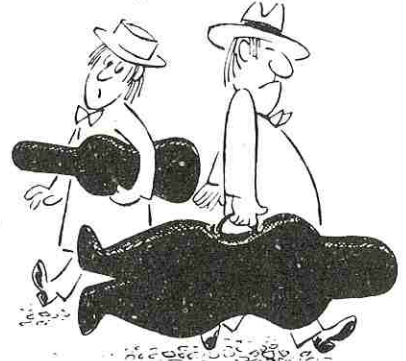
Jemand das Autofahren privat beizubringen ist an und für sich eine häufige Praxis. Daß dafür allerdings bestimmte Voraussetzungen gelten und vor allem eine Genehmigung der Behörde notwendig ist, darauf weist die Rechtsabteilung des ÖAMTC besonders hin. Die Übungsfahrtgenehmigung muß der Lehrende bei der für seinen Wohnsitz zuständigen Verkehrsbehörde (Bezirkshauptmannschaft oder Verkehrsamt der Bundespolizei) beantragen und dabei auch Name, Adresse und Alter des Führerschein-Bewerbers angeben. Die Bewilligung wird nämlich nur dann erteilt, wenn der „Schüler“ das erforderliche Mindestalter schon erreicht hat oder in spätestens drei Monaten erreichen wird.

Damit die Ausbildung entsprechend gründlich erfolgen kann, muß der Lehrende bereits drei Jahre ein Kraftfahrzeug jener Gruppe gelenkt haben, für die er nun jemand ausbilden will. Er darf nicht wegen schwerer Verstöße in Verkehrsangelegenheiten vorbestraft sein.

Auch hinsichtlich des privaten Fahrschülers gibt es Vorschriften zu beachten erinnert die ÖAMTC-Rechtsabteilung: Ein Kraftfahrer erhält die Übungsfahrtgenehmigung für einen bestimmten Führerscheinbewerber nur einmal und das auf die Dauer von höchstens einem Jahr. Gültigkeitsdauer und Gültigkeitsbereich kann die Behörde festlegen.

Wichtig ist auch der Nachweis, daß bei dem verwendeten Fahrzeug, das im Bewilligungsbescheid angeführt ist, die Handbremse vom Beifahrersitz erreichbar – also in der Fahrzeugmitte – ist.

Gegebenenfalls kann die Behörde die Vorführung des Wagen verlangen. Der Bewilligungsbescheid muß bei der Übungsfahrt mitgeführt werden und das Fahrzeug während dieser Fahrt (und nur dann!) vorne und hinten mit der Tafel „Übungsfahrt“, sowie mit dem weißen „L“ auf hellblauem Grund gekennzeichnet sein.



<p style="text-align: center;"><b>Verkaufe HONDA 900</b>, neuwertig. Telefon 05442-29292</p>	<p><b>HERBSTAKTION</b>, ab sofort sind Motorräder bei Motorrad-Center Wolf, Imst, preisgünstiger. Telefon 05412-2574</p>
<p><b>Zahlkellnerin und Hausmädchen</b> ab Mitte Oktober für Wintersaison gesucht. Gasthof Kreuz, 6542 Pfunds, Telefon 05474-5218.</p>	<p>Wir suchen <b>alleinstehende Frau</b> zur Betreuung eines älteren Herren im Oberinntal für dauernd oder wochenweise. Zuschriften unter Nr. 6490 an Blickpunkt-Werbung, 6500 Landeck.</p>
<p><b>Matra Simca Bagheera S</b>, Erstzulassung Juni 1977, weiß, Schiebedach, 67.000 km, umständehalber zu verkaufen. Telefon 05442-29305</p>	<p><b>BESUCHEN SIE UNSER KÜCHENSTUDIO</b> und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. <b>Küchenstudio Brenner</b>, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462</p>
<p>Unsere Befa Paneele Täfer und Kassetten in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, <b>alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!</b> <b>Küchenstudio Brenner</b> Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462</p>	<p>Verpachte <b>Wohnung mit Würstlstand</b> in Landeck. Anfragen Walch Heinrich, Gasthof Post, Schönwies</p>
<p style="font-size: 1.5em;"><b>Dr. Hugo Juen</b></p> <p>ZAHNARZT St. Anton a. A.</p> <p><b>vom 27. Sept. bis 13. Okt. 1980</b> <b>keine Ordination!</b></p>	<p><b>Junges Paar mit Kind sucht 2-Zimmerwohnung</b> im Raume Landeck. Telefon 05442-2779</p>
	<p>Verkaufe <b>Fiat 133 Seat</b> (850 ccm), Bestzustand, Bj. 77/78, 18.000 km, S 36.000.–, 8-fache Bereifung. Telefon 05442-21603 abends.</p>
	<p>Wir suchen zum ehernen Eintritt <b>Aufräumerin und Küchenhilfe</b>. (Vormittags). <b>Cafe Conditorei Mayer Landeck</b>, Telefon 2374</p>
	<p><b>Bürokräft</b> mit Kenntnissen in der Lohnverrechnung und Maschinschreiben <b>gesucht</b>. Konfektionsbetrieb F. R. STUBENBÖCK, Kreuzbühelgasse 12, 6500 Landeck, Telefon 3243.</p>



# Speisekartoffel

Verkauf sackweise



Landw. Genossenschaft Zams und  
Außenstelle Prutz

## EDIKT

1 Nc 132/79

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Landeck findet auf Antrag der Liegenschaftseigentümer am **Montag, dem 20. Oktober 1980, um 14.00 Uhr** in der Amtskanzlei des öffentlichen Notars Dr. Heinz SEISER in Landeck, Malsersstraße 66, die

### freiwillige Feilbietung

von Liegenschaften aus E.Zl. 605 II Katastralgemeinde Pfunds statt, wobei die Liegenschaften zu folgenden drei Parteien zusammengefaßt werden.

Es handelt sich um Bp. 151/1, Gp. 477/3, Gp. 479/8, Gp. 479/2, Gp. 479/1 und Gp. 3397. Die Bp. 151/1 sowie die Gpn. 477/3, 479/8, 479/2 und 479/1 werden dermaßen geteilt, daß in einer Entfernung von 5 m parallel zur südöstlichen Hauswand Bp. 151/1 eine gerade Trennlinie von Südwest nach Nordost gezogen wird. Alles, was nordwestlich dieser Linie liegt, bildet die 1. Partie, alles, was südöstlich dieser neuen Trennlinie liegt, bildet die 2. Partie; die 3. Partie bildet die Gp. 3397.

Grundstück: geringstes Gebot: Vadium:

**1. Partie:** Bp. 151/1

samt Teilen des Hofraumes

wie beschrieben,

Gp. 477/3 und Teile der

Gp. 479/8

S 350.000.- S 35.000.-

**2. Partie:**

Teile des Hofraumes Bp. 151/1

mit Wirtschaftsgebäude,

Teile der Gp. 479/8, Gp. 479/2

und Gp. 479/1

S 650.000.- S 65.000.-

**3. Partie:**

Gp. 3397 Bachwiese Gedaier

S 10.000.- S 1.000.-

Die Feilbietungen können während der Amtsstunden beim Gerichtskommissär Dr. Heinz Seiser in dessen Amtskanzlei bis zum Tage der Feilbietung eingesehen werden.

Der öffentliche Notar als Gerichtskommissär  
Dr. HEINZ SEISER

Verkaufe neuwertigen **Persianermantel** Gr. 44-46  
preisgünstig. - Telefon 05442-21603 abends

## BETRIEBSURLAUB

vom 29. Sept. bis 19. Okt. 1980

**Gasthof Bierkeller Landeck**

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK-NEU-RUM-STRASS im Zillertal

**Kaufe Österr. Silbermünzen, Einzelstücke, Massenware, Sammlungen (auch große Posten)**



**werner schrott**

6500 landeck · malsersstr. 64

**Dipl. Ing. oder Techniker** mit abgeschlossener Matura

**Bürokräft** (Handelsschüler bzw. Handelsschülerin)

**Fahrer für Hydraulikbagger** mit Praxis für Steinverlegung

**LKW-Fahrer** Führerschein C bzw. C, E. Dauerstellung.

**Fa. Streng-Baugesellschaft Landeck**

GRAF 134, Telefon 05442-2528

## Verkaufe Silomais.

Zams, Telefon 2255



Erleben Sie es selbst:  
**BMW hat die 3er Reihe  
noch wirtschaftlicher gemacht.**

**Machen Sie mit beim Wirtschaftlichkeits-Wettbewerb.**

Das ist die Chance für Fahrkönner. Für Meister wirtschaftlichen Fahrens. Machen Sie mit beim BMW Wirtschaftlichkeits-Wettbewerb. Ihre Teilnahmekarte und alle Wettbewerbs-Informationen erhalten Sie bei uns. Sie können einen BMW der 3er Reihe gewinnen: Den BMW 316 oder den BMW 318i mit dem neuen, noch wirtschaftlicheren 4-Zylinder-Triebwerk. Den kompakten BMW 320 mit der unübertroffenen 6-Zylinder-Laufruhe oder den sportlichen BMW 323i mit seinen hohen Leistungsreserven.

**WERNER NETZER**

Landeck, Innstraße 32

Tel. 05442-3076





**Mini 1000** zum Ausschachten billigst abzugeben.  
Telefon 05477-273

**Suche Stelle als Raumpflegerin im Raum Landeck.** Adresse in der Verwaltung.

Suchen ab Anfang Dezember selbständigen

## CHEFKOCH

Bewerbungen erbeten an Hotel Serfauserhof  
6534 Serfaus, Telefon 05476-307

Wir vergrößern und suchen ab sofort oder bis Mitte Oktober **Verkäufer** und **Verkäuferinnen**, für unser SB-Geschäft einen **1. Verkäufer** (Subsident), **1 Obstverkäuferin**, **2 Wurstverkäuferinnen** und **2 Verkäuferinnen** für Feinkostabteilung.

Zuschriften oder Vorstellung: Feinkost Köhle,  
6580 St. Anton, Telefon 05446-2696 oder 2218

Einwandfrei ausgelassenes

# MURMELTIERÖL

wird in jeder Menge  
angekauft.

**Stadtapotheke**

**zur „Mariahilf“ Landeck**

**Brauner Cordsamt-Kinderliegewagen und Geschule** zu verkaufen. Telefon 05477-229

Suchen selbständiges **Zimmermädchen** (auch halbtätig)  
**HOTEL SONNE LANDECK**

## Ideale Herbstreisen-Bus

**Venedig**, 27.-28.9., 650,-; **Opatja**, 29.9.-5.10., VP, 2.190,-; **Paris**, wöchentlich ab 1. 10., ab 1.580,-; **Alassio**, 2.-5.10., HP, 1.790,-; **Budapest**, 2.-5.10., HP, 1.990,-; **Costa Brava**, 2.-11.10., 12.-21.10., VP, ab 2.990,-; Insel **Elba**, 8.-12.10., VP, 2.390,-; **Rhein-Mosel**, 9.-12.10., 23.-26.10., HP, 1.690,-; **Genf-Nizza-Monaco**, 15.-19.10., 2.290,-; **Steirische Weinstraße**, 16.-19.10., HP, 1.580,-; **Mainau-Einsiedeln**, 18.-19.10., 650,-; **Florenz**, 23.-26.10., 1.690,-; **Elsass**, 23.-26.10., HP, 1.790,-; **Lago Maggiore**, 23.-26.10., HP, 1.680,-; **Rom**, 29.10.-2.11., 1.990,-; **Burgund**, 2.-5.11., HP, 1.990,-; **Berlin**, 5.-9.11., 1.790,- (ohne Hotel 890,-); **Rothenburg**, 7.-9.11., 1.190,-; **Hamburg**, 12.-16.11., 1.790,- (ohne Hotel 990,-); **Abano/Montegrotto**, wöchentlich vom 26.10. bis 30.11.80.

**Gleich anrufen:**

Telefon 05337/2281. Zustieg ab Landeck!

**IDEAL-TOURS - Ihr Reisebüro**

## Dringend

Zu Filmzwecken kaufen oder leihen wir und holen ab:

**Winter- und Schibekleidung, sowie Requisiten (Schischeuhe, Schi, Brillen usw.)**  
aus den Jahren 1945-1965.  
Ab sofort.

Telefon 05476-520, 255  
oder 05442-2451 oder 31285



# Einladung zur Peugeot-Sonderausstellung

vom Freitag, 26.9., bis  
Montag, 29.9.80 unserer  
Peugeot-Modelle 1981

**Auto Mayr**

Landeck, Nesselgarten,

Tel. 05449/271

Einmaliges  
im Rahmen der  
**PEUGEOT  
AKTION 81**

Alle 81-er Modelle zum alten Preis  
6 Jahre Werksgarantie (Rostschutz)  
Die Peugeot Super-Vollkasko  
Der einmalige Peugeot Kredit  
Das ideale Peugeot Leasing

**Unsere neuen Modelle 81  
sparen 5 — 15 % Benzin**



**Hotel Jägerhof mit Büffet und  
Hallenbad ab 27. September 1980 geschlossen!**

**Familie Erwin Bouvier**



**veneteseilbahn**

SEEHÖHE 780-2208

**LANDECK-ZAMS - TIROL**

## FAHRBETRIEB

**29. September bis 26. Oktober 1980  
9 Uhr bis 16 Uhr zu jeder vollen Stunde**

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen

**Herbstwanderungen für die ganze Familie  
Panoramarestaurant auf der Bergstation - ganztägig warme Küche.**

Auskünfte unter Telefon-Nr. 05442-2663

**Arlberger  
Immobilien**  
Treuhand Ges.m.b.H.

**Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694**

**Zu verkaufen:**

Sehr schöne Baugründe in Ladis, Tarrenz und Sautens  
Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg  
Zweifamilienhaus Nähe Imst  
Einfamilienhaus mit 10 Fremdenbetten Nähe Imst  
Rohbau für Einfamilienhaus Nähe Ötztal Bahnhof  
Einfamilienhaus /Ferienhaus Nähe Landeck  
Einfamilienhaus/Ferienhaus mittleres Ötztal  
Cafehaus im vorderen Ötztal

**Zu vermieten:**

ca. 200 qm Geschäftslokal im Zentrum von St. Anton a. A.

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird sie gerne persönlich besuchen. **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

Das  
**serfauser kaufhäusl**  
**SCHLITTENIS SPORTMODEN CENTER**

bleibt vom 29. Sept.  
bis 16. Okt. geschlossen!

## Dank für langjährige Kundentreue

Durch verschiedene Umstände bedingt, mußten wir unser Geschäft „FEINKOST SCHUCHTER“, vormals „Lebensmittel Krismer“ in Landeck, Marktplatz 3, schließen. Aus diesem Anlaß ist es uns ein Bedürfnis, allen unseren treuen Kunden zu danken. Unser Bemühen um eine persönliche Betreuung sahen wir durch diese Kundentreue reich belohnt.

**Frau Luise Krismer  
Frau Margit Schuchter**



Die Silvretta Seilbahn AG sucht für neuerrichtete Bergrestaurants im Schigebiet Idalpe für lange Wintersaison zu besten Bedingungen **Küchenchef, Pâtisseries, Küchenhilfen(innen), Abwascher(innen), Reinigungskräfte, Kellner oder Kellnerinnen, Abräumer(innen)** für SB-Restaurant und **Kassierinnen**. Ausländer können nur mit gültigem A-Sichtvermerk beschäftigt werden.

Anfragen erbeten an die Geschäftsleitung der Silvretta Seilbahn AG A-6561 Ischgl, Telefon 05444-5270.

Das Organisationskomitee für das 46. Arlberger Kandaharrennen sucht eine

## weibl. Bürokräft

mit Maschinschreib- und Stenografiekenntnissen. Beschäftigungszeitraum 1. 10. 1980 - 1. 3. 1981. Entlohnung nach Vereinbarung.

Bewerbungen bitte schriftlich an AK-Organisationskomitee, Postfach 69, 6580 St. Anton a.A.

## DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen Beweisen der Anteilnahme am Ableben meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter, Frau

## HEDWIG WEBER

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten danken.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, das Gebet und die hl. Messen ein herzliches Vergeltsgott. Unser besonderer Dank gilt unserem Hochw. Dekan Aichner, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, sowie den Stockschwestern Johanna und Landolina.

Auch bei Dr. Karl Koller und Dr. Kurt Mathies möchten wir uns für die langjährige Betreuung recht herzlich bedanken.

**Franz WEBER und Angehörige**

## DANKSAGUNG

Nach dem so plötzlichen und schmerzlichen Tod meines geliebten Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn

## ALFRED WEISS

durften wir aus der Anteilnahme und Ergriffenheit jener, die ihm mit uns das Geleit gaben, Trost schöpfen.

Besonders danken möchten wir unserem Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die tröstenden Worte und die würdige Gestaltung des Sterbegottesdienstes; den Ärzten Dr. Czerny, Dr. Bauer und Dr. Stettner; Herrn Bürgermeister Anton Braun, der Abordnung der Gendarmerie, Herrn Heinrich Koch und der Donau Chemie, Herrn Verwalter Gohm, den Schwestern und dem Personal des Betagtenheimes und den Hausparteien des Raab-Hauses. Für die Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung ein herzliches Vergeltsgott!

**Anny Weiss-Zauner mit Kindern**

**Im Namen der Eltern und der Geschwister mit Familien**

## DANKSAGUNG

Getröstet durch die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, Vaters und Opas, Herrn

## OSKAR TRAXL

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten danken.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pfarrer Lugger, Herrn Dr. Friedemann Czerny, Prim. Dr. Pezzer, Dr. Walser, Dr. Schalber, SR Anacasia, der Urologie Nord, Dr. Pauer, Oberschwester Olga, der Gefäßklinik Süd, Prof. Dr. Flora, Dr. Thaler und Oberschwester Heidi sowie allen Schwestern für die aufopfernde Betreuung.

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Beileidsschreiben und die Gebete ein herzliches Vergeltsgott, besonders den Hausparteien.

In tiefer Trauer: **Maria Traxl mit Kinder und Familien**





## GRABKREUZE

in Schmiedeeisen – garantiert – rostgeschützt – feuerverzinkt,  
in allen Ausführungen und Preislagen. Auch alte Grabkreuze werden  
von uns wie neu renoviert und feuerverzinkt.

# KUNSTSCHMIEDE PANGRÄTZ REMY

6460 IMST/TIROL, Telefon 0 54 12/31 59, Am Rofen 21  
Auf Wunsch beraten und besuchen wir Sie unverbindlich.

Ihr Vorteil in Preis und Qualität – das Grabkreuz aus der Fachwerk-  
stätte.

ZAHNARZT

## Dr. Anton Kathrein

LANDECK, Marktplatz 1  
Ordination ab 1. Oktober 1980  
Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon 05442 - 2730

Suchen ab sofort

### Küchen- und Hausmädchen

bis Anfang November und ab 1. Dezember

**Jungkoch oder Köchin und Geschirrspüler(in)**, zu besten Bedingungen.

Ritterstube Ladis, Telefon 05472-6613

Ihr Jagd-  
und Trachten-  
modencenter  
in Landeck



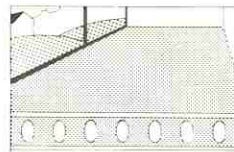
Exclusive Modelle von Loden-Frey und Geiger-  
Strickmoden für den Herbst.

Erprobte Paßform - hochwertige Stoffe -  
vernünftige Preise

Große Auswahl in Markenhemden bis Nr. 46 -  
Krawatten - Tücher - in Seide und  
Trev.-Taschen

Ihr Fachmann berät Sie gerne, wenn Sie das Bessere  
suchen.

## Es gibt nur eine Fußboden-Systemheizung mit dem Sparsystem.



Erhöhte Wärmeleistung  
durch den roten Wärmeboden.



Erhöhte Wärmeleistung  
durch das ovale Sicherheitsrohr.



Verbriefte Sicherheit  
durch speziell geschulte Systempartner.

## THERMOVAL überall.

### Firma Luzian Bouvier

Zams, Hauptstraße 77, Tel. (05442) 2534  
Imst, Engererweg 4, Tel. (05412) 3362  
Ried, Hauptstraße 133, Tel. (05472) 516  
Reutte, Kindergartenstraße 12, Tel. (05672) 3015



34

Blickpunkt-Werbung Telfs-Imst-Landeck

# perjak zeigt: Mode Mode

Samstag, 27. Sept., 20 Uhr  
 Tourotel Post, Landeck  
 Eintritt S 30.—

Gewinnen Sie bei der Tombola eine Flugreise nach Teneriffa oder einen der weiteren 50 wertvollen Preise.



<p><b>GOLF GL</b>, bj. 78, 17.000 km, Bestzustand, zu verkaufen.                  Telefon 05442-3231</p>	<p><b>Volvo 244</b>, Bj. 75, um S 35.000,— zu verkaufen.                  Telefon 05474-5218</p>
<p><b>Schönes weißes Modellbrautkleid</b> Gr. 34-36 zu verkaufen.                  Telefon 05442-39425 (Nachmittags oder abends)</p>	<p><b>Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf</b> in Imst.                  Telefon 05412-2574.</p>
<p>Volksschule im Heim-Mariannahill Landeck-Bruggen sucht ab sofort  <b>Schulaufräumerin</b>                  weitere Arbeit im Haus möglich. Jahresstelle.                  Telefon 05442-2808</p>	<p>Wir suchen für unsere Hotelsauna einen selbständigen, gelernten  <b>Masseur (auch Masseurin)</b>                  mit entsprechendem Praxisnachweis. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Schriftliche Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen an: TOUROTEL POST, Landeck, Malsersstraße 19, Telefon 05442-2383.</p>

**Wohin am Wochenende?**




**In die Truyenbar nach Ried.  
 Geöffnet Freitag, Samstag und Sonntag.  
 Es unterhält Sie Discjockey Arno.**

Auf Ihren Besuch freut sich FAMILIE JEHLÉ



## AUTOSCHAU am Fr. 26. und Sa. 27.9.1980

Wir zeigen Ihnen unsere bewährten  Modelle  
**FIESTA — TAUNUS — CAPRI — GRANADA — TRANSIT**  
 und stellen den **sensationellen**



### ESCORT 81

sowie die preisgünstigen »AUSTRIA-MODELLE« vor.

NEU- u. GEBRAUCHTWAGEN — SERVICE — AUTOELEKTRIK — REIFEN u. ZUBEHÖR  
 KAROSSERIEREPARATUREN für alle Marken — EINBRENNLACKIERUNG

# AUTO PLASELLER, ZAMS

Blickpunkt-Werbung Telfs-Imst-Landeck



**BERUFSWECHSEL KEIN RISIKO!**

Wir, ein krisensicherer Schweizer Weltkonzern bieten dem

**richtigen Mann aus dem Bezirk Landeck**

ein überdurchschnittliches Einkommen.

Bitte beantworten Sie unsere Anzeige nur dann, wenn Sie Ihr jetziges Einkommen durch Fleiß und Arbeit in absehbarer Zeit bedeutend erhöhen wollen und wenn Sie

- \* Freude an unabhängiger Tätigkeit haben (das bedeutet angestellt sein und doch selbständig arbeiten)
- \* initiativ und kontaktfreudig sind
- \* Einsatzwillen und mehr Fleiß als der Durchschnitt in die Waagschale werfen können
- \* an Außendienst-, Verkaufs-, Beratungstätigkeit interessiert sind

Wir bilden Sie zum schlagkräftigen und erfolgreichen Mann aus und unterstützen Sie durch erprobte Marketingmaßnahmen.

Erstgemeinte Kurzbewerbungen (Postkarte genügt) unter Nr. 80-09-22 an den Verlag.

**800 qm Baugrund in Grins**

(bewilligtes Baugebiet) zu S 500 verkauft:

**Ing. Robert Orlich**, 6700 Bludenz, Kapuzinerstr. 6,  
Telefon 05552-46245.

**SEKRETÄRIN** sucht Stelle in Landecker RA-Kanzlei, gerne Alleinkraft. Zuschriften an das Gemeindeblatt unter Nr. 22-9-80

**Mag. Carl Hochstöger****Landeck****ZENTRAL  
DROGERIE**

Feinparfumerie · Kosmetik  
Geschenke · Modeschmuck · Foto  
Babyartikel

**VENETIAN  
COURT COLORS**

Modische  
Farbtrend-Kollektion  
Herbst 1980

Neu  
aktuell  
hinreißend schön

**ESTÉE LAUDER**

Wir freuen uns bereits darauf, Ihnen die neuen Farben, die neuen Produkte und die neue Schminktechnik präsentieren zu können und laden Sie herzlich zu einem unverbindlichen Besuch in unser Geschäft ein.

**Immer etwas Besonderes****Im Zentrum der Stadt**



# **Einmalig! Die interessanteste Holz- schau jetzt zweimalig.**

Einmalig ist eine weitere, neue Ausstellung für den Innen-  
ausbau mit Täfern, Decken, Balken und vielem mehr bei  
Tschabrun in **Bludenz**.  
Neben der bereits bestehenden Groß-Ausstellung im  
Betrieb Hohenems ist dies die zweite, einzigartige Holz-  
schau, nunmehr im Raum Oberland.

**Wir eröffnen diese Ausstellung  
in Bludenz am Samstag, 4. Oktober 80  
8-16 Uhr durchgehend**

Neben einem Eröffnungsgeschenk wartet Tschabrun mit  
tollen Angeboten auf, für alle an diesem Tag getätigten  
Käufe.  
Auch im Betrieb Hohenems gelten an diesem Tag die  
Eröffnungsangebote von Bludenz.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich von unserer  
„zweimalig“ einmaligen Leistungsfähigkeit beim Innenaus-  
bau.

**...für alle die bauen**

**Tschabrun** Bludenz  
Innsbruck Bürs Hohenems  
Österreichs interessanteste Holzschau.